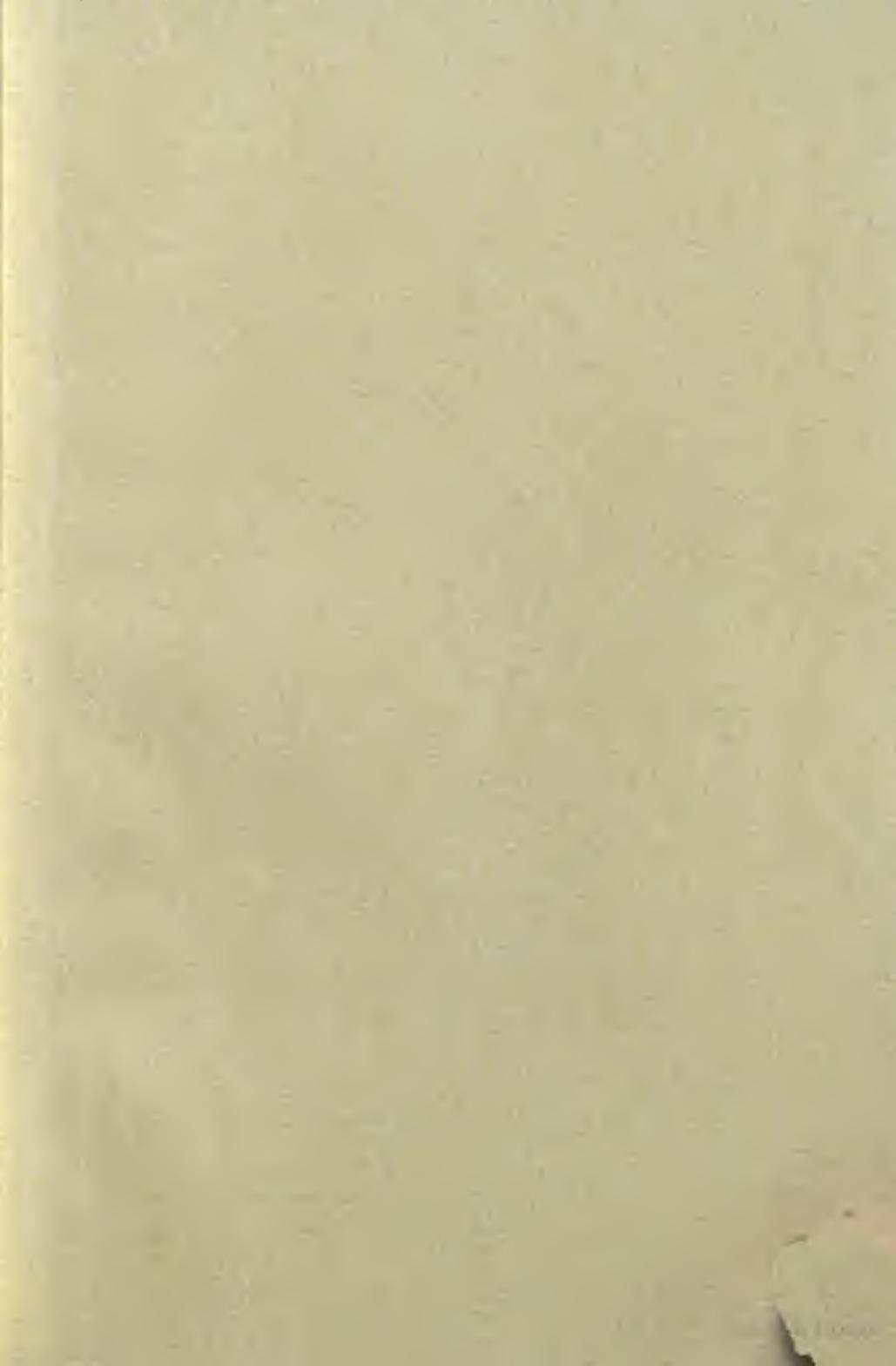


**ANMERKUNGEN
ZUR
GRIECHISCHEN
ÜBERSETZUNG
DER...**

Paul : de Lagarde









M. 471 28

ANMERKUNGEN.

ZUR

GRIECHISCHEN ÜBERSETZUNG

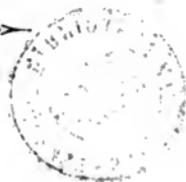
DER

PROVERBIEN

VON

LIC DR PAUL DE LAGARDE,

COLLABORATOR AM FRIEDRICHS - WERDERSCHEN GYMNASIUM
ZU BERLIN.



LEIPZIG

F A BROCKHAUS

1863.

auf kosten des verfassers in der akademischen buchdruckerei zu Berlin gedruckt.

Die blätter, welche ich hiermit der gelehrten welt vorlege, werden zunächst keine sehr freundliche aufnahme finden: denn die in ihnen ausgesprochenen überzeugungen stehn in scharfem gegensatz zu allgemein geltenden ansichten, die in ihnen angewandte methode ist eine andre, als die durch lange gewöhnung geheiligte der herrschenden theologie. theoretische auseinandersetzungen würde die mitwelt nicht beachten, die nachwelt wird sie nicht nöthig haben. ich benutze daher den mir gebliebenen raum lieber dazu, ein paar bemerkungen mitzuthemen, welche ich während der zur ausarbeitung meines buches nöthigen studien gemacht habe. ich weiß für sie keinen andern platz, als diesen titelbogen. sollte mir (was ich nicht glaube) jemand in der emendation der gleich aufzuzählenden stellen zuvorgekommen sein, so bitte ich überzeugt zu sein, daß ich seinen namen nicht mit absicht verschwiegen habe ¹).

Gen 38, 16 ist לֹא zu streichen, denn die construction kann nur dieselbe sein wie Gen 39, 21. der kopist wollte לֹא־לִיָּהּ noch einmal schreiben, sah aber, als er beim zweiten consonanten war, daß das wort schon dastehe, und liefs es deshalb unvollendet, aber aus nachlässigkeit oder aus gutem glauben an die einsicht seiner leser ohne die athetierenden punkte.

Reg α 9, 12 ist לְפָנֶיךָ מִהָרַחֵק in לְפָנֶיךָ מִהָרָחֵק zu ändern. wollte man sich auch gefallen lassen, daß die mädchen den Saul als herrn allein anreden und darum לְפָנֶיךָ und מִהָרַחֵק sagen, obwohl es vorher וַיִּאמְרוּ וְכַתְּבָאֲכֶם heißt, so bleibt doch מִהָרַחֵק selbst auffallend. war der seher in die stadt gekommen um das opfer zu segnen und mit zu verzehren, so war für Saul keine eile nöthig. Samuel tritt nachher erst aus seinem hause

¹) im begriffe mein manuscript in die druckerei zu geben, finde ich, daß R.Lowth Isaj 30, 12 ebenso corrigiert hat wie ich.

um zur בְּנֵי־הַבְּרִית zu gehn, und die mädchen werden in dem kleinen nest wohl gewuft haben, wann geopfert und gegessen werden sollte, also auch, das die feierlichkeit zu der zeit, als sie mit Saul sprachen, noch nicht angegangen war. nun opfert und isst es sich nicht so schnell, das nicht Saul, selbst wenn die leute schon versammelt gewesen wären, den weg vom brunnen des städtchens zum offerplatze in aller bequemlichkeit hätte gehn können, ohne fürchten zu müssen den seher nicht mehr zu treffen. LXX hatten בְּנֵי־הַבְּרִית nicht, $\tau\acute{\alpha}\chi\upsilon\sigma\upsilon\nu\omicron$ A ist späterer zusatz: בְּנֵי־הַבְּרִית wird meistens $\epsilon\sigma\pi\epsilon\upsilon\sigma\epsilon$ gegeben.

Reg a 31, 10 = Paral a 10, 10 בְּנֵי־הַבְּרִית sehr בְּנֵי־הַבְּרִית . was בְּנֵי־הַבְּרִית bedeutet, zeigt سَقَعَ : wer wird sagen, das man einen leichnam in die mauer eingeschlagen? zu בְּנֵי־הַבְּרִית = وقع gehört مَيْقَعَةٌ pfahl zum aufhängen von kleidern.

Isaj 30, 12 בְּנֵי־הַבְּרִית sehr בְּנֵי־הַבְּרִית . denn was in dem zusammenhange bedrückung soll, ist nicht einzusehn, und בְּנֵי־הַבְּרִית steht auch Prov 2, 15 neben בְּנֵי־הַבְּרִית . die construction zu vergleichen mit der bei Ibn Kaldūn berbes I 276, 16 $\text{فبين تكلى وعابية ومسقطه جنينا}$ [geheul der weinenden] und zwar zwischen einer kinderlosen und einer heulenden und einer die das embryo fallen läßt: Hariri II introduction 13 [Reinaud] بين مرعوب ومنكوب *das volk ist zwischen einem in furcht gesetzten und einem niedergeschlagenen.* so hier und weil ihr euch verließet auf einen krummen und einen ; denn was בְּנֵי־הַבְּרִית bedeutet, weiß ich nicht.

Isaj 44, 13^a hatte der Grieche nur בְּנֵי־הַבְּרִית בְּנֵי־הַבְּרִית = $\text{τέκτων ξύλον ἔστησεν ἐν μέτρῳ καὶ ἐν σμίλῃ ἐρρυσμίσειν αὐτό}$. in unsern hdss steht vor τέκτων noch ἐκλεξάμενος , zwischen ἔστησεν und dem ersten $\text{ἐν} + \alpha\upsilon\tau\omicron$, und κόλλῃ für σμίλῃ . ἐκλεξάμενος hatte schon JChDöderlein in ἐκλυόμενος geändert und als vertreter von בְּנֵי־הַבְּרִית an 12^b abgegeben: $\alpha\upsilon\tau\omicron$ wurde erst zugesetzt, als man ἐκλεξάμενος zu lesen und mit 12^b zu verbinden angefangen hatte. zu meinem σμίλῃ vgl בְּנֵי־הַבְּרִית des targum. im archetypus stand בְּנֵי־הַבְּרִית : den strich lösten die Masoreten mit ב auf, der Grieche las ihn π . der Syrer hängt hier vom Griechen ab: er fand schon ἐκλεξάμενος und κόλλῃ ; בְּנֵי־הַבְּרִית 12^b übersetzt er ⲛⲓⲛⲟⲩⲟⲩ [Athanasius 16 ⲛⲓⲛⲟⲩⲟⲩ 5], ohne zu ahnen, das sein ⲛⲓⲛⲟⲩⲟⲩ 13 schließlic auf eben diesen satz zurückgeht.

Hierem 2, 24 תִּשְׁתַּחֲוֶה שֶׁחַר תִּשְׁתַּחֲוֶה: von אָנָּה Exod 21, 13 sollte ein hauptwort mit der bedeutung *occursus venereus* herkommen können!

Ezech 20, 37 lesen die LXX בְּמִסְפָּר und haben das deutlich genug aus dem folgenden הַבְּרִיתִי entstandene הַבְּרִיתִי nicht gehabt.

Ezech 43, 11 hat der schreiber, da er den ersten buchstaben eines ihm vorliegenden wortes nicht lesen konnte, die beiden möglichen lesungen וְכָל-צִוְיֹתָיו וְכָל-הַתְּוָחָיו hintereinander geschrieben: eine der beiden muß weichen. ähnlich überträgt der interpret der didascalia 98, 22 sowohl ποισῶν als πεισεῖν, da er nicht weiß, wem er den vorzug geben soll. und zum schaden der an diplomatische kritik nicht gewöhnten theologen stehn in den Recognitionen III 1 die worte *et post haec bis vanitatem* jetzt neben den kapiteln 2-11, über deren aus dogmatischen gründen erfolgte weglassung sie hinweghelfen sollten.

Ioel 2, 8 רָעַצְבוּ שֶׁחַר רָעַצְבוּ שֶׁחַר, denn dem שָׁלַח gegenüber kann nichts in frage kommen, als verwundet oder nicht verwundet werden. und בָּצַע I findet sich, wenn man genauer zusieht, nur in der redensart בָּצַע בָּצַע.

Amos 9, 1 haben die Masoreten, wie die vokale zeigen, בָּצַע gar nicht von בָּצַע hergeleitet. angenommen einmal בָּצַע sei so viel als בָּצַע und כָּהַ bedeute hier *superliminare*, was sagt dann die stelle? es bekommt jemand den auftrag den כָּהַ nicht zu zer schlagen, sondern zu schlagen, dafs die כָּהַ — herunterfallen? bewahre, dafs sie wackeln. da die erfüllung der aufgabe für den propheten zu schwer gewesen sein würde, kann die anrede nach der meinung der ausleger nur an einen engel gerichtet worden sein: da sich ein solcher im text nicht findet, wird er ergänzt. für verständige commentatoren ist nun ohne weiteres klar, dafs die arbeit dieses unsichtbar sichtbar gegenwärtigen wesens damit noch nicht zu ende ist, dafs es die überschwellen des tempels zum schwanken bringt. denn hätte es weiter nichts gethan als dies, so würde der erfolg seiner anstrengung wohl nur der gewesen sein, dafs der gläubigen gemeinde räthlich erschienen wäre, das gebäude mit einiger geschwindigkeit zu verlassen. es gilt daher diesen theologen auch für ausgemacht, dafs das folgende im engsten zusammenhange mit dem vorigen steht: und wirf sie [die כָּהַ] auf dem kopfe aller entzwei. die *superliminaria* sind ja

aber gar nicht in der hand des engels: sollte er sie zum werfen brauchen, warum wird er mit dem schlagen des כּכּוּר aufgehalten? ein engel hätte sie doch wohl ohne solche vorbereitung aus dem mauerwerk herausbekommen. und noch mehr: nicht dem gottlosen volk geschieht etwas, sondern den unschuldigen quadersteinen; nicht die köpfe der Juden werden von den יַעֲצוּ zerschmettert, sondern die יַעֲצוּ gehn an den köpfen der Juden in stücke. nun weiß ich zwar aus Exod 32, 9, daß Israel ein עַז הַרְגֵּה-וַשֵּׁק war, aber nirgends steht geschrieben, daß die schädel der Hebräer so hart gewesen sind, daß die überschwellen eines tempels nicht sie zerschmetterten, sondern an ihnen zerschellten. man sieht, zu wie vielen bedenken die gewöhnliche erklärung des verses veranlassung giebt; aber die dieser erklärung zu grunde liegenden annahmen sind auch völlig ohne grund. man verurtheilt sich selbst, wenn man sagt, nur an dieser stelle stehe עַזֵּי הַיַּעֲצוּ für עַזֵּי הַיַּעֲצוּ, und nur an dieser stelle bedeute הַיַּעֲצוּ überschwelle. da Amos mit der hebr orthographie auf keinem zu gutem fusse steht, wird erlaubt sein עַזֵּי הַיַּעֲצוּ = עַזֵּי הַיַּעֲצוּ Habac 3, 12 zu nehmen, wenn man nicht י für ע korrigieren will. הַיַּעֲצוּ und הַיַּעֲצוּ stehn sich hier gegenüber wie etwa הַיַּעֲצוּ und הַיַּעֲצוּ. der prophet hat sich erst bildlich ausgedrückt, dann redet er zur erklärung seines bildes von עַזֵּי הַיַּעֲצוּ und הַיַּעֲצוּ. vgl Eurip Iphig taur 48. 49.

Iob 11, 12^a ἄλλως νῆχεται λόγοις. für ἄλλως 138 256 ἄλλως, die akten des concils von Ephesus 187, 19 [Sylburg] ἄλλως, Schleusner rieth auf ἄλλως. schr ἄλλως ἐνέχεται λόγοις. für עַזֵּי הַיַּעֲצוּ las der übersetzer הַיַּעֲצוּ: ἄλλως κατεῖχε Reliqq 69, 15 Tit Bostr 3, 10: ἄλλως κατέχει 21, 22. 80, 8: κατεχόμενος 13, 24. 30, 2. 31, 13. 77, 18. 23. 78, 8. Symmachus gab עַזֵּי הַיַּעֲצוּ durch ἄλλως wieder, was bei 161 248 am rande steht, in y in den text gekommen ist: ἄλλως ἐδάστησε Clem recogn 125, 17: ἄλλως ἄλλως Analecta 169, 3. ἄλλως ἄλλως ἄλλως Tit Bostr 33, 10: ἄλλως μὲν ἄλλως ἄλλως ἐγένετο 15, 25. zu Prov 13, 14^b.

Iob 16, 4 הַיַּעֲצוּ הַיַּעֲצוּ schr הַיַּעֲצוּ הַיַּעֲצוּ. denn הַיַּעֲצוּ הַיַּעֲצוּ ist ganz gewöhnlich, הַיַּעֲצוּ kennt niemand. auch verlangt das parallele הַיַּעֲצוּ als seitenstück ein wort mit sinnlicher bedeutung.

die gewöhnliche erklärung von Iob 27, 8 setzt voraus, daß הַיַּעֲצוּ und הַיַּעֲצוּ dasselbe hinter dem verbum stehende subjekt und

objekt haben: bis man ein unzweifelhaftes beispiel solcher construction beigebracht haben wird, muß ich sie für ganz und gar unsemitisch halten. dazu kommt noch, daß trotz dieser entsetzlich engen verbindung der versglieder zwei verschiedene bilder dem ausdruck zu grunde liegen sollen. daß die seele abgeschnitten werde, ist mir ebensowenig bekannt als ein zeitwort שָׁלַח = herausziehen. endlich scheint mir bei der üblichen auslegung vorausgesetzt werden zu müssen, daß nicht allein der verfasser des buchs den glauben an eine fortdauer der seele nach dem tode gehabt, sondern daß alle welt ihn mit dem dichter getheilt. ein schreien des sterbenden um gnade im christlichen sinne ist nicht alttestamentlich: man bat um erhaltung des lebens, das übrige fand sich; und die צָרָה 9^b ist nach dem sprachgebrauch nicht der todeskampf. das ב von יבצע gehört zu dem jetzt הִלְלֵה punktierten vorletzten worte von 8^b. schr $\text{כִּי מִדֵּה־הַקִּנְיָן הַזֶּה כִּי רָצָה בִּי יְשָׁאֵל בְּאֵלֶּה נַפְשִׁי}$. in יְשָׁאֵל ist wieder הַקִּנְיָן subjekt, נַפְשִׁי = arab *nafsahu*. Iob 31, 30^b.

Prov 4, 10^a $\text{אֲמַרְי וְקַח שְׂמִימִים}$ ist nicht hebräisch. wer אֲמַרְי als accusativ mit den zwei imperativen שְׂמִימִים und קַח verbinden wollte, mußte $\text{שְׂמִימִים אֲמַרְי וְקַחֵם}$ sagen. schr $\text{שְׂמִימִים קַח אֲמַרְי}$.

Prov 4, 14^b הַאֲשֶׁר schr הַשֶּׁר . der schreiber des archetypus hatte הַאֲשֶׁר gemeint.

Prov 12, 17^a יִשֶׁה schr יִשֶׁה (Ps 27, 12), sonst hätte das hemistisch kein subjekt.

Sophocles Electra 125 ἀλόγτ' ἀπάταις schr ἀλόγντα πάγαις . daß dies metrisch besser ist, liegt mir im gefühl: ἀπάταις scheint mir nach δολερᾶς 124 matt.

[Pseudo-]Xenophon Agesil 11, 11 φαιλότῃτι schr ἀφελότητι .

Cicero pro Sestio 110 *rem paternam ab idiotarum divitiis ad philosophorum regulam perduxit*. schr *paenulam*: gemeint ist der τριβων oder ἄχρηστος φαινόλης Athenaeus γ 52.

Philo I 306 § 10 $\text{τῶν σὺν ἡδονῇ βλαβερῶν τὰ μετὰ ἀηδεΐας πειοῦσιν ὠφέλιμα}$ schr προκρίνουσιν .

Seneca Hercules 15 für *tellus* schr *Delus*.

⊕ Prov 2, 19^b כִּי יִסְכַּח schr כִּי יִסְכַּח NT Tit Bostr 5, 11. 21, 9. 64, 34. 35. 70, 29. 34.

⊖ Prov 5, 22^b כִּי יִסְכַּח schr כִּי יִסְכַּח wie bei Athan 1, 11 steht. unter Athanasius verstehe ich nur dessen festbriefe, wie

unter Cyrillus nur den von RPSmith herausgegebenen commentar zum Lucas.

ich habe s 7 *μαρσίπιον* drucken lassen, da das von *μάρσιπος* Xenophon Anab δ 3, 11 abgeleitete wort deutlich semitischen ursprungs ist, und die form ܡܪܨܝܦܝܘܢ ihr ܡ nicht verdoppelt. zu den Reliquiae graec xxvi xxxvii aufgezählten griechischen wörtern gleicher herkunft füge ich jetzt noch hinzu: *άρπη* ܐܪܦܗ [Bochart], *βότρυς* ܒܘܬܪܘܫ , *κίβδηλος* ܟܝܒܕܗܠܘܫ vgl Scaligerana 51, *λαός* ܠܐܘܫ , *λόγγη* ܠܘܓܓܗ , *ῥάβδος* ܪܐܒܕܘܫ [auch im namen des buchstaben erweichte sich ܪ ; die alten sagten *λάβδα*, daher die Kopten ܠܐܬܒܕܐ], *ρίον* ܪܝܘܢ [σ zwischen zwei vokalen fällt aus], *σηψ* ܫܗܦܫ [Bochart, Garcin zu Azzeddin 199], *ὕβρις* ܗܘܒܪܝܫ . da ܫܗܦܫ arabisch *ص* lautet, müfste es nach dem unumstößlichen gesetzte, dafs *ص* einem ܫ entspricht, im syrischen mit ܫ anfangen: *σηψ* ist also aus einem andern semitischen dialekte entlehnt als *κίβδηλος* und *ρίον*. dafs das nationale leben der Griechen im hohen alterthume im westen am stärksten war, scheint mir daraus hervorzugehn, dafs der gegensatz zur fremde dort am nachdrücklichsten empfunden wurde. *Αἰτωλία* steht nemlich zu *Ἰταλία* (ܐܝܬܘܠܝܐ = *vitulus* = *ιταλός*) in demselben verhältnisse wie *Ανδράν* zu *Ἐράν* ¹⁾. vgl zu 23, 31^b.

ist *μαρσίπιον* semitisch, so ist dafür ܡܪܨܝܦܝܘܢ indogermanisch. neben *كيس* stellt Freytag IV 74^a persisches *كيس*: das ist *քուի*, in welchem worde die endung regelrecht neu-persischem *ս* entspricht [*βατιάκη* ²⁾ *φιάλη περσική* Athenaeus ia 27 = *بادیه*, woher arabisch *بطينة* Freytag I 133^a]: *ք* freilich fällt auf, da *ք* in semitischen wörtern ܩ [*ք* aus *քուլ* = ܩܘܠ] und ܩ [*սիւքուր* = *سوكور*], in echtarmenischen nur ܩ = ܩܘ ܩܘ ܩܘ = *خو* vertritt. ܩܘܫ ist ܩܘܫ .

¹⁾ für die sprachverhältnisse des ältesten Griechenlands ist mir seit lange Ilias ω 316 wichtig, wo ich vor *θηρητῆρα* ein komma setze. *θηρωμ* *jagen* geht nach den lautgesetzen wie *πεκνός* auf θηρ zurück. | ²⁾ Aristot 834^a 4?

Wer sich die mühe geben will, alte griechische und syrische handschriften genau anzusehn, wird finden, das sie in mehreren stücken unsern drucken und manuscripts des hebräischen alten testaments ähnlich sind. da ich für wahrscheinlich halte, das die in naher nachbarschaft lebenden Griechen Syrer und Juden der ersten jahrhunderte dieselben schreibgebräuche gehabt haben, so erkläre ich die in hebräischen urkunden vorkommenden graphischen eigenthümlichkeiten genau so, wie ich sie erklären würde, wenn ich sie in griechischen oder syrischen büchern anträfe, das heist ich betrachte punktierte worte als gelöscht ¹⁾, über der linie stehende buchstaben gelten mir als später nachgetragen ²⁾, aus freien stellen ersehe ich, das wegen eines lochs im pergament oder mangelhafter gerbung die haut nicht hat beschrieben werden können, oder aber, das der kopist seine urschrift zu lesen aufser stande war ³⁾, auch wohl das ihm die zu überschriften nöthige rothe farbe für den augenblick fehlte ⁴⁾.

wenn nun aber *puncta extraordinaria* und *literae suspensae* des hebräischen textes beweisen, das die kopisten sich verschrieben haben, und wenn der פֶּזֶז auf irgend eine zufälligkeit zurückgeht, welche dem schreiber oder der von ihm beschriebenen haut begegnet war, so müssen alle manuscripts, welche an denselben stellen diese punkte, in der luft schwebenden buchstaben und freien stellen zeigen, nothwendig sklavisch treue abschriften desselben originals sein. denn es wäre, wenn auch auffallend so doch möglich, das alle kopisten an derselben stelle denselben richtigen

¹⁾ Geopon 7, 17. 51, 25. 87, 12. 96, 30. Eichhorn einleitung I 351. |

²⁾ Reliqq ed Lagarde 5, 12. 9, 19. 11, 8. 13, 23. 19, 41, 10. 81, 2 wie im hebräischen Iud 18, 30 Ps 80, 14 Iob 38, 13. | ³⁾ Constitut ed Lagarde 97, 15. 126, 17. 179, 5. | ⁴⁾ Geopon 94, 12. 20. 95, 5. 12.

einfall gehabt hätten; dafs aber alle unabhängig von einander und ihrer urschrift auf demselben fleck dieselben fehler gemacht und auf dieselbe weise verbessert haben sollten, ist undenkbar.

es ergibt sich also, dafs unsere hebräischen handschriften des alten testaments auf ein einziges exemplar zurückgehn, dem sie sogar die korrektur seiner schreibfehler als korrektur treu nachgeahmt und dessen zufällige unvollkommenheiten sie herübergenommen haben. über diesen archetypus des masoretischen textes würden wir nur durch conjectur hinausgelangen können, wenn uns nicht die griechische version des alten testaments die möglichkeit verschaffte, wenigstens eine schlechte übersetzung eines einer andren familie angehörenden manuscripts zu benutzen. es versteht sich selbst heutzutage leider noch nicht von selbst, dafs die LXX nur in ihrer ursprünglichen gestalt zur kritik unsrer masoretischen diaskeuase angewandt werden darf. wollen wir über den hebräischen text ins klare kommen, so gilt es zunächst die urform der griechischen übersetzung zu finden. ehe diese vorliegt, darf die aegyptische recension nicht zur kontrolle der palästinensischen benutzt werden. ehe aber eine solche kontrolle vorgenommen worden ist, hat niemand das recht die überlieferung als fest und bekannt anzusehn. alle untersuchungen aber über das alte testament schweben in der luft, wenn sie nicht auf den möglichst beglaubigten text zurückgehn. die wissenschaft verlangt mehr als einfälle und beiläufige bemerkungen; ihr wesen ist die methode.

die griechische übersetzung des alten testaments ist zuerst von den Judenchristen geändert worden, welche ihre ideen in dieselben hineintrugen; später wurde sie durch die vergleichung mit den jüngeren versionen verdorben. was und wie die Nazarener an dieser wichtigen urkunde gesündigt haben, läfst sich jetzt schwer feststellen, da gleichgültigkeit und beschränktheit späterer zeiten die schriften der ältesten väter haben untergehen lassen: dafs was geschah, vor der anerkennung einer sammlung neutestamentlicher schriften geschah, ist ohne weiteres gewifs: das bedürfniss im alten testamente christliche anschauungen ausgedrückt zu finden, mußte nothwendig erlöschen, so wie man sein denken und empfinden an ursprünglich-christliche bücher anzulehnen in den stand gesetzt war. für die durch beischriften aus Aquila Symmachus und Theodotion entstandne verwirrung des septua-

gintatextes wird sehr mit unrecht Origenes verantwortlich gemacht, da schon Clemens von Alexandrien ein durch einschießel aus diesen übersetzern verderbtes exemplar des griechischen alten testaments vor sich hatte.

ich gebe im folgenden eine probe meiner vor achtzehn jahren angefangenen bearbeitung der LXX. nur drei axiome schicke ich voraus:

- I die manuscrite der griechischen übersetzung des alten testaments sind alle ¹⁾ entweder unmittelbar oder mittelbar das resultat eines eklektischen verfahrens: darum muß, wer den echten text wiederfinden will, ebenfalls eklektiker sein. sein maasstab kann nur die kenntniss des styles der einzelnen übersetzer, sein haupthilfsmittel muß die fähigkeit sein, die ihm vorkommenden lesarten auf ihr semitisches original zurückzuführen oder aber als original-griechische verderbnisse zu erkennen.
- II wenn ein vers oder verstheil in einer freien und in einer sklavisch treuen übertragung vorliegt, gilt die erstere als die echte.
- III wenn sich zwei lesarten nebeneinander finden, von denen die eine den masoretischen text ausdrückt, die andre nur aus einer von ihm abweichenden urschrift erklärt werden kann, so ist die letztere für ursprünglich zu halten.

¹⁾ man hat sich gewöhnt B als eine dem urtext sehr nahe kommende hds zu betrachten. wenn aber B nicht selten da nur einen auszug aus den jüngeren versionen giebt, wo A neben diesen noch die aus inneren gründen als die älteste anzuerkennende übersetzung hat, so kann dies doch nur erklärt werden, wenn man annimmt, der schreiber von B habe aus einem glossierten manuscript die ursprüngliche gestalt der LXX ausziehen wollen, habe sich aber mitunter versehen und das kopiert was er hätte weglassen, das weggelassen was er hätte kopieren sollen. ich glaube dafs man sich aus diesen meinen anmerkungen zur übersetzung der Proverbien werde überzeugen können, dafs keine hds der LXX so gut ist, dafs sie nicht oft genug schlechte lesarten, keine so schlecht dafs sie nicht mitunter ein gutes körnchen böte. daraus folgt dann einmal, dafs abdrücke einzelner manuscrite und vergleichungen vieler nicht allein allen dankes werth sondern unumgänglich nöthig sind, sodann aber, dafs die eigentliche arbeit erst da anfängt, wo die der ἀντιβιβλωντις aufhört. kärner sind keine baumeister, aber die baumeister brauchen kärner.

es versteht sich von selbst, dafs ich nicht allen den wust herübernehme, der in der grofsen oxforder ausgabe zusammengehäuft ist und den ich leicht aus den versionen und den von mir gelese- nen vätern vermehren könnte. wo ich meiner sache nicht sicher war, habe ich lieber ganz geschwiegen als vermuthungen zu markte gebracht. welcher vater wird sich einbilden, dafs andern die kinder gefallen, zu welchen er selbst kein zutrauen hat? ich will hier ein für allemal bemerkt haben, dafs das exemplar aus dem die LXX übersetzten, keine *matres lectionis* hatte, und dafs die drei buchstaben ׀׀׀ am ende eines wortes nicht selbst geschrie- ben, sondern durch einen strich am obern ende des ihnen vorher- gehenden consonanten ausgedrückt wurden.

zum schlufs dieses vorworts mufs ich noch zweier männer gedenken, deren namen zwar in den allgemeinen einleitungen zum alten testament und den besonderen zu den Proverbien er- wähnt zu werden pflegen, deren verdienste aber kein neuerer anerkannt hat. was Georg Joh Ludw Vogel in den anmer- kungen zu seinem abdruck von ASchultens übersetzung der Pro- verbien 1769 und Joh Gottl Jäger ¹⁾ in seinen observationes 1788 geleistet, ist von Schleusner an vielfach ausgeschrieben worden: Schleusner läfst sich hier und da noch herab die wür- digen alten zu nennen, nach ihm gelten ihre mitunter gar nicht auf der oberfläche liegenden bemerkungen für herrenloses gut. es hat mir stets grofse freude gemacht Vogel's und Jäger's namen hinter den von ihnen herrührenden observationen anzuführen.

¹⁾ in dem meldorfer programm von 1829 finden sich nachrichten über Jägers leben, auf welche mich herr rector WH Kolster aufmerksam gemacht hat. ich entnehme daraus dafs Jäger, am 24 Juli 1731 zu Werdau bei Meifsen geboren, 1744 auf die fürstenschule zu Grimma gebracht wurde und 1750 die universität Leipzig bezog, auf der Jöcher Crusius Ernesti Fischer Reiske und der ältere Bahrdt seine lehrer waren. 1764 wurde er conrector, 1772 rector in Meldorf; 1813 nahm er wegen altersschwäche und unheilbarer harthörigkeit den abschied und starb am 21 November 1818. (vgl CFBahrdt in seiner selbstbiographie I 62 63.) seine berühm- testen schüler sind BNiebuhr und KHarms, der erstere hat ihm 1816 seinen Fronto gewidmet.

Für $\text{רַחֲמֵי שְׁמַיִם רַחֲמֵי רַחֲמֵי רַחֲמֵי רַחֲמֵי}$ hatte der 3 Grieche $\text{רַחֲמֵי שְׁמַיִם רַחֲמֵי רַחֲמֵי רַחֲמֵי רַחֲמֵי}$. denn für רַחֲמֵי steht selbst diesem beweglichen übersetzer *παιδεία* fest. den genitiv *λόγων* ergänzte er als nothwendig, vgl *στρεφόμενα λέγειν* Ernesti lex technol rhetor gr 319, *στρέφειν* Aristot 1368^a 3. 1375^b 11, *στρεπτή γλωσσα* Clemens 120, 45 [Sylburg]: Jäger citiert aus Phaedrus I 14, 4 *verbosae strophae*. nach *λόγων* + *καὶ λύσεις αἰνιγμάτων* yz 68 109 147 157 161 248 ¹⁾: aus [Sirach 39, 3] Sap 8, 8. dem רַחֲמֵי entspricht in allen hdss und übersetzungen der griechischen version *δικαιοσύνην ἀληθῆ*: ich streiche *δικαιοσύνην*. denn wenn es eine wahre gerechtigkeit giebt, müfste auch eine falsche vorhanden sein. was Drusius observv XIV 4 hat, gehört ebensowenig her, als des Aristoteles ausdrücke 1130^b 6. 31. der übersetzer wufste, dafs *δικαιοσύνη* keine dianoetische tugend ist, und brauchte deshalb neben *νοῦται* für רַחֲמֵי ἀληθῆ , vgl LXX Isaj 41, 26 Esdr a 8, 86 [= hebr 9, 15]. spätere revision stellte die gewöhnliche übersetzung von רַחֲמֵי neben die ungewöhnliche, statt letztere zu streichen. *ἀληθῆ* > 157, obelisiert π^e). der aramaisierende infinitiv רַחֲמֵי hat sein seitenstück an רַחֲמֵי Dt 10, 11: רַחֲמֵי Zach 4, 7 LXX *τοῦ κατορθῶσαι*. übrighens ist *κατευθῆναι* zu schreiben: Clemens hat 156² *εὐθῆναι*, 288²⁶ *κατευθῆναι*. es stand wohl *κατευθῆναι* da: • in der scriptio continua nahm man aus dem folgenden *ἴνα* leicht *iv* hinzu, und erhielt so das sprachwidrige *κατευθῆναι*.

in π ist aus Symmachus *νηπίοις* für *ἀνάκοις* eingedrungen. 4^a *νέω* strich Jäger gegen alle zeugen als zweite übersetzung 4^b von רַחֲמֵי . aus Σ wird *νέος* für רַחֲמֵי Iob 29, 8 Ps 37, 25 angeführt.

selbstverständlich mit Jäger *τῶνδε* [so Mai] für das *τῶν δὲ* 5^a der drucke; *τῶν τε* A.

¹⁾ y nenne ich die bibel von Alcalá, z den von NBrylinger 1550 zu Basel besorgten abdruck der aldina. die erklärang der zahlen suche man bei Holmes und Parsons. | ²⁾ die syrisch-hexaplarische übersetzung.

- 7 ἀρχὴ σοφίας φόβος κυρίου, σύνεσις δὲ ἀγαθὴ πᾶσι τοῖς
 ποιούσιν αὐτήν ist ein aus LXX Ps 111, 10 stammender zusatz,
 welchen Drusius quaest ebr II 80 gegen AByz 87 ausschied.
 Clemens hatte ihn schon: wenigstens kommt er 161, 23-27 von
 den hier unechten worten gleich auf unser 7^b und fügt 53, 31
 echtes und unechtes zu dem satz zusammen φόβος κυρίου ἀρχὴ
 αἰσθήσεως.
- 8^a παιδείαν BN⁷ Constitt 20⁵ [meiner ausgabe], νόμους
 AC⁷yz. da ich nicht glauben kann der interpret werde 𐤒𐤒
 anders als mit dem technischen ausdrucke παιδεία übersetzt haben,
 halte ich νόμους für echt, und glaube man habe 𐤒𐤒 für 𐤒𐤒 zu
 finden gemeint.
- 9^a δέξη Byz⁷, ἔξη A⁷.
- 10 Clemens citiert 57⁵¹ nicht den ganzen vers, sondern verbind-
 det 10^a mit 15^a. Sylburgs text scheint fehlerhaft: das zweite
 μηδὲ πορευθῆς ist in μηδὲ βουληθῆς zu ändern oder zu strei-
 chen. so bleibt aus Clemens nur zu 10^a υἱέ, μὴ πλανήσωσί σε
 οἱ ἁμαρτωλοὶ zu notieren: οἱ ἁμαρτωλοὶ für 𐤀𐤓𐤒𐤗 gehört wohl
 einer revision, die ἄνδρες ἄσεβεις zu frei fand.
- 10^a 𐤀𐤓 μὴ = 𐤀𐤓.
- 11^a 𐤒𐤒 + vor 𐤒𐤒 | 𐤒𐤒𐤒𐤒 hat der interpret nicht gelesen,
 sondern 𐤒𐤒𐤒 oder 𐤒𐤒𐤒 | nach αἵματος + Clem 57⁵² ἁθώου:
 es spukt schon Isaj 59, 7 (s zu 16) und die deutung auf Jesus.
- 11^b zu 𐤒𐤒 ist 𐤒𐤒 oder 𐤒𐤒 zu ergänzen: der übersetzer gab
 𐤒𐤒 den sinn unter die erde bringen und nahm 𐤒 in 𐤒𐤒 als ac-
 cusativzeichen: sein dialekt war also ein aranäischen.
- 12^a καταπιψῶεν AByz⁷, ἀφανίσωμεν Clem 58¹ | der Syrer
 construiert noch richtig: wie die unterwelt die lebendigen; da der
 Grieche nicht ζῶντας schreibt, wird er 𐤒𐤒 mit dem suffix 𐤒𐤒
 verbunden haben.
- 12^b die züge eines von dem masoretischen nicht verschiedenen tex-
 tes waren unleserlich geworden: der interpret ergänzte mit thun-
 lichstem anschluss an das erkennbare in erinnerung an Ps 34, 17^b
 𐤒𐤒 𐤒𐤒 𐤒𐤒. man denke wie ähnlich 𐤒𐤒 und 𐤒𐤒
 aussahen.
- 14^a κληρὸς σου πεσέτω 248^{schol} in Parsons' appendix scheint
 älter als τὸν δὲ σὸν κληρὸν βάλε, denn es setzt 𐤒𐤒 statt 𐤒𐤒
 voraus. σὸς freilich ist unserm interpreten gemäßer als σου | ἐν

ἡμῶν AByz, ἐν μέσῳ ἡμῶν 23 252 = כְּבִיבְךָ aus einem späteren.

κοινὸν δὲ βαλάντιον κτησώμεθα πάντες ist der echte in ^{14b} y sich nicht findende, καὶ μαρσίπιον ἐν γενηθήτω ἡμῶν der spätere in 23 fehlende und schon von Jäger als arbeit eines revisors erkannte text, in welchem ich aus 252 für ἡμῶν lieber πάντων ἡμῶν = כְּבִיבְךָ schreiben möchte. ABCzN7 haben beide versionen hinter einander. βαλάντιον καὶ πήρα ῥήτορες, οὐ μαρσίπιον Thomas 55, 15.

כְּבִיבְךָ fehlte dem Griechen: das *vis* μου כָּךְ 23 252 254 295 ¹⁵ · 297 nicht ursprünglich ist, erhellt daraus, das unser übersetzer כְּבִיבְךָ bloß *vis* zu geben pflegt. so haben hier N 296, allein diese zwei zeugen können gegen die große zahl ihrer gegner schwerlich in betracht kommen. כְּבִיבְךָ scheint mir ein späterer zusatz zu sein, welcher andeuten sollte, das jetzt nicht mehr die gottlosen sprechen | ἐδούς AyzN Clem 57⁵¹ Lucifer Spec 68 161 248 254 296, ἐν ὁδῷ B7 Clem 202³⁵ = כְּבִיבְךָ | τὸν πόδα σου Byz dem sprachgebrauch unsres freundes weniger entsprechend als τὸν σὸν πόδα A.

der vers fehlt in B7 Clem Lucif Specul, während Ayz mit 16 unbedeutenden änderungen die übersetzung der originalstelle Isaj 59, 7 herübernehmen. Orig IV 505^c *veloces pedes eorum ad effundendum sanguinem vel in Esaia invenies vel in Proverbiis*. N7 haben den vers, welchen unser so origineller interpret gewiss anders gegeben hätte als das dumme geschöpf, das die übersetzung des Isajas verübt hat: entscheidend ist, das dem ταχυταῖ die von der masoretischen abweichende punktion כְּבִיבְךָ zu grunde liegt: es muß für höchst unwahrscheinlich gelten, das zwei verschiedene übersetzer gleichmäsig auf diese von der überlieferung ihres volks abgehende aussprache gekommen sein sollten. der vers gewinnt an interesse durch Rom 3, 15 vgl FLucas notatt § 89 Kennikott dissert generalis 202-207 ed PJBrun. gegen seine echtheit spricht auch, das die minuskeln welche ihn haben, ihn verschieden (bald vor bald nach 17) stellen und 23 ihn aus Rom 3, 16. 17 vermehrt.

εὐ ist nicht zusatz, vgl 20, 8^b.

כְּבִיבְךָ *ai phonus* AByzN Orig III 7^a = כְּבִיבְךָ richtig, *aiμά-* ¹⁷ *των* כָּךְ 23 Clem 202³⁶ (oder *ai αἱμάτων* 252) stammt von einem

revisor | μετέχοντες entspricht einer form eines der zu 11 genannten verba.

- 18^b κακά bis κακή > hebr 23 y Lucif, לַחַדְשׁוֹ וְיָצַח אֶת־לְוִיתִים וְאֶת־מִצְרַיִם וְאֶת־כָּל־יִשְׂרָאֵל וְיָצַח אֶת־לְוִיתִים וְאֶת־מִצְרַיִם וְאֶת־כָּל־יִשְׂרָאֵל?
- 19^a πάντων τῶν συντελούντων τὰ ἄνομα AByzNH⁷, παντὸς πλεονεκτοῦντος πλεονεξίαν 248 aus einem späteren.
- 19^b בְּלִיִּי תִּי אֲסֵבֵימָ = בְּלִיִּי (Jäger).
- 20^a תְּרַחֵץ יִמְנַעַתָּ = תְּרַחֵץ. das passivum wird durch das parallele κηρύσσεται geschützt, vgl 8, 3.
- 21^a נֶרְקַח תְּרַחֵץ תֵּיחֵץ תֵּיחֵץ תֵּיחֵץ = נֶרְקַח תְּרַחֵץ | ἐπὶ δὲ πύλαις δυναστῶν παρεδρείει ABzNH⁷ strich Jäger als aus 8, 3 eingedrungen, > y Irenaeus ε 19, 1.
- 21^b hatte der Grieche יְרִיִּי für יְרִיִּיִּיִּי ohne יְרִיִּי?
- 22^a nach ἄν kann natürlich nur ἔχωνται (ABCy 248 253 260 297) stehn, was (wenn es nöthig schiene) leicht nach 4, 6 in ἐρῶνται zu ändern wäre: ἔχονται z | οὐκ αἰσχυνθήσονται vgl Jalqúth § 931 (der Ps 119, 46 anführt): וְאֵיךְ יִשְׂבַּח יְהוָה וְאֵיךְ יִשְׂבַּח יְהוָה וְאֵיךְ יִשְׂבַּח יְהוָה וְאֵיךְ יִשְׂבַּח יְהוָה וְאֵיךְ יִשְׂבַּח יְהוָה
- 22^b יִשְׂבַּח יְהוָה וְאֵיךְ יִשְׂבַּח יְהוָה = יִשְׂבַּח יְהוָה.
- 23^a וְיָצַח אֶת־לְוִיתִים וְאֶת־מִצְרַיִם וְאֶת־כָּל־יִשְׂרָאֵל וְיָצַח אֶת־לְוִיתִים וְאֶת־מִצְרַיִם וְאֶת־כָּל־יִשְׂרָאֵל = וְיָצַח אֶת־לְוִיתִים וְאֶת־מִצְרַיִם וְאֶת־כָּל־יִשְׂרָאֵל (oder יְרִיִּיִּיִּיִּי Mischna פֵּבֵן 1, 11), vgl صَلَّىٰ ὑπεύθυνος Reliqq 24, 13¹⁾.
- 23^b dem übersetzer schwebte ein vers vor ἐμῆς πνοῆς δὲ ῥῆσιν ὑμῖν προήσομαι, welcher den zusatz ῥῆσιν = ῥῆμα Demosth 19 118 zu verantworten haben mag. vielleicht ist aber bedenklich erschienen blos πνοὴν προϊέσθαι zu sagen, da dies an ψυχὴν oder βίον προϊέσθαι (= späterem πνεῦμα ἀφιέναι) erinnern konnte: Eurip Medea 1052 | ὑμᾶς τὸν ἐμὸν λόγον AByz Clem α 57, τὸν ἐμὸν λόγον ὑμᾶς 23 109 252 der hebr wortstellung entsprechend.
- 24^b Orig IV 96^c *) πῶς δύναται διδασκαλίαν ἀνύειν τις χωρὶς τῆς ἀπλούστερον νοουμένης πολυλογίας; καὶ αὐτῆς τῆς σο-

¹⁾ Rom 13, 8 denkt der apostel in seiner muttersprache: die ähnlichkeit von בְּבִי und בְּבִי bringt ihn zu dem rath וְאֵיךְ יִשְׂבַּח יְהוָה וְאֵיךְ יִשְׂבַּח יְהוָה. | ²⁾ Jäger verweist auf Thomas μηκύνω τὸν λόγον κάλλιον ἢ ἔκτείνω [230, 10 Ritschl]. die ausleger bei Bernard 614 zeigen, dafs Thomas irrt. im Heliodor [* 1 = 122, 14 Bekker] steht jetzt λανθάνω für das von Sallier gelesene ἐκτείνω, vgl FField zu Chrysost homm in Paulum II 576.

φίας φασκούσης τοῖς ἀπολλυμένοις Ἐξέτεινόν λόγους καὶ οὐ προσείχετε. Jäger: *loco signi* [beim reden Act 26, 1] *rem ipsam exhibent, et λόγους interpretes maluit quam χεῖρας, velut aptius verbis ὑπηρεύσατε προσείχετε.*

der Grieche $\eta\eta\eta\eta\eta\eta\eta\eta\eta\eta\eta\eta$. 25^a

für ἐλέγχους 103 106 253 λόγοις: sie versahen sich in den 25^b
uncialen | ἠπειθήσατε Bη Clem rom α 57, οὐ προσείχετε ANZ
yz Clem alex 55³⁷ Lucif ⁵⁷ 68 103 106 147 157 248 252 253?
254 260 295 296 297. οὐ προσείχετε wird wegen des schlusses
von 24^b kaum gestattet sein.

$\eta\eta\eta\eta\eta\eta$ ἄφνω = $\eta\eta\eta\eta$, gebildet wie $\eta\eta\eta$ und bei Buxtorf 27^a
2482 belegt. im neuarabischen *fissa* = الساعة في geschwind
Eichhorn bibliothek I 689.

ὁμοίως AByz, ὁμοία Clem rom Lucif. 27^b

ἢ ὅταν ἔρχεται ὑμῖν ἄλεθρος ABN⁷, > Cyz⁷ Clem 27^c
rom α 57 (vgl Cotelier zu der stelle). die unechtheit ist nach
Jäger schon durch ἢ bewiesen, welches die worte als duplette
kennzeichnet. von rechts wegen müßte man in ihnen eine zweite
übersetzung des unmittelbar vorhergehenden sehn, allein sie ge-
hören wohl zu 27^a. der revisor nahm anstofs an der übersetzung
von $\eta\eta\eta$ durch ὡσάν ἀφίκεται (vergangenheit) und daran, daß
 $\eta\eta\eta$ 26 ἄλεθρος und 27 $\delta\acute{o}\rho\upsilon\beta\omicron\varsigma$ gegeben war. sein fabrikat
wurde tiefer hinabgerückt, weil man ein parallelglied zu 27^c zu
haben wünschte.

κακοὶ streiche ich gegen alle zeugen als den zusatz eines 28^b
christen, welcher den widerspruch mit Mth 7, 7. 8 ausgleichen
wollte.

in 29^a ist σοφίαν für $\eta\eta\eta$ ungewöhnlich und aus A 296 29
ebensogewifs παιδείαν in den text zu setzen als 29^b φόβον mit
yz $\eta\eta\eta$ 23 68 103 106 109 147 157 161 248 252 253 254 295
296 297 Clem rom und nicht λόγον AB Cypr Lucif Augustin zu
schreiben ist. λόγον und σοφίαν halte ich für korrekturen eines
christen. schon 24 erinnerte an Jesus Mth 23, 37 vgl 11, 16-19:
die letzten verse des kapitels bezog man auf die hypostatische
weisheit und änderte dieser beziehung zu liebe ausdrücke, welche
man deutlicher oder bequemer wünschte.

$\eta\eta\eta\eta\eta$ und $\eta\eta\eta\eta\eta$.

- 31^b ἀτεβείας AByz², ἐπιθυμίας π 23 252 295 297 in erin-
nerung an Ps 103, 5. ἀτέβεια kann nicht פֿאַרװײַט = מועצת
übersetzen: der Grieche dachte an ⲉⲛⲧⲓⲗⲉⲓⲛⲉⲓⲛ, vgl ⲁⲛⲧⲓⲗⲉⲓⲛⲉⲓⲛ:
umgekehrt ⲁⲛⲧⲓⲗⲉⲓⲛⲉⲓⲛ Iob 20, 29 Σ.
- 32^a פֿאַרװײַט für פֿאַרװײַט: vgl ⲁⲛⲧⲓⲗⲉⲓⲛⲉⲓⲛ ἀδικία Didasc 1, 15.
- 32^b פֿאַרװײַט ἔξετασμός = cinem derivat von ⲁⲛⲧⲓⲗⲉⲓⲛⲉⲓⲛ (MGeyer), etwa
ⲁⲛⲧⲓⲗⲉⲓⲛⲉⲓⲛ Buxtorf 2301.
- 33^a für κατασκηνώσει ἐπ' ἐλπίδι hat Clem 162³⁵ ἀναπαύσεται
ἐπ' εἰρήνης πεποιθώς, ebenso (nur εἰρήνη) 229⁹. und 181⁴ ὁ δὲ
ἐμοῦ ἀκούων κατασκηνώσει ἐπ' ἐλπίδι πεποιθώς. ἡ γὰρ τῆς
ἐλπίδος ἀποκατάστασις [180³⁶] ὁμάνυμως ἐλπίς εἰρηται· διὸ
[so statt διὰ] τοῦ κατασκηνώσει τῇ λέξει παγκάλως προσέθηκε
τὸ Πεποιθώς, δεικνύς τὸν τοιοῦτον ἀναπεπαῦσθαι, ἀπολα-
βόντα ἢ ἠλπίζεν ἐλπίδι. διὸ καὶ ἐπιφέρει Καὶ ἡσυχάσει
ἀφίβως ἀπὸ παντὸς κακοῦ. auch 248 hat ἀναπαύσεται ἐν
εἰρήνῃ πεποιθώς. mir scheinen verschiedene übersetzungen von
ⲁⲛⲧⲓⲗⲉⲓⲛⲉⲓⲛ und ⲁⲛⲧⲓⲗⲉⲓⲛⲉⲓⲛ zu Einem ganzen verbunden worden zu sein.

2

- 1 ⲁⲛⲧⲓⲗⲉⲓⲛⲉⲓⲛ ἔχουσιν ἑμῆς ἐντολῆς = ⲁⲛⲧⲓⲗⲉⲓⲛⲉⲓⲛ ⲁⲛⲧⲓⲗⲉⲓⲛⲉⲓⲛ.
- 2^b echt παραβαλεῖς δὲ αὐτὴν ἐπὶ [oder εἰς 252 295 Clem
116³⁶] νοσήτησιν τῷ υἱῷ σου. revisor καὶ παραβαλεῖς καρ-
διάν σου εἰς σύνεσιν. AByz²π Clem haben beide texte und zwar
alle den echten an zweiter stelle, wo ihn π obelisiert. Jäger er-
kannte den sachverhalt und sah, dafs die echte version ⲁⲛⲧⲓⲗⲉⲓⲛⲉⲓⲛ ⲁⲛⲧⲓⲗⲉⲓⲛⲉⲓⲛ
voraussetze. in 3' fand man die mutter ¹).
- 3^a σοφία für ⲁⲛⲧⲓⲗⲉⲓⲛⲉⲓⲛ ist an sich schon bedenklich und wird da-
durch noch bedenklicher dafs Clem 121⁴¹ φρόνησις gehabt zu
haben scheint. ⲁⲛⲧⲓⲗⲉⲓⲛⲉⲓⲛ φρόνησις galt unserm freunde sicher als
unabänderlich feststehender terminus technicus, σοφία ist die kor-
rektur eines christen.
- 3^b echt τὴν δὲ αἰτῆσιν ζητήσης μεγάλη τῇ φωνῇ, revisor
καὶ τῇ συνέσει ὅπως φωνῆν σου. der echte text ist aus B¹ ¹ ganz
verschwunden, in A²π steht er nach dem späteren und zwar in
π obelisiert. Jäger erkannte den sachverhalt: er macht geltend

¹) auf den targum machte schon Cappellus crit sacr V 2, 2 aufmerksam
ⲁⲛⲧⲓⲗⲉⲓⲛⲉⲓⲛ ⲁⲛⲧⲓⲗⲉⲓⲛⲉⲓⲛ ⲁⲛⲧⲓⲗⲉⲓⲛⲉⲓⲛ. vgl aber auch talmud פֿאַרװײַט 57^a: ⲁⲛⲧⲓⲗⲉⲓⲛⲉⲓⲛ ⲁⲛⲧⲓⲗⲉⲓⲛⲉⲓⲛ ⲁⲛⲧⲓⲗⲉⲓⲛⲉⲓⲛ
ⲁⲛⲧⲓⲗⲉⲓⲛⲉⲓⲛ ⲁⲛⲧⲓⲗⲉⲓⲛⲉⲓⲛ ⲁⲛⲧⲓⲗⲉⲓⲛⲉⲓⲛ ⲁⲛⲧⲓⲗⲉⲓⲛⲉⲓⲛ.

unser übersetzer gebe auch 1, 20. 8, 1 der phrase *διδόναι φωνήν* aus dem wege, habe aber 26, 25 für *ἵληρ ἡρη δέηται μεγάλη τῆ φωνῆ*; Clemens schein nur den echten text zu kennen.

echt *νοήσεις θεοσέβειαν* Clem 121⁴², *συνήσεις φόβον κυ- 5^a ρίου* AByz⁸⁷.

echt *καὶ αἰσθησιν θεῖαν εὐρήσεις* Clem 121⁴³ Orig I 718^d 5^b = *sensum divinum invenies* Rufin Orig I 53^c 195^a III 42^d 881^d, *revisor καὶ ἐπίγνωσιν θεοῦ εὐρήσεις* AByz⁷. vgl Orig IV 366^b *κατὰ τὰς λεγομένας ὑπὸ τοῦ Σολομῶντος θείας αἰσθήσεις*.

ἐκ τοῦ ἑαυτοῦ στόματος hat dem *רַעַב* entsprechend Clem 6^a 121⁴⁵, derselbe 23⁴² *ἀπὸ προσώπου αὐτοῦ* [also *רַעַב* (Vogel)] wie AByz⁸⁷. nach *π^{rand} ἐκ τοῦ ἑαυτοῦ στόματος* *ΑκΣΘΕ*. die änderung hat vielleicht einen dogmatischen grund: man mochte *רַעַב* *פְּאֵלָה* Isaj 63, 9 und *רַעַב* *פֶּן* *חַי* irgendwie einander gegenüberzusetzen gewohnt sein.

κατορθώσεις σωτηρίαν AByz⁸⁷, echt *δικαίους βοήθειαν* *7^a* Clem 121⁴⁷.

ἐκ τῆς τῆν πορείαν αὐτῶν = *עַבְדֵי הַלֵּל* (Vogel). *7^b*
ὑψώθη ἡπίνα wurde vom revisor *ὁδούς δικαιομάτος* über- 8^a
setzt; so 23. der echte text lautete wohl *ὁδὸν δικαιομάτων*.
δικαιομάτων alle ausser 23, *ὁδὸν* ACyz 68 106 147 157 161
248 252 253, *ὁδοὺς* B⁸⁷.

κατορθώσεις ist nicht zeitwort, sondern mehrheit von *κα- 9^a*
τόρθωσις, daher das komma vor *πάντας* gesetzt werden muß.
der interpret verband hier die im masoretischen text 1, 3^b bei
einander stehenden hauptwörter.

ἀγαθούς AByz⁸⁷, *ἀγαθοῦ* 23 wegen des status constructus 9^b
לַגְּדֹל der Masoreten.

den adjektiven *καλή* und *ὀσία* entspricht im hebr nichts: 11
obwohl sie bei allen zeugen stehn, möchte ich sie für unecht hal-
ten, da *βουλή* und *καλή*, [ἐνν]οια und *ὀσία* ähnlich genug aus-
sehn. die worte könnten so entstanden sein, wie 31, 11 *καλῶν*
aus *σκύλων* entstanden ist.

ἐκβεβηκεν μηδὲν πιστὸν AByz⁸⁷ *rand* *7*, *διεστραμμένα* *π* 23 dem 12^b
hebr genau entsprechend.

ὦ zu anfang *γρ* 23 68 106 161 248 252 295 297, > AByz⁸⁷ 14^a
nach dem hebräischen.

- 14^b καταστροφῆ für διαστροφῆ nur y | κακῶν 106 für κακῆ könnte änderung nach dem hebr sein.
- 17^a ἀπολείπουσα richtig Bz^v 68 106 157 161 252 260 295, ἀπολιποῦσα A^h wegen des flgden ἐπιλελησμένη | διδασκαλίαν AByz, μάθησιν 23 aus Σ.
- 18^a ἔθετο verlangt πρῶ oder πρῶ.
- 18^b μετὰ τῶν γηγενῶν und παρὰ τῶ ἄδη sind verschiedne übersetzungen von פִּינְסַף לֵב. aus פִּינְסַף^{rad} wissen wir dafs 'ΑκΣ 'Ρεφαεὶν gehabt, ΘΕ |:~1: danach scheint παρὰ τῶ ἄδη die echte lesart zu sein. die zeugen verbinden beide übersetzungen, nur hat 103 γηγῆνων für γηγενῶν, vgl ANauck euripid studien I 68 | τοὺς ἄξονας AByz^{rad}; wer dafür αἱ τροχιαὶ schrieb (π 23 109), fasste 18^b als neuen satz mit besonderm subjekt.
- 19^b dafs wir eine doppelte übersetzung haben, wollte Jäger nicht einsehen. die echte εὐ γὰρ καταλαμβάνονται ὑπὸ ἐνιαυτῶν ζωῆς setzt פִּינְסַף וְשֵׁנִי voraus. in der jüngeren οὐδὲ μὴ καταλίβωσι τρίβους εὐθείας fällt εὐθείας als nicht nach erwartung wörtlich auf: ἀγαθὰς dafür 23. ich halte εὐθ von εὐθείας für wiederholung des ους von τρίβους und ändre das übrigbleibende εως in ζωῆς. man bedenke, dafs die jüngere übersetzung zuerst am rande gestanden haben mufs, und dafs also ihr letztes wort besonders leicht undeutlich werden konnte: glaubte aber der schreiber zwei zeilen verschiednen sinnes vor sich zu haben, die beide von Salomon herrührten, so durften sie nicht beide mit ζωῆς endigen; daher las man aus den verwischten zügen ein mit τρίβος häufig verbundenes adjectiv heraus.
- 20^a die abkürzung כב löste der übersetzer falsch in כבז auf oder übersah den strich.
- 21 echt χρηστοὶ ἔσονται αἰκήτορες γῆς, ἄκακοι δὲ ὑπολειφθήσονται ἐπ' αὐτῆς [ἐν αὐτῇ A]: nur diese übersetzung 3 Clem rom α 14 alexandr 174²². revisor ὅτι εὐθεῖς κατασκηνώσουσι γῆν καὶ ὅτι οὐκ ὑπολειφθήσονται ἐν αὐτῇ: nur diesen text B^h. AΠyz^{uv} verbinden beide versionen.
- 22^a Ps 1, 6 (Jäger).

3

- 1^a ἐμὸν νόμον 103 wie die Masoreten; aber ἐμῶν νομίμων ABz, ἐμῶν θεσμῶν Clem 116²³, ἐμῶν νόμων y 68 161 248 253 297 setzen פִּינְסַף voraus.

die randlesart von \aleph ist aus dem Syrer genommen. 1^b

die worte $\aleph\aleph\aleph\aleph$ hatte der Grieche nicht: der 3 ihnen in $\Lambda\aleph\gamma\zeta$ entsprechende satz $\gamma\rho\acute{\alpha}\psi\omicron\nu\delta\epsilon\ \alpha\upsilon\tau\acute{\alpha}\varsigma\ \epsilon\pi\acute{\iota}\ \pi\lambda\alpha\kappa\acute{o}\varsigma$ [$\tau\acute{o}\ \pi\lambda\acute{\alpha}\tau\omicron\varsigma\ \Lambda\aleph$] $\kappa\alpha\rho\delta\acute{\iota}\alpha\varsigma\ \sigma\upsilon\upsilon$ stammt nach π aus Theodotion. er steht in den hdss bald hinter $\tau\rho\alpha\chi\acute{\eta}\lambda\omega$, bald hinter $\chi\acute{\alpha}\rho\iota\nu$, zum beweis dafür, dafs er vom rande durch schreiber hereingekommen ist, welche die stelle nicht kannten, an der sie ihn hätten einfügen müssen. die worte sind aus 7, 3 nach 3, 3 und zum theil auch nach 22, 20 verschlagen und $\tau\rho\iota\sigma\omega\acute{\iota}\varsigma$ 22, 20 ist wieder veranlassung zur erweiterung auch unserer stelle geworden; vgl 8, 12. Clemens 153¹⁷ $\epsilon\lambda\epsilon\eta\mu\omicron\sigma\upsilon\nu\alpha\iota\ \kappa\alpha\iota\ \pi\acute{\iota}\sigma\tau\epsilon\iota\varsigma\ \kappa\alpha\iota\ \acute{\alpha}\lambda\eta\theta\epsilon\iota\alpha\ \kappa\tau\acute{\epsilon}$. 1).

$\aleph\aleph$ $\aleph\aleph\aleph$ zu 3 gezogen | $\aleph\aleph\aleph\aleph$ $\kappa\alpha\iota\ \pi\rho\omicron\nu\omicron\upsilon$ = $\aleph\aleph\aleph$ (Dru- 4^a sius fragm 1093).

Clem 229¹⁰ erweitert aus Mth 22, 37 = Dt 6, 5. 5^a

$\epsilon\pi\alpha\acute{\iota}\rho\omicron\upsilon$ (alt $\epsilon\pi\epsilon\rho\omicron\upsilon$) ändre ich in $\epsilon\pi\epsilon\rho\epsilon\acute{\iota}\delta\omicron\upsilon$ (Iob 8, 15), 6^b wie hier aus Θ angemerkt wird | zwischen 6 und 7 steht (mit unbedeutenden varianten) 23^b in \aleph 103 252 253 254 260 295 Clem 155^{22 25}, vgl Mth 4, 6 = Ps 91, 12^b.

Clem 155²⁷ mit einer durch Mth 10, 28 veranlafsten erwei- 7^b terung $\phi\omicron\beta\omicron\upsilon\delta\epsilon\ \tau\omicron\nu\ \mu\acute{o}\nu\omicron\nu\ \delta\upsilon\nu\alpha\tau\acute{o}\nu\ \theta\epsilon\omicron\nu$ | $\theta\epsilon\omicron\nu$ AByz⁷Clem, $\kappa\acute{\upsilon}\rho\iota\omicron\nu$ $\aleph\aleph$ 23 103 252 253 254 260 295 297 Basil = $\aleph\aleph\aleph$.

für $\aleph\aleph\aleph$ der Grieche $\aleph\aleph\aleph\aleph$ oder $\aleph\aleph\aleph\aleph$ (Vogel): $\aleph\aleph\aleph$ 8^a auch im Jalqúth, vgl zu 22.

$\epsilon\pi\iota\mu\acute{\epsilon}\lambda\epsilon\iota\alpha$ hat JSSemler epist ad Griesbachium 1770 p 22 in 8^b $\pi\iota\mu\acute{\epsilon}\lambda\epsilon\iota\alpha$ geändert, da Σ $\pi\acute{\iota}\omicron\tau\eta\varsigma$ habe, vgl 13, 4: ich kenne nur $\pi\iota\mu\epsilon\lambda\acute{\eta}$.

was der Grieche mehr hat als unser masoret text, ist in er- 9^a wägung von Dt 23, 19 hinzugefügt.

$\sigma\acute{\iota}\tau\omicron\upsilon$ ist zu schreiben, denn der Grieche fand $\aleph\aleph\aleph$ für $\aleph\aleph\aleph$: 10^a $\pi\lambda\eta\sigma\mu\omicron\nu\eta\varsigma$ ist korrektur: unsere hdss verbinden $\pi\lambda\eta\sigma\mu\omicron\nu\eta\varsigma\ \sigma\acute{\iota}\tau\omicron\upsilon$ oder $\sigma\acute{\iota}\tau\omega$.

Orig III 355^d entspricht *noli esse pusillanimis* einem sonst 11^b hier nicht nachweislichen $\mu\acute{\eta}\ \delta\lambda\iota\gamma\omicron\upsilon\psi\acute{\upsilon}\chi\epsilon\iota$ statt $\mu\acute{\eta}\ \delta\lambda\iota\gamma\acute{\omega}\rho\epsilon\iota$: $\mu\acute{\eta}\ \acute{\alpha}\pi\omicron\delta\omicron\kappa\acute{\iota}\mu\alpha[\sigma\omicron\nu\?] 252$ ^{rand} stammt aus Aquila.

1) DHuet citiert zu Orig III 445^c Aeschyl Prometh [789] $\epsilon\gamma\gamma\rho\acute{\alpha}\phi\omicron\upsilon\ \mu\eta\theta\mu\omicron\sigma\iota\nu\ \delta\acute{\iota}\lambda\tau\omicron\iota\varsigma\ \phi\rho\iota\nu\acute{\omega}\nu$, Pindar Olymp [10, 2] $\pi\acute{\omicron}\delta\epsilon\ \phi\rho\iota\nu\acute{\omicron}\varsigma\ \epsilon\mu\acute{\alpha}\varsigma\ \gamma\acute{\iota}\gamma\rho\alpha\pi\tau\alpha\iota$, Terenz Andria [283] *scripta illa dicta sunt in animo Chrysidis*. falsch vgl Hippolyt [1, 11 Lagarde = Eriphan $\lambda\alpha$ 174^d].

- 12^a richtig ΒΠ^{rand} ἐλέγγχει, aus Hebr 12, 6 Apoc 3, 19 ist in Ayz
 ΝΠΥ παιδεύει eingedrungen: so auch 23 68 103 106 109 147
 157 161 248 252 254 260 295 297 Clem rom α 56 alex 54⁵ Basil.
- 12^b כִּנְדַּרְי מַאֲסִיגַי דֵּי = כִּנְדַּרְי Cappell crit sacri II 3, 5: IDMi-
 chaelis bemerkt zu Hebr 12, 6 dafs LXX כִּנְדַּרְי Ps 32, 10 μάστιξ
 übersetzen | πάντα > 106 wohl in folge einer vergleichung mit
 dem hebr.
- 13^a ἄνθρωπος AByzΠΥ Clem 57⁹, ἀνὴρ 254 Clem 153¹⁴, keines
 von beiden 295.
- 13^b εἶδε ByzΛ = ἰδεν Λ = εἶδεν Clem 153¹⁴, εἶδε 103 106,
 εἶσε Π, εἶσε Υ Clem 57⁹.
- 15 ziemlich = 8, 11. EGrabe sah dafs eine doppelte über-
 setzung vorliegt, irrte aber, als er die beiden in den hdss zuletzt
 stehenden stichen mit der bemerkung *alia interpretatio* versah.
 echt εὐγνωστός ἐστι πᾶσι τοῖς ἐγγίζουσιν ¹⁾ αὐτῇ, οὐκ ἀντι-
 τάσσεται ²⁾ αὐτῇ οὐδὲν ποθητόν: denn ποθητόν ist mit Grabe
 für das überlieferte ποιητόν zu schreiben. 15^a lautete für den
 interpreten הַיְיָשֶׁן הָיָה הַיְיָשֶׁן ³⁾, in 15^b hatte er עֲשֶׂההּ. revisor
 τιμωτέρα δὲ ἐστι λίσων πολυτελῶν, πᾶν δὲ τίμιον οὐκ ἔξιον
 αὐτῆς ἐστιν. in γ fehlt der alte text ganz, die übrigen haben die
 reihenfolge revis ^a echt ^{ba} revis ^b.
- 16^a Jäger sah dafs καὶ ἔτη ζωῆς aus 2 stammt.
- [16] nach 16 hat der Grieche einen vers, dessen erste hälfte mit
 Isaj 45, 23^a identisch ist, dessen zweites hemistisch auf Prov 31, 26
 zurückgeht (Jäger). hebräisch mufs dagestanden haben הַיְיָשֶׁן
 הַיְיָשֶׁן עַל הַיְיָשֶׁן הַיְיָשֶׁן הַיְיָשֶׁן הַיְיָשֶׁן. Prov 31, 26 fehlen unserm
 freunde die betreffenden worte, Isaj 45, 23^a wird an seinem ort
 anders übersetzt als hier. übrigens bedeutet הַיְיָשֶׁן (vgl صدق)
 beim propheten nicht *gerechtigkeit*, sondern *ein wahres wort*, wie
 der parallelismus הַיְיָשֶׁן לֵב הַיְיָשֶׁן zeigt. hat der prophet seinen
 ausdruck aus unsrer ihm noch vollständiger vorliegenden stelle
 entlehnt? | φορεῖ ABz, φέρει γ 68 106 161 248 253 296.

¹⁾ τοῖς ἴθαπτομένοις 23. gleich darauf αὐτὴν z. | ²⁾ oder ἀντιτάσσεται
 .. 68 103 106 109 147 157 248 253 254 260 295 296 297. Jäger ver-
 gleicht Epikur bei Diogenes X 22 ἀνταπεινάττειτο πᾶσι τούτοις τὸ κατὰ ψυχὴν
 χαῖρον mit Cicero fin II 30 *compensabatur cum his omnibus doloribus animi
 laetitia*. | ³⁾ vgl. דְּבִי דַּרְקִי כַּאֲתִלְהִפְסֵאלֵי סֵה דֵּי לֹגֹס מֹון Num 11, 23. sollte
 εὐάλωτος für εὐγνωστος zu lesen sein?

πάται αἱ τρίβοι yz, πάντες οἱ τρίβοι AB, πάντες οἱ ἄζονες 17^b
23, αἱ ἄζονες 161^{rand}. für תריב תריב haben LXX stets τρίβος
mit ausnahme von Prov 7, 25^b Iob 19, 8. 24, 13. aber Prov
7, 25 werden die in B fehlenden worte durch den gebrauch von
ἀτραπὸς als unecht, durch π als eigenthum Theodotions erwiesen.
Iob 19, 8^b schwankt die lesart (ἐπὶ πρόσωπόν μου Bz, ἐπὶ δὲ
ἀτραπὸς μου A, ἐπὶ προσώπου μου γ) und ich möchte was A
bietet, vorläufig für spätere korrektur halten. so bleibt nur Iob
24, 13 mit תריב ἀτραπὸς übrig. denn Iob 41, 24^a fehlte dem
Griechen sicher ¹⁾) und Iud 5, 6 תריב תריב wahrscheinlich.

Clem 249^s δένδρον ἀθανασίας ἐστὶ τοῖς ἀντεχομένοις αὐτῆς: 18^a
gegen Rufin Orig II 151^f 266^c.

aus תריב תריב wiederholte der interpret תריב, daher ὡς ἐπὶ κύ- 18^b
ριον | das grammatisch unmögliche תריב תריב war sicher mit einem
abkürzungsstrich geschrieben: der Grieche löste תריב תריב auf und
musste deshalb תריב תריב annehmen.

ἐν vor σοφία Orig III 171^b Euseb Gregor nyss Didym, vor 19
φρονήσει dieselben und Athanas yz 68 103 106 109 147 157
161 248 252 253 254 260 295 296. verdächtig weil es = ת
ist, und weil es zu dogmatischen düstereien späterer zeit paßt.

Θεὸς A Byzant^{rand} ὁ Orig III 8^d, κύριος π 161^{rand} = תריב. 19^a

aus FSylburgs index stammen die citate Clem 105⁵² πα- 21
ραρρηῶσι τῆς ἀληθείας und 119¹¹ πολλὰ παρερρῆκεν ἡμῶς
χρόνου μήκει ἀγράφως διαπεσόντα: sie helfen uns nichts, da
παρρηῆναι hier wie Hebr 2, 1 völlig absolut steht. nach ὁ
kann wohl aus einem späteren ענין מן אמר תסקט ל. א
kennt μὴ παρρηῆς nicht; denn was Zohrab am rande hat,
אשר פארהרר und פארהררר, erweist sich schon dadurch als nach-
trag, das das griechische wort in zwei verschiedenen übersetzungen
erscheint. ρρηῆς von παρρηῆς rührt von dem ρρηῆς des un-
mittelbar darüberstehenden ἐρρηῆσαν her: wie das übrig bleibende
παρα zu ergänzen sei, ist darum anzugeben unmöglich, weil auch
τήρησαν δὲ 21^b verdächtig, der plural תריב unrichtig, das zeitwort
תריב bisher noch unerklärt ist, also aller anhalt für eine emenda-

¹⁾ während ein theil von 24^b doppelt da ist. aus תריב תריב wurde einmal
תריב תריב εἰς περίπατον, das andre mal תריב תריב oder תריב תריב ὡς περ ἀχμαλωτων.
später baute man aus den trümmern der zwei übersetzungen zwei hemi-
stichien.

tion fehlt. dem Syrer galt רצב mit recht als infinitiv und als subjekt des ganzen verses. als zeitwort hatte er noch einen singular, den er von $\text{וּל} = \text{ל}$ ableitete (Vogel) ¹⁾.

- 22^a ἵνα ζῆσῃ σὴ ψυχῆ 147 252 halte ich für echt, weil unser interpret lieber ἐμός σός als μου σου sagt: $\text{ἵνα ζήσῃ ἡ ψυχὴ σου}$ AByz ist nicht eine neue übersetzung (für eine solche ist sie nicht wörtlich genug), sondern eine stylverbesserung. die neuere version $\text{ἵνα ἡ ζῶῃ τῆ σῆ ψυχῆ}$ bilde ich mir aus $\text{ἵνα ἡ ζῶῃ ἡ σῆ ψυχῆ}$ 23.
- [22] die worte ἔσται bis ὀστέοις sind nach Jäger aus 8 eingeschleppt. das echte τοῖς σοῖς ὀστέοις hat sich hier in By erhalten, τοῖς ὀστέοις σου Az 103 106 109 147 157 252 253 254 295 297. das es σαρξί heisst (הַצֶּבֶב), bestimmt mich zu der annahme das σώματι 8 nicht ursprünglich ist.
- 23^a הַצֶּבֶב mit πεποιθώς und dem in 23 fehlenden ἐν εἰρήνῃ doppelt übersetzt, vgl zu 1, 33.
- 24^a $\text{בְּצִבְבִּי קִאֲוִי} = \text{בְּצִבְבִּי}$ (Hitzig).
- 26^a $\text{הִצְבֵּב עַל פִּאסוֹן עֹדוֹן שׁוֹךְ} = \text{הִצְבֵּב עַל צִבְבִּי}$: an הַצֶּבֶב 16, 17 dachte schon Jäger.
- 26^b ἐρείσει AByz ΑΒΥΖ , richtig τηρήσει 23 297 $\text{η} | \text{σαλευσῆς}$ änderte Semler in ἀγρευσῆς , auch συλληφῆς wäre möglich.
- 27^b βοηθεῖν ΒΝΠΥΖ Pseudo-Orig I 830^d, εὐ ποιεῖ Α , was wohl εὖ ποιεῖν (nicht εὖ πείει) heißen soll. εὖ ist als aus εὐ des vorhergehenden σου unschwer entstandene erleichterung der wörtlichen übersetzung $\text{ποιεῖν} = \text{עָשָׂה}$ zu streichen.
- 28^a הִצְבֵּב fehlt dem Griechen: ich halte es für den zusatz eines Juden, dem das gebot zu allgemein ausgedrückt war.
- [28] οὐ bis ἐπιούσα aus 27, 1 (Jäger): alle zeugen haben den zusatz.
- 29^b gern striche ich καὶ vor πεποιθότα , denn im indicativ hätte der mann doch παρικεῖ πεποιθώς gesagt: allein der sprachgebrauch könnte die ungenauigkeit gefordert haben. im Deutschen sagen doch nur offenbare narren *du hättest thun gesollt*, obwohl es *du hättest gesollt* heisst.
- 31^a $\text{נִצְבֵּב קִתְּשָׁה} = \text{הִצְבֵּב}$ (Jäger) | $\text{κακῶν ἀνδρῶν ὀνειδή}$ klingt mir wie eine reminiscenz aus einem tragiker, welcher wendungen nachahmte wie $\text{μέγα σθένος Ἡετίωνος, ἰερὴ ἰς Τηλεμάχιο,}$

¹⁾ Ps 12, 9 הִצְבֵּב בְּכֹחַ aus $\text{לְצַדִּיק לְצַדִּיק}$ zu erklären = μετεωρολογία Clemens recog 128, 35.

βίη ἡρακληεΐη. so sind κακῶν ἀνδρῶν ἐνεΐδη nichts als κακὴ ἀνδρες. der plural der Griechen verallgemeinert wie der singular der Hebräer.

οὐ > 106, Grabe wollte es streichen: es ist aus dem gleich 32^b folgendem συ entstanden. in συνεδριάζει ist Jahve subjekt. Jalqûth ^{rand} כַּרְבִּיב בְּרִיבֵי: etwa Amos 3, 7?

Θεοῦ ΑΒϚ, κυρίου ϩΠγϚ 23 68 103 109 252 253 295 = 33^a הַיְהוָה. הַיְהוָה עוֹלֹגוֹנָתָי = הַיְהוָה (Jäger).

= wenn es sich um spötter handelt (gegen spötter geht), so 34^a spottet [auch] er: vgl Ps 18, 27. ἀντιτάσσει in demselben sinne wie 15, allein schon Jacob 4, 6 (Petr a 5, 5) ist es in der bedeutung sich feindlich gegenüberstellen gefasst.

4

νόμον ΑΒϩΠϚ, λόγον γϚ 68 161 248 korrektur eines christen. 2^b הַיְהוָה הַיְהוָה וְהַיְהוָה וְהַיְהוָה וְהַיְהוָה וְהַיְהוָה = הַיְהוָה הַיְהוָה. ich erschliesse das dasein von הַיְהוָה aus חֲסַדָּי: vgl הַיְהוָה וְהַיְהוָה וְהַיְהוָה וְהַיְהוָה וְהַיְהוָה mit חֲסַדָּי? חֲסַדָּי חֲסַדָּי חֲסַדָּי חֲסַדָּי חֲסַדָּי. denn הַיְהוָה bedeutet nur חֲסַדָּי: ἀπαλός Geopon 92, 7: Διὰ τὴν ἐλαφρώς 85, 14 ἡρέμα 99, 30: γὰρ ἀπαλὸς ἐγένετο 105, 8: חֲסַדָּי ἡπαλύνθη 3, 12 ἐμαλακίσθη 9, 2. aber חֲסַדָּי χαμαιζήλος 82, 24: חֲסַדָּי πραότης ταπεινοφροσύνη ἐπιείκεια ἐπιεικές: חֲסַדָּי ἤττων Geop 65, 21: חֲסַדָּי חֲסַדָּי κατήνευκε Tit Bostr 64, 12.

echt φύλασσε ἐντολὰς, μὴ ἐπιλάθῃ μηδὲ παρίδῃς ῥῆσιν 4^b 5 ἐμοῦ στόματος. also 'א פַּרְשֵׁה־לֶבַח פִּרְשֵׁה־רַחֲוֵי ohne das dazwischen liegende ¹). später ist hinter ἐντολὰς entweder καὶ ζῆσι oder καὶ ζήση ²) eingeschoben und 5 neu übersetzt worden: κτῆται σοφίαν, κτῆται σύνεσιν, μὴ ἐπιλάθῃ μηδὲ ἐκκλίνῃς ἀπὸ ῥημάτων στόματός μου. LXX haben auch den im wesentlichen mit 5 identischen 7 vers nicht, den Origenes III 13^a 17^b 29^b 305^a und Augustin V 1502⁶ übergehñ. ich glaube, vers 7 hat einmal in zwei stichen am rande einer hebr hds gestanden, und ist von zwei verschiedenen abschreibern dieses manuscripts an verschiedenen stellen in den text eingefügt worden. der verstän-

¹) wer die LXX nach dem masoretischen text in verse eintheilt, muß 5 vor μὴ ἐπιλάθῃ anfangen lassen. | ²) alt ζῆσαι geschrieben, also mit dem in 23 und gewiß auch anderwärts als ζήσαι auftretenden ζῆσαι sehr leicht zu verwechseln.

digere setzte ihn nach vers 6: ihm war nur das wort hinter רִשְׁוֹן unleserlich: er machte aus den verblichenen zügen הַבְּרָה , da doch ein mit הַבְּרָה in bedeutung und suffix paralleler ausdruck dagestanden haben mufs. der zweite kopist fand die anfänge der zeilen schon so verwischt, dafs er weder רִשְׁוֹן noch הַבְּרָה zu entziffern vermochte: natürlich fehlen diese worte in seiner abschrift. aus den vom ersten הַבְּרָה gelesenen zügen brachte er הַרְהַ heraus und setzte das ganze an das ende unsres jetzigen 4 verses. als man später die beiden abschriften oder kopieen von ihnen verglich, behielt man für die amtliche ausgabe der heiligen bücher das machwerk sowohl des ersten als des zweiten kopisten jener urhandschrift bei.

- 8^a Jäger verweist auf Pindar bei Plato staat β [365^b] und bei Cicero an Atticus XIII 38 [vgl Valckenaer diatribe in Eurip fragm 194]. bei הַבְּרָה dachte der Grieche an הַבְּרָה .
- 10^b echt $\text{ἴνα σοι γένωνται πολλὰ ἔδοι βίου}$ (setzt רִשְׁוֹן für רִשְׁוֹ voraus, vgl 2, 19^b: πολλὰ χρόνοι wäre eine nicht zu kühne korrektur: über χρόνος jahr Valckenaer diatribe in Eurip fragm 135, vgl Prov 9, 11^b), revisor $\text{καὶ πληθυνθήσεται σοι ἔτη ζωῆς σου}$. Clemens hat 122^b nur den echten text, welchen Jäger als solchen erkannte: die spätere übersetzung steht in AByz רִשְׁוֹ vor der echten, nur $\text{σοι} > \text{B}$.
- 13^a $\text{ἐμῆς παιδείας} = \text{בְּמַחְבְּרָה}$.
- 13^b $\text{ἀλλά} > \text{A 103 106}^{\text{m}}$ nach dem bebr.
- 15^a הַבְּרָה für הַבְּרָה : in Jägers הַבְּרָה paßt das suffix nicht.
- 16^b $\text{κοιμῶνται} = \text{בְּשֵׁבִי}$ (vgl Schleusner). natürlich mufste עַן unübersetzt bleiben, das tempus verschlug nichts.
- 18^a $\text{λαμπουσι} = \text{הַבְּרָה}$ (Jäger).
- 19^b $\text{πῶς AB} \text{רִשְׁוֹ}$, $\text{ἐν τίνι 23 106 252} = \text{הַבְּרָה}$, ἐν τίνι πῶς γ .
- 20^a $\text{ἐμῇ ῥήτει} = \text{הַבְּרָה}$. revisor $\text{ἐμοῖς λόγοις 23 252}$.
- 20^b $\text{τοῖς δὲ ἐμοῖς λόγοις}$; revisor $\text{τοῖς δὲ ἐμοῖς ῥήμασιν 23 252}$, weil er λόγοις schon in 20^a verwendet hatte.
- 21^a $\text{αἱ πηγαὶ τῆς ζωῆς σου π 23 252 254 297}$ (und ohne σου 295) ist echt, da es הַבְּרָה statt הַבְּרָה voraussetzt: die lesart $\text{αἱ πηγαὶ σου AByz} \text{רִשְׁוֹ}$ kann ich nur für eine verstümmelung jener gelten lassen.
- 21^b echt $\text{ἐν σῇ καρδίᾳ Ayz 68 106 109 147 157 161 295 296}$, ἐν καρδίᾳ B , $\text{ἐν τῇ καρδίᾳ σου 23 252}$ | am ende des verses +

διὰ παντός 254 297, was ich für echt halte. nach $\eta\beta\beta\eta$ verschwand den Masoreten $\eta\beta\text{-}\eta\beta$, da die häufung derselben konsonanten ($\eta\beta\eta\beta$) ganz geeignet war die kopisten zu verwirren. oder aus 6, 21^a?

$\pi\alpha\sigma\iota$ vor $\tau\alpha\iota\varsigma$ + yz 161 248 260, wohl echt. 22^a

$\eta\psi\beta\text{-}\eta\beta$ και πάση σαρκί = $\eta\psi\beta\text{-}\eta\beta$: revision + 22^b
 αὐτοῦ ΑηϞ 23 254, aus dem 109 157 252 297 αὐτῶν machten:
 147 z vollendeten die „besserung“ zu και πάση τῆ σαρκί αὐτῶν.

$\eta\beta\eta$ πάση = $\eta\beta\eta$. 23^a

ἐξοδοί A Byz, προελευσης 252^{rand} sehr προελεύσεις: aus Σ? 23^b

ἀπὸ σοῦ μακρὰν ἄψωσον Α, ἀπὸ σοῦ μακρὰν ἄψωσαι Β, 24^b
 μακρὰν ἄψωσαι ἀπὸ σοῦ 23 253 254 260, μακρὰν ἀπὸ σοῦ
 ποιήσον 109. wer ἀπὸ σοῦ hinter das zeitwort setzte, wird die
 hebr wortstellung haben nachahmen wollen.

vgl 3, 6 Mth 3, 3 Hebr 12, 13 (Jäger) | πάσας vor τὰς ἐδοῦς 26^b
 σου + 296 nach dem hebr.

die vier über den hebr text überschiefsenden reihen ¹⁾ gehn [27]
 wohl nicht auf ein semitisches original zurück, sondern sind das
 werk eines christen der ältesten zeit. über die zwei wege ist
 viel verhandelt worden: Lagarde reliqq XIX Plutarch Isis 26 ὁ
 Πλάτων [gesetze δ 717^{ab}?] Ὀλυμπίαις θεοῖς τὰ δεξιὰ καὶ πε-
 ριτὰ, τὰ δ' ἀντίφωνα τούτων δαίμοσιν ἀποδίδωσιν.

5

die meisten hdss wiederholen hier 4, 20^b: τῆ δὲ φρονήσει 1^b
 μου κλῖνον τὸ οὖς σου 23 252.

αἰσθησις δὲ ἐμῶν χειλέων ἐντέλλεται σοι Β, αἰσθησιν δὲ 2^b
 ἐμῶν χειλέων ἐντέλλομαι σοι die andern. es fällt auf, dafs beide
 lesarten vom masoretischen text abweichen (meist stimmt die eine
 von zweien genau mit ihm), und dafs 2^b nicht mehr von ἴνα 2,
 abhängen soll. auf alle fälle hatte der interpret $\eta\beta\text{-}\eta\beta$ statt
 $\eta\beta\eta\beta$ (Jäger, der $\eta\beta\eta$ für $\eta\beta\eta$ vorausgesetzt glaubte).

μή προσεχε φαῦλη γυναικί > hebr.

$\eta\beta\eta$ γυναικὸς πόρνης = $\eta\beta\eta$. 3

¹⁾ ὁδοὺς γὰρ τὰς ἐκ δεξιῶν οἶδεν ὁ θεός, διστραμμένοι δὲ εἰσὶν αἱ ἐξ ἀρι-
 στερῶν· αὐτὸς δὲ ὀρθὰς ποιήσει τὰς τροχιάς σου, τὰς δὲ πορείας σου ἐν εἰρήνῃ
 προάξει.

- 3^b πρὸς καιρὸν liefse sich wohl in πρὸ ἐλαίου = משמן ändern, da eigentlich nur κ und λ vertauscht zu werden brauchten: ebenso möglich ist aber, daß der interpret **הַבָּקָה מִשְׁמֵנֵת הַבָּקָה** gehabt, wenn ich nur wüßte, wie alt die astronomische bedeutung von **בָּקָה** ist. daß nämlich σὸν vor φάσγυγα in τὸν zu ändern ist, glaube ich Jäger gern.
- 4 der Grieche **מִלְעָנָה** und **מִתְרַבֵּן**.
- 5 der Grieche **מִתְרַבֵּן מִלְעָנָה** **אֵת מִנְיַת שְׁנֵי הַיָּדָיִם הַמְּמַכֵּב** für **הַמְּמַכֵּב** hätte es althebräisch **נָמִיב** heißen müssen. vgl 1, 17 und Isaj 23, 11^a wo LXX **נָמִב** von **נָמִיב** herleitet, sie schwankt = *ούκείτι ἰσχύει*. Jäger erkannte **מִתְרַבֵּן** (der midrásch glossiert **מִתְרַבֵּן**) und sah, daß *τῆς ἀφροσύνης* eine umschreibung des suffixes von **מִתְרַבֵּן** und = *τῆς ἀφρονος γυναικὸς* ist: das suffix konnte nicht wörtlich übersetzt werden, weil ein *αὐτῆς* auf das zunächst stehende *μαχαίρας* hätte bezogen werden müssen.
- 6^b *οὐκ εὐγνωστοί*: er nahm **לֹא יָדַע** relativisch = welche du nicht kennst (Jäger).
- 8^b *ἐγγίσης* alle gegen Clem 122²³ *ἐπιστῆς* | πρὸς Σύραις B, *προσύραις* A, *Σύραις* Clem, *προσύραις* Schleusner.
- 9^a für **הַדָּה** hat der Grieche nicht etwa **הַדָּה** gelesen, sondern er hat **הָדָה** wie andre **כְּבֹד** für seele genommen.
- 10^a **μὴ** > A 103, mit recht. es ist mir undenkbar, daß von einem mit **וְ** eingeleiteten satz ein zweiter ebenfalls mit **וְ** anfangender abhängen sollte: der zweite wird durch **ἢ** angeknüpft. kann also **וְ** hier nicht ursprünglich sein, weil es nicht hebräisch ist, so ist es ja sehr möglich, daß unser interpret es nicht gelesen, also auch nicht übersetzt hat.
- 11^a **וְנָחֵמָה** *καὶ μεταμελησῆσθαι* = **וְנָחֵמָה** (Vogel) | *ἐπ' ἐσχάτων* AByאח und mit folgendem *σου* sz 147 157 254 295 297 ist revision = **בְּאַחֲרֵיהֶן**: echt *ἐπὶ γῆρας* Clem 122²⁴.
- 11^b **הָרֶגֶל הַשְּׂאֵרָה בְּשָׂרָה** *σάρκες σώματος σου* = **הָרֶגֶל הַשְּׂאֵרָה**.
- 12^b **וְהַלְבַּחַת** *καὶ ἐλέγχους* = **וְהַלְבַּחַת**. danach + *δικαίων* 23 252 297 und die eine familie der constitutionen-hdss Constitt 9⁸, der sich die arabische, aber nicht die aethiopische [11, 15 PPlatt] übersetzung anschließt.
- 13^a der alte text hat **מִתְרַבֵּן** und zieht beides zu 13^a: so Constitt 9. revisor *καὶ διδάσκοντί με οὐ παρέβαλον* 23 106 109 295.

הַרְבֵּי אֶפֶסוֹס ἀπὸ σῶν ἀγγείων = הַרְבֵּי. ἰσοῦ ἀγγείων Geopon 15^a 23, 14 (ε 52, 2) 99, 3 (ιε 2, 11), κατάκλεισις τουτέστι τὸ πρὸς ὑποδοχὴν ἀγγείων 98, 22 (ιε 2, 7), σμηγνίον 99, 15 (ιε 2, 15), πάθη 101, 28 (ιε 4, 1), vgl פּוֹתֵרֵי Buxtorf 1025 (denn so ist nach פּוֹרֵרֵי zu punktieren).

μη̄ vor ὑπερεκχέισθω > Αyz²³ 23 109 147 157 161 248 16^b 252 253 254 260 295 297. Origenes erwähnt II 311^c die verschiedenheit der lesart ausdrücklich. ich muſs die negation für ursprünglich halten, und denke μη̄ ὑπερεκχέισθω entspricht Einem hebr. wort, wie ὁ οὐκ ἐρείδεται dem פְּרִיזָה entsprach. der revisor stellte die übereinstimmung der übersetzung mit seinem hebr. text dadurch her, daſs er μη̄ strich.

vor πλατείας schr nicht σὰς sondern τὰς. 16^b

הַרְבֵּי ἰδία AByz, ἡδεῖα 106 Jäger. Vogel vermuthete im 18^a original פּוֹרֵרֵי, er meinte פְּרִיזָה.

ἡγέισθω σου und συνέστω σοι müssen verschiedene über- 19^a setzungen des jetzt פְּרִיזָה geschriebenen wortes sein. da פְּרִיזָה (was auch der Syrer las) ohne weiteres dem ἡγέισθω σου entspricht, συνέστω σοι aber פְּרִיזָה oder פְּרִיזָה voraussetzen scheint, halte ich συνέστω σοι für echt. übrigens Cappell crit sacr III 17, 15^{ende}. aus פְּרִיזָה machte der Syrer פְּרִיזָה Dathe opuscula 81 120, die meisten griech. hdss ἰδία, π 23 (wie Schleusner gerathen) φιλία: das wäre פְּרִיזָה, aber φιλία zweimal hintereinander?

πολλοστὸς ἔση lieſs Cappellus crit sacr IV 2, 28 einem 19^b פְּרִיזָה (statt פְּרִיזָה) entsprechen, allein Scharfenberg bemerkt mit recht, daſs es vielmehr פְּרִיזָה ausdrücke. in diesem muſs der interpret eine verbalform gesehen haben, פְּרִיזָה? ich schliesse aus dem zusammenhange, daſs er πολλοστὸς nicht in der gewöhnlichen bedeutung *gemein gering* gebraucht.

פְּרִיזָה πολλὸς ἔστι = פְּרִיזָה פְּרִיזָה Scharfenberg zu Cappellus 20^a p 545.

τῆς μη̄ ἰδίας Βπ²³, ταῖς μη̄ ἰδίας Az²³ 23 68 106 147 157 20^b 161 251 296 297 richtig.

eine übersetzung καὶ ἀπώλετο δι' ἀφροσύνην, die zweite 23^b ἐκ δὲ πλήθους τῆς ἑαυτοῦ ἡλιθιότητος ἐξεργήθη. die hdss haben beide, und zwar die echte vor der späteren. Schleusner erkannte im wesentlichen den sachverhalt, während Jäger die jüngere

version als duplette zu 23^b ziehn wollte. ἡλιθιότητος ist conjectur Schleusners, *πίοτης* 106, *βιότης* 295, *βιότητος* die übrigen.

6

- 1^b παραδώσεις σὴν χεῖρα ἐχθρῶν ABz Clem 168³³, παραδώσεις ἐχθρῶ τὴν σεαυτοῦ χεῖρα 23 252, ἐνέπηξας εἰς ἄλυσιν χεῖρά σου ein scholion bei LBos. keiner der drei hat den plural חַיְדָּרָא gehabt; man giebt auch nur die hand, nicht die hände. statt חַיְדָּרָא hatte der dritte חַיְדָּרָא (Schleusner).
- 2^b χεῖλεσιν ABz^{rand} ῥήμασιν Clem 168³⁴ πγζ 252 297, *verbo Specul* = *μῶλε* *κ*^{text}, die übrigen χεῖλεσιν π^{rand}. Drusius (von Schleusner citiert) erklärte miscell centur I 100 ῥήμασιν für echt: daß der übersetzer in dem verse zweimal die lippen vorgebracht haben sollte, ist nicht zu glauben.
- 3^a der Grieche scheint mehr gehabt zu haben als die Masoreten fanden: חַיְדָּרָא בְּרַחֲמֵי חַיְדָּרָא בְּרַחֲמֵי חַיְדָּרָא בְּרַחֲמֵי חַיְדָּרָא für κακῶν 106 ἐχθρῶν: hat der Syrer sein leicht in *صَلْبِ قَصَبٍ* zu änderndes *صَلْبِ قَصَبٍ* aus einer 106 ähnlichen hds?
- 3^b ἴσθι ABz^κ ἴθι ὁ Grabe Wesseling [observv 150 von Jäger citiert], richtig, da ἴθι übersetzt werden soll | τὸν σὸν φίλον 260 richtiger als τὸν φίλον σου der übrigen.
- 4^b ἐπινοστήξῃς ABz Orig II 768^d, νυσταγμὸν derselbe II 552^d, *dormitationem* III 903^e. ein hauptwort κ^κ, ein zeitwort ὁ. schr mit Schleusner ἐπινοστήξῃς.
- 7^a ἱσθρ γεωργίου = ἱσθρ: Syrer und Chaldäer חַיְדָּרָא (Bochart hieroz II 593). über חַיְדָּרָא Buxtorf 2018, *حَبِيبٌ* bewohner ὁ Prov 2, 21.
- [8] ἡ πορεύθητι πρὸς τὴν μέλισσαν καὶ μάθε ὡς ἐργάτις ἐστὶ τὴν τε ἐργασίαν ὡς σεμνήν ¹⁾ πειεῖται ²⁾. ἥς τοὺς πόνους βασιλεῖς καὶ ἰδιῶται πρὸς ὑγίειαν προσφέρονται. ποθεινὴ δὲ ἐστὶ πᾶσι καὶ ἐπίδοξος. καίπερ οὕσα τῇ ῥώμῃ ἀσθενῆς, τὴν σοφίαν τιμήτασα προήχθη. > γ. die des parallelismus membrorum entbehrende form und die idiomatisch griechischen ausdrücke beweisen, daß dieser zusatz keine übersetzung ist. vgl CLValckenaer

¹⁾ an σεμνήν nahm SBochart mit recht anstofs. π hat *ἱραστής*, ἱραστήν oder ἱρασμῖαν? | ²⁾ ποιεῖται ABzκ, ἱμπορεύεται π 23 252 Constit 95¹².

zu Eurip Phoeniss 30. ἐργάτις Aristot 627^a 12 Lucian 6, 7 Anthol S 404, 8: ἐργασία Arist 623^b 26. 624^b 8. 625^b 24. 626^b 29: ἐργάζεσθαι 553^b 21. 624^b 31. 34. 625^b 22. 626^b 8. 11. 23. 627^a 6. 7. 9. 21. 30. 627^b 1: ἐργατικός 622^b 19. 627^b 9: ἔργον 625^b 18. 626^a 1. 627^a 20: ἔργανον Sophocles bei Clemens 204, 33. πόνος Geopon ιε 3, 5 vgl πόνημα Eurip Iphig taur 165, κάματος Hesiod werke 303. προσφέρεσθαι Athenaeus β 26. σοφή Plutarch moral III 326 [Tauchnitz] Lucian 6, 7 Geopon ιε 3, 1.

ἐγερωθήση AByz, ἀναστήση 260, was sonst ἌκΣΘ zuge- 9^b geschrieben wird.

ὀλίγον δὲ κάθησαι, dem im hebr nichts entspricht, müßte 10^a רבץ רבץ gelautet haben. diese worte sind dem vorhergehenden רבץ רבץ so ähnlich, daß sich denken liefse, sie seien vom schreiber des masoretischen archetypus um dieser ähnlichkeit mit den vorhergehenden willen übersehn worden.

das im niedersemitischen für κακὸς gebräuchliche wort כַּחַס 11 sieht dem כַּחַס so gleich, daß man sich erklären kann, wie abschreiber es vor קַחַס übersah. gerade die Proverbien kennen V כַּחַס in der bei den Aramäern üblichen bedeutung: כַּחַס 13, 5: כַּחַס 10, 5. 12, 4. 14, 35. 17, 2: denn dies denkt nicht daran, von כַּחַס herzukommen, sondern ist ein durch die punktation verdunkeltes כַּחַס, wie die Syrer כַּחַס trotz כַּחַס und כַּחַס ohne Olaf schreiben. vgl zu כַּחַס 1, 32^a.

der zusatz ist nichts als ein echt jüdisches spiel mit dem 11 [11] vers des masoretischen textes: man deutete aus den worten ihr gegenheil heraus. ἐὰν δὲ ἄσκνος ᾖς, ἤξει ὡς περ πηγὴ ὁ ἄμνητός σου, ἢ δὲ ἐνδεια ὡς περ κακὸς δρομεὺς ἀπαυτομολήσει = נבִי שֶׁבֵּינֵינוּ כְּהַשְׁתָּרֵךְ הַיְיָ אֱלֹהֵינוּ לְפָנֵינוּ. für ἐὰν δὲ ἄσκνος ᾖς braucht sich natürlich nichts entsprechendes zu finden; diese worte leiten nur den midräschen ein. כְּהַשְׁתָּרֵךְ erkannte Hitzig. ἄμνητος Ammonius 15: كَاحِص garbenhaufen Geopon 10, 7. כַּחַס = كَاحِص, was noch in den nitrischen hdss mitunter für كَاحِص erscheint.

hinter παράνομος ist ein komma zu setzen und παράνομος 12^a als praedikat zu nehmen, καὶ auch. vgl den anfang des Xystus.

Jäger verweist auf 16, 29 als die quelle von ὀδοὺς οὐκ ἀγα- 12^b θιάς. für οὐκ ἀγαθιάς geben N 23 161^{rand} 252^{rand} σκολιάς, aus diesem σκολιάς entstand in 260 κακάς.

- 14^a für *διεστραμμένη καρδιά* schr *διεστραμμένη καρδιά*. *ἐν παντί καιρῶ* gehört zu 14^a (so B^{Mai}): dafs es allgemein zu 14^b gezogen wurde, sehn wir daraus, dafs die durch die falsche theilung des verses veranlafste änderung des *πολλάς* 14^b in *πόλες* in allen hdss aufser in 106 steht. Constitt 71¹³ findet sich noch eine spur der richtigen lesart.
- 14^b der zu *ταραχάς* am rande von 161 hinzugefügte *ἀντιδικίας* wird dem Aquila gehören.
- 15^b *רַבִּי וְכַיִן* καὶ συντριβή = *רַבִּי*.
- 16^a *שׁוֹךְ* χαίρει = *שׁוֹךְ* (Jäger) | *Θεός* B⁹ richtig, *κύριος* Ayzn⁷ 23 68 103 109 147 157 161 248 252 253 254 260 295 = *רַבִּי*.
- 16^b *שׁוֹךְ* συντριβεται AByz oder *συντριβήσεται* 254 297 = *רַבִּי* oder *רַבִּי* (Jäger).
- 17^a *αἷμα δικαίου* B⁷ = *רַבִּי*, *αἷμα δίκαιον* in Ayzn⁹ entspricht dem masoretischen *רַבִּי*.
- 18^b *רַבִּי* fehlt dem Griechen: der kopist des masoretischen archetypus hatte falsch *רַבִּי* statt *רַבִּי* geschrieben und dies *רַבִּי* zu punktieren vergessen, nachdem er *רַבִּי* dahintergesetzt | am ende + *ἐξολοθρευθήσονται* znn^{obel} 23 68 109 147 161 252 254 295 297.
- 19^a *רַבִּי* ἐκκαίει AByzn⁷, *εκκείει* 23, *εκχέει* 103, *ἐκπνεύει* [so!] „verbessert“ Schleusner. Grabe prolegg zu tom IV 4, 3 zeigt, dafs unser interpret 6, 19. 14, 5. 25 *רַבִּי* ἐξέκαυσε giebt, und ändert darum 19, 5 *ἐγκαλῶν* in *ἐκκαίων*.
- 20 der Grieche *רַבִּי* und *רַבִּי*, 161^{rand} glossiert *πατρός* mit *τοῦ Θεοῦ, μητρός* mit *τῆς ἐκκλησίας*.
- 22^a *רַבִּי* *רַבִּי* ἐπάγου αὐτήν καὶ μετὰ σοῦ ἔστω = *רַבִּי* *רַבִּי* (Jäger).
- 23 Clem 154¹⁹ *λαμπτήρ ἐντολή ἀγαθή, νόμος δὲ φῶς ὁδοῦ ὁδοὺς γὰρ βιότητος ἐλέγχει παιδεία*.
- 23^b sicher hatte der Grieche *רַבִּי* *רַבִּי* (Vogel).
- 24^a *רַבִּי* ὑπάνδρου = *רַבִּי* (Vogel).
- 25^b echt *μηδὲ ἀγρευθῆς σοῖς ὀφθαλμοῖς*, revisor *μηδὲ συναρπασθῆς ἀπὸ τῶν αὐτῆς βλεφάρων*, ein späterer *μηδὲ συναρπασάτω σε τοῖς βλεφάρους αὐτῆς* 23 252. die echte übersetzung und die die des revisors hintereinander (Jäger) haben alle aufser 23 252, welche die des revisors auf die angegebne weise ersetzen.
- 27^a *ἀποθήσει* AByzn⁷, *ἀποθήσει* 260.

ⲡⲏⲛⲏ ὕπανδρον, revisor τοῦ πλησίον αὐτοῦ Chrysost (bei 29^a Parsons) ⲡ und ΣΕ bei ⲡ^{rand}.

echt οὐκ ἀτιμώρητος ἔσται κακῶν. so ⲛ, nur ohne κακῶν, 29^b wie 11, 21, 19, 5, 9, 28, 20. οὐκ ἀθωωθήσεται mag Aquila gehabt haben. die echte übersetzung findet sich in 23 252 [hier ατιμωτερος] von ὡσαύτως gefolgt vor οὐκ ἀθωωθήσεται, A Byzⲏⲛ haben nur οὐκ ἀθωωθήσεται.

πεινῶν B 23, πεινῶσαν richtig Ayzⲏⲛ 68 103 106 109 147 30^b 157 248 252 260 295 296 297.

wer ἀπώλειαν περιποιεῖται übersetzt hat, muß ⲏⲱⲱⲛⲏ ⲡⲏⲱⲱⲛ 32^b gelesen haben. in 106 steht am rande δια ενδειαν πτωχειαν· εστυταν τον εντερον· φρεων· χλευαζειαν· και μοριαν. dies ist zu schreiben διὰ ενδειαν (πτωχειαν) φρεων και μοριαν· στερεῖται τῶν εντέρων· χλευασίαν. στερεῖται hätte ich aus εστυταν kaum herausgefunden; wenn nicht bei Drusius aus Aquila στερεῖται für ⲏⲱⲛ notiert gewesen wäre: Aquila dachte wohl an ἐξεντερίζεσθαι und rückenmarksleiden, Jude genug ist er für so specielle deutung. χλευασίαν [zu ⲬⲉⲘ gehörig?] ist glosse zu ἀπώλειαν, in wahrheit aber die echte übersetzung des ⲡⲏⲱⲱⲛⲏ gelesenen ⲡⲏⲱⲱⲛⲏ.

für ὕποφέρει schr ἀποφέρει. 33^a

εις τὸν αἰῶνα > hebr, ⲏⲟⲩⲧⲏ ist vor ⲟⲩ ⲛⲏ ausgefallen. 33^b

7

υἱέ, τίμα τὸν κύριον και ισχύσεις, πλὴν δὲ αὐτοῦ μὴ φο- [2] βοῦ ἄλλον > hebr. daher Ignatius Rom 7 p 51 Cureton = martyr 18 οὐκ ἔστιν ἐν ἐμοὶ πῦρ φιλοῦν ἄλλο τι?

ἐπὶ τὸ πλάτος alle, ἐπὶ τῆς πλακὸς Drusius quaest ebr II 79. 3^b

ⲛⲏⲛⲏⲏⲏ ⲡⲏⲟⲩⲧⲏ τὴν φρόνητιν περιποιήσεται σεαυτῶ. dies ist ⲛⲏ nicht = ⲡⲏⲛⲏⲏⲏ ⲡⲏⲟⲩⲧⲏ (Jäger), sondern ⲏ von ⲡⲏⲟⲩⲧⲏ ist von dem aramäisch redenden interpreten als accusativzeichen genommen, ⲏⲏⲏⲏ ist näher als ⲡⲏⲛⲏⲏⲏ.

aus ἀλλοτρίας και πονηρᾶς wird wohl πόρνης και ἀλλοτρίας 5 werden werden müssen: aus ⲡⲏⲛⲏ wurde ⲡⲏⲟⲩⲧⲏ herausgelesen.

ⲡⲏⲱⲱⲛ > AByzⲏ: ἐν ἀγορᾷ 103 252 stammt nach ⲡ aus ἌκΘ. 8 Constitt 8⁹ ἐν ἀγορᾷ statt παρὰ γωνίαν, ⲛ beides.

λαλοῦντα ist von Cotelier zu Constitt a 7 besprochen, der 8^b ἀλοῦντα schreiben oder im hebr text ⲡⲏⲱⲱⲛ voraussetzen wollte, καλοῦντα die pariser hds 495. ἀλῶντα wünschte Grabe prolegg

sein: das ist λαβίς Geopon 103, 12 = كلب: dies wort wurde missverstanden, und so kam κύων in die übersetzung.

רַבֵּי דֵסְמוּס = רַבֵּי מִן רַבֵּי (vgl Bochart), רַבֵּי יִשְׂרָאֵל wird 22^b als רַבֵּי zu 23^a gezogen (derselbe).

Jäger citiert Ilias χ 161 περί ψυχῆς Σέον Ἐκτερος, Xenophon Anab α [5, 8] ὡς περ ἂν δράμοι τις περί νίκης.

fehle dem Griechen: καὶ μὴ πλανηθῆς ἐν ἀτραποῖς αὐτῆς 25^{b1} Ayzα 23 68 106 161 248 252 254 260 295 297 gehört nach π dem Theodotion, vgl zu 3, 17^b.

רַבֵּי קַטָּאגֻסַי = רַבֵּי קַטָּאגֻסַי. 27^b

8

רַבֵּי דֵסְמוּס, Jäger vermuthete τῶν ἄστων. 3^a

רַבֵּי דֵסְמוּס = רַבֵּי (Jäger). 5^b

ἀνοίστω Byz; ἀνοίγω A 103 106 109 252, ἀνοίξω 23 stimmt 6^b genauer zu רַבֵּי דֵסְמוּס.

רַבֵּי דֵסְמוּס דֵסְמוּס דֵסְמוּס der Grieche. 7^b

πάντα ἐνώπια τοῖς συνιοῦσι A Byz, ἅπαντα ἔρθ᾽ ἐνώπιον 9^a τῶν συνιέντων Clem 287²², πάντα εὐθείᾳ ἐστι τοῖς νοῦσι 23.

καὶ ἔρθ᾽ τοῖς εὐρίσκουσι γνῶσιν A Byz, ἔρθ᾽ δὲ τοῖς 9^b βουλομένοις ἀπενέγκασθαι αἴτθῃσιν Clem 129⁵ Orig IV 253^d [der nur ἀπενείμασθαι hat].

μου + nach παιδείαν 23, aus dem masoretischen text. 10^a

echt ἀνθαιρεῖσθαι δὲ αἴτθῃσιν χρυσίου καθαρῶ (Jäger), 10^b revisor (älter als Clemens 100⁴⁴ 129⁵) καὶ γνῶσιν ὑπὲρ χρυσίον δεδοκιμασμένον. der echte text ist aus B^{text} und den meisten armenischen bibeln ganz verdrängt worden, Clemens 129⁵ A Byz 68 103 106 161^{obei} 248 252 253 260 295 296 haben beide übersetzungen, die echte meist mehrfach verdorben: A giebt zum beispiel καὶ ἀργυρίου für καθαρῶ. der Grieche las רַבֵּי דֵסְמוּס als praedikat zu רַבֵּי.

Jäger vergleicht Aristoph Plut 564 κοσμιότης οἰκεῖ μετ' ἐμοῦ und den dichter bei Plutarch moral I 114 [Tauchnitz] παρὰ δ' αὐτῆς χάριτες τε καὶ ἡμερος οἰκί' ἔθεντο: רַבֵּי דֵסְמוּס bleibt anstößig.

רַבֵּי מִסֵּי = רַבֵּי מִסֵּי. 13^a

רַבֵּי מִסֵּי hat der alte interpret mehr erklärt als übersetzt: 13^b διεστραμμένας ὁδοῦς. das hinter diesen worten stehende κακῶν

ist nichts als eine zweite version von $\text{בְּרָ} = \text{בְּרָרָ} =$ dem vorhergehenden פּוֹנְהָרִיִּים . hinter diesem פּוֹנְהָרִיִּים steht in 23 106 252 295 das fabrikat des revisors $\text{καὶ στόμα ἀπίστον (+ ἐμίσησα ἐγὼ 106, + μεμίσηκα 295)}$.

16^b $\text{בְּרָ} >$ griech.

17^a der Grieche übersetzt das בְּרָרָ .

17^b hinter $\text{εὐρήσουσι} + \text{με}$ 252 nach dem hebr., $+ \text{χάριν}$ Ayz^z 68 103 106 109 147 157 161 248 253 254 260 295 296 297, $+ \text{εὐρήνην}$ Ignat an Maria 3 Clem 170⁴⁴. B hat kein objekt zu εὐρήσουσι .

18^b πολλῶν schr παλαιῶν (Grabe).

20^b δικαιώματος B, δικαιοσύνης Ay 68 248, ἀληθείας N^{rand} z 23 109 147 157 161^{rand} 252 254 297, εὐθείας 106.

[21] $\text{ἐὰν ἀναγγείλω ὑμῖν τὰ κατ' ἡμέραν γινόμενα, μνημονεύω τὰ ἐξ αἰῶνος ἀριθμηῆσαι}^1)$ $>$ hebr. diese stichi stehn nicht an ihrer richtigen stelle, da niemand die eintheilung seiner rede in die mitte seines vortrages setzen wird (Jäger).

22^a κύριος AByz^zΠ^z, richtig ὁ Θεὸς Philo I 362 Orig III 788^c | ἐκτῆσατό με für בְּרָרָ Aquila nach Eriphan ἀγκυρωτὸς 49^b, allein schon Philo las so: לְבַד עֶקְתְּסַטו Reliqq 79, 6 Analect 172, 18 Tit Bostr 37, 16, 38, 8, 39, 31, 41, 15, 42, 2, 11, 24, 43, 28, 73, 11, 78, 13. ἐκτισέ AByz^zΠ^z 2) = εκτῆσε 23 252. Eriphanus $\text{καὶ οὕτω δύνανται ἐρμηνεύεσθαι Κύριος ἐνόσσευσέ με}$: Drusius observ^v VII 1 denkt dabei an בְּרָ נִסְסִיאַ Prov 16, 16 (Sirach 1, 15). Jäger hielt ἐκῆσε für möglich, vgl Jacob 1, 18. ohne eine genaue kenntniss der jüdischen theologie jener zeit wird nichts zu machen sein: ich bin nicht im stande die quellen chronologisch zu ordnen, wage daher auch nicht meine bemerkungen vorzulegen: nur Einen punkt will ich berühren. die weisheit wird in jüdischen werken nicht selten mit der vor gründung der welt erschaffenen חֵכֶם הַיְהוָה identificiert und בְּרָרָ 30^a בְּרָרָ erklärt, Jalquth § 942 $\text{רַבְּהַ בְּרָרָאֲנִי}$ anfang: ist $\text{ὁ νόμος παιδαγωγὸς εἰς χριστὸν}$ Galat 3, 24 aus solchen anschauungen zu erklären, so wäre in den augen des apostels χριστὸς mit unsrer $\text{בְּרָרָה} =$ חֵכֶם הַיְהוָה nicht identisch. wie konstant die jüdische überlieferung der

¹) ἀναρίθμητα 103, ἀριθμηθῆντα 295. | ²) בְּרָ auch absolut der schöpfer אֱלֹהֵי בְּרָרָ 25^b Amsterdam 1708, der הַלֵּל הַשֵּׁי ebenda 19a. vgl Huet zu Orig.

ersten jahrhunderte ist, dafür nur Ein beispiel. Prov 1, 26^a hat Symmachus für רַב־טַיִת *συνταγή*, was אֶס sonst für רַב־טַיִת brauchen. derselbe schlechte witz (nur umgekehrt) findet sich in der Mischna zu anfang von רַב־טַיִת : עַל־עַיִב ist in רַב־טַיִת verwandelt, angeblich nach Deut 32, 35.

רַב־טַיִת *ἐθεμελίωσε* με = רַב־טַיִת (Vogel). 23^a

רַב־טַיִת > griech. 24^b

κύριος = אֶס רַב־טַיִת ? | *χωραι* bebautes land Jacob 5, 4 vgl Mth 26^a 24, 18 *ἐν τῷ ἀγρῷ* = Luc 21, 21 *οἱ ἐν χωραῖς*, Drusius zu Luc 12, 16 Graevius lectt hesiod 8 (alles aus Jäger).

εἰκούμενα ist verderbt | *τῆς ὑπ' οὐρανὸν* = בְּבַיִת und 28^b 26^b = בְּהַר ? hier *οὐρανῶν* B, *τοῖς* 106: schreibfehler.

τῆς ὑπ' οὐρανὸν AByz ist hier falsch (= 26^b), Justin und 28^b Irenaeus hatten noch das richtige *ἀβίσσου*.

was vor רַב־טַיִת steht > LXX: Theodotion (so π) *ἐν τῷ τι-29 θέναι αὐτὸν* ¹⁾ *τῇ θαλάσῃ ἀκριβατμὸν αὐτοῦ, καὶ ὕδατα οὐ παρελείπονται* ²⁾ *στόματος* ³⁾ *αὐτοῦ*, yz א 23 68 103 106 109 147 248 252^{rand} 253 254 260 295 297 | *ἡρῆθη ὡς ἰσχυρὰ ἐποίει* = הִרְתַּב (Vogel).

רַב־טַיִת *ἀρμύζουσα* = רַב־טַיִת : אֶס für *προσμένων πυκνὸς* 30^a *ἐκτενὴς προσκαρτερῶν εὐπροσεκτος*. die zu 22^a erwähnten anschauungen sind also keine aegyptischen, oder wenigstens in Aegypten nicht alt. Jäger schon zog *καθ' ἡμέραν* zu *προσεχαιρε*, er schlug vor δὲ nach *εὐφραίνουμην* zu stellen; so haben 23 295 Euseb demonstr ε 1, 27.

der Grieche רַב־טַיִת רַב־טַיִת und רַב־טַיִת . 31

32^b steht nach dem ersten gliede von 34. 32

> griech. doch wird 32^b 33 in אֶס 23 68 103 106 109 33 147 161 248 252 253 254 260 295 296 297 ergänzt: *καὶ μακάριοι οἱ ὁδοὺς μου φυλάττοντες* ¹⁾. *ἀκοῖσατε παιδείαν* [*σοφίαν* ²⁾] *καὶ σοφίσθητε καὶ μὴ ἀποφραγῆτε*.

ἀγρυπνεῖν und *τηρεῖν* für *ἀγρυπνῶν* und *τηρῶν* zu schreiben? 34

רַב־טַיִת רַב־טַיִת (Vogel). 35^a

¹⁾ αὐτὸν fehlt in den meisten hdss | ²⁾ παρελείπεται 23 106 109^a 147 254 295 z | ³⁾ τὸ στόμα 103, στόμα 23 106 161^{rand} 253 254 260 297 Euseb | ⁴⁾ oder οἱ ὁδοὺς μου φυλάσσοσι = φυλάξουσι | ⁵⁾ durch das folgende *σοφίσθητε* veranlaßt.

- 1^b הַבָּיִת וְהַבְּרִיבָה = הַבְּרִיבָה (Vogel).
- 2^a εἰς κρατήρα > hebr: כבכא konnte vor כבבא leicht übersehen werden.
- 3^a τοὺς ἑαυτῆς δούλους wäre הַבְּרִיבָה, aber ich glaube τὰς ἑαυτῆς δούλας herstellen zu müssen. Matth 22, 3 veranlafte einen christen zu ändern: vgl meine Reliquiae graec 79, 18-26 | אַרְרָה ist an 3^b abgegeben.
- 3^b אַרְרָה אַרְרָה galt als adverbialer zusatz, in welchem אַרְרָה von אַרְרָה hergeleitet wurde.
- 5^a τῶν ἐμῶν ἄρτων AB⁷ Orig II 551^d Cyrill 154²⁶, τὸν ἐμὸν ἄρτον yz Orig I 483^c II 757^f III 193^d [hier übersetzt Hieronymus *panes meos*]. der revisor wufste wohl nicht, dafs אַרְרָה keinen plural hat: er zog das dem אַרְרָה אַרְרָה scheinbar mehr entsprechende τὸν ἐμὸν ἄρτον auch wohl mit darum vor, weil es gelegenheit gab an Joh 6 und das abendmahl zu denken. die hier redende weisheit war ja in den augen der ältesten christen ohne weiteres = Jesus. ἄρτον Θεοῦ θέλω Ignatius Rom 7.
- 6^a echt ἀπολείπετε ἀφροσύνην καὶ ζήσετε. hinter ἀφροσύνην schob sich in AB⁷ aus Sap 6, 23 ἵνα εἰς τὸν αἰῶνα βασιλεύσῃτε ein: z hat am ende des hemistichs εἰς τὸν αἰῶνα βασιλεύετε. über dem letzten worte von 6^b muß einmal als glosse oder correctur φρόνησιν gestanden haben: dies verirrte sich hinter ζήσετε und bewirkte dessen umwandlung in ζητήσατε¹⁾, da der accusativ φρόνησιν ein verbum transitivum verlangte. in dem so entstandnen καὶ ζητήσατε φρόνησιν konnte der revisor nicht mehr die übersetzung von אַרְרָה erkennen; er holte dies also hinter jenen worten mit dem in B fehlenden ἵνα βιώσῃτε nach.
- 6^b echt καὶ ὁρῶν ὁδῶ φρονήσατε παιδείαν. dem interpreten mochten אַרְרָה אַרְרָה אַרְרָה ebenso zusammengehörig erscheinen, wie den späteren Griechen etwa ἐνδελέχεια und ἐντελέχεια: sowohl אַרְרָה als אַרְרָה und אַרְרָה klingt in der übersetzung an. über ὁρῶν ὁδῶ schrieb ein Alexandriner die glosse γνώσει: vgl die auseinandersetzung über das verhältniss von ὁρμη und γνώσις bei Clemens 275⁴³⁻⁵¹. die revisoren sahen nicht ein, dafs unser freund

¹⁾ das exemplar wird also ζήσατε gehabt haben, aus dem ζητήσατε leichter hervorgehen konnte als aus dem von yz gebotnen ζήσασα.

das ihm unerträglich scheinende „erziehet den gedanken“ in „denkt an erziehung“ nur umgestellt habe: sie glaubten $\pi\tau\tau$ durch $\pi\alpha\iota\delta\epsilon\acute{\iota}\alpha\nu$ übertragen, und der vermeintliche schnitzer wurde durch $\sigma\acute{\iota}\nu\epsilon\sigma\iota\nu$ oder [zu 6^a] $\phi\rho\acute{\omicron}\nu\eta\sigma\iota\nu$ corrigiert: das für $\pi\psi\kappa$ $\kappa\alpha\tau\omicron\rho\text{-}\delta\acute{\omega}\sigma\alpha\tau\epsilon$ gesetzt werden würde, hätte ich voraussagen wollen. so entstand $\kappa\alpha\iota$ $\kappa\alpha\tau\omicron\rho\delta\acute{\omega}\sigma\alpha\tau\epsilon$ $\acute{\epsilon}\nu$ $\gamma\nu\acute{\omega}\sigma\epsilon\iota$ $\sigma\acute{\iota}\nu\epsilon\sigma\iota\nu$. in ABy $\pi\eta$ erscheint 6^b nur in dieser gestalt: \aleph schickt der missgeburt noch den echten text vorauf, den griechische hdss, als wäre es ein stiefkind, bald hierhin bald dahin stoßen.

echt $\epsilon\acute{\iota}$ $\delta\acute{\epsilon}$ $\acute{\epsilon}\lambda\epsilon\gamma\chi\alpha\iota$ $\tau\tilde{\omega}$ $\acute{\alpha}\sigma\epsilon\beta\epsilon\acute{\iota}$ $\mu\acute{\omega}\lambda\omega\pi\epsilon\varsigma$ $\alpha\upsilon\tau\tilde{\omega}$ = $\pi\tau\tau\tau\eta$ 7^b $\pi\tau\tau\tau\psi$ $\sigma\psi\eta$. $\mu\omega\alpha$ narbe Athan 45, 21. revisor $\acute{\epsilon}\lambda\acute{\epsilon}\gamma\chi\omega\nu$ $\delta\acute{\epsilon}$ $\tau\acute{\omicron}\nu$ $\acute{\alpha}\sigma\epsilon\beta\eta$ $\mu\omega\mu\acute{\eta}\sigma\epsilon\tau\alpha\iota$ $\acute{\epsilon}\alpha\upsilon\tau\acute{\omicron}\nu$. ABy $\aleph\eta$ haben nur den zweiten text, π^{obl} z 23 68 109 147 157 161 254 295 297 den ersten nach dem zweiten.

am ende + $\acute{\alpha}\sigma\phi\omicron\nu$ $\kappa\alpha\iota$ $\mu\iota\sigma\acute{\eta}\sigma\epsilon\iota$ $\sigma\epsilon$ A 161^{rand} 248 252 253, 8 $\acute{\alpha}\phi\rho\nu\alpha$ $\kappa\alpha\iota$ $\pi\rho\sigma\delta\eta\sigma\epsilon\iota$ $\tau\tilde{\omega}$ $\mu\iota\sigma\acute{\eta}\sigma\alpha\acute{\iota}$ $\sigma\epsilon$ 254, $\acute{\epsilon}\lambda\epsilon\gamma\chi\omicron\nu$ $\acute{\alpha}\phi\rho\nu\alpha$ $\kappa\alpha\iota$ $\mu\iota\sigma\acute{\eta}\sigma\epsilon\iota$ $\sigma\epsilon$ 296. zu 8^a gehörig? $\acute{\alpha}\sigma\phi\omicron\nu$ und $\acute{\alpha}\phi\rho\nu\alpha$ sind aus einander entstanden, ich weiß nicht welches aus welchem.

$\phi\acute{\epsilon}\beta\omicron\varsigma$ $\kappa\upsilon\rho\acute{\iota}\omicron\upsilon$ ABy $\zeta\aleph\eta\eta$, $\delta\epsilon\sigma\acute{\sigma}\epsilon\beta\epsilon\iota\alpha$ Clem 170⁵¹ wohl echt. 10^a in drei übersetzungen vorhanden: 1 $\tau\acute{\omicron}$ $\delta\acute{\epsilon}$ 1) $\gamma\nu\tilde{\omega}\nu\alpha\iota$ $\nu\acute{\omicron}\mu\omicron\nu$ 10^b $\delta\iota\alpha\nu\acute{\omicron}\iota\alpha\varsigma$ $\acute{\epsilon}\sigma\tau\acute{\iota}\nu$ $\acute{\alpha}\gamma\alpha\delta\eta\varsigma$, 2 $\sigma\acute{\iota}\nu\epsilon\sigma\iota\varsigma$ $\delta\acute{\epsilon}$ $\acute{\alpha}\gamma\acute{\iota}\omega\nu$ $\pi\rho\omicron\mu\acute{\eta}\delta\epsilon\iota\alpha$, 3 $\kappa\alpha\iota$ $\beta\omicron\upsilon\lambda\acute{\eta}$ $\acute{\alpha}\gamma\acute{\iota}\omega\nu$ $\sigma\acute{\iota}\nu\epsilon\sigma\iota\varsigma$. nur 1 citiert Clem 152⁵¹, 2 vor 1 derselbe 170⁵¹, 3 vor 1 haben ABy $\zeta\aleph\eta\eta$. echt ist die erste, schon weil sie die eigenthümliche abneigung unsres freundes theilt, ein hauptwort als praedikat zu nehmen: er mag nicht sagen $\pi\tau\tau$ sei $\pi\tau\tau$, sondern umschreibt.

$\tau\tilde{\omega}$ $\tau\omicron\upsilon\tau\tilde{\omega}$ $\tau\tilde{\omega}$ $\tau\rho\acute{\omicron}\pi\tilde{\omega}$ = $\pi\tau$ auf $\pi\tau\tau$ 10^b bezogen | $\mu\omicron\lambda\acute{\omicron}\nu$ 11^a $\zeta\acute{\eta}\sigma\epsilon\iota$ $\chi\rho\acute{\rho}\omicron\nu\omicron\nu$ 23 mit der bis ins zweite jahrhundert üblichen schreibung statt des spätern $\zeta\acute{\eta}\sigma\eta$ A 260, $\zeta\eta\sigma\eta\varsigma$ 109 = $\zeta\acute{\eta}\sigma\epsilon\iota\varsigma$ B: oben 6^a brauchte der interpret $\zeta\acute{\eta}\sigma\epsilon\tau\epsilon$. den sicher beabsichtigten jambischen tonfall vernichtet 103 $\mu\omicron\lambda\lambda\omicron\upsilon\varsigma$ $\chi\rho\acute{\rho}\omicron\nu\omicron\varsigma$ $\zeta\acute{\eta}\sigma\epsilon\iota\varsigma$. $\chi\rho\acute{\rho}\omicron\nu\omicron\varsigma$ jahr oben 4, 11^b.

$\sigma\epsilon\upsilon$ Bz, > ABy $\zeta\aleph\eta\eta$ 23 103 106 147 161^{text} 248 252 253 254 11^b 260 295.

es versteht sich, das der nachsatz mit $\sigma\epsilon\alpha\upsilon\tau\tilde{\omega}$ anfängt. der 12^a Grieche + am ende $\kappa\alpha\iota$ $\tau\alpha\acute{\iota}\varsigma$ $\mu\eta\lambda\eta\sigma\acute{\iota}\omicron\nu$ B $\zeta\aleph\eta\eta$ ($\sigma\epsilon\upsilon$ folgt noch in

1) $\delta\epsilon$ Ayz 23 68 106 109 248 252 295 Clem, γάρ B.

23 68 252 295 297 32) oder καὶ τῷ πλησίον A (σου folgt noch in 106): y hat keinen zusatz. Jäger bemerkt, daß $\eta\eta\zeta\eta$ 12^b für die ursprünglichkeit dieses $\eta\eta\zeta\eta$ oder $\eta\eta\zeta\eta$ zeugniss ablege.

- 12^b $\alpha\tilde{\nu}$ vor $\alpha\tilde{\nu}\tau\lambda\acute{\eta}\sigma\epsilon\iota\varsigma$ fehlt, wie es auch muß, in A 103 106 147 248 252 297 yz: Jäger verweist wegen $\alpha\tilde{\nu}\tau\lambda\epsilon\acute{\iota}\nu$ oder $\acute{\epsilon}\zeta\alpha\tilde{\nu}\tau\lambda\epsilon\acute{\iota}\nu$ κακὰ auf Gataker zu Antonin δ 50: ich denke an Eurip Hippol 898 Cycl 110 282 Med 79.

im griechischen text folgen nun 6 sicher auf ein hebr original zurückgehende zeilen, welche den Masoreten fehlen:

1 ὅς ἐρείδεται ἐπὶ ψευδέσιν ¹⁾, οὗτος ποιμανεῖ ²⁾ ἀνέμους,
ὁ δ' αὐτὸς διώξεται ὄρνεα πετόμενα ³⁾.

ἀπέλιπε γὰρ ὁδοὺς τοῦ ἑαυτοῦ ἀμπελῶνος,
τοὺς δὲ ἄξονας ⁴⁾ τοῦ ἰδίου γεωργίου πεπλάνηται.

5 διαπορεύεται δὲ δι' ἀνύδρου ἐρήμου ⁵⁾ καὶ γῆν διατετα-
γμενὴν ἐν διψώδεσι ⁶⁾,

συνάγει δὲ χερσὶν ἀκαρπίαν.

in z 23 68 106 161 geht noch vorauf, was sich in den andern 10, 4 findet (FLucas notatt § 176), in 260 auf ἀκαρπίαν folgt:

υἱὸς πεπαιδευμένος σοφὸς ἔσται,

τῷ δὲ ἄφρονι διακόνῳ χρήσεται.

- 13^b Jäger sah, daß der Grieche $\epsilon\tilde{\nu}\delta\epsilon\acute{\epsilon}\sigma\tau\iota$ für $\epsilon\tilde{\nu}\delta\epsilon\acute{\epsilon}\sigma\tau\iota$ und $\eta\eta\zeta\eta$ für $\eta\eta\zeta\eta$ gehabt hat. im archetypus des masoretischen textes stand wohl כב von כבכב über der zeile; der erste abschreiber liefs es aus, weil er כב im texte fand, und glaubte, mit jenem כב sei dies כב gemeint, der corrector habe sich also geirrt. $\eta\eta\zeta\eta$ ist durchaus nothwendig.

- 15^a παρίοντας drückt $\eta\eta\zeta\eta$ aus; weil der revisor dies nicht einsah, setzte er ὁδὸν hinzu, das Ayz 23 ^{uv} Clem 108³² haben.

- 15^b τοὺς εὐδύνοντας τὰς ἑαυτῶν τροχιάς Clem 108³².

- 16^b καὶ τοῖς ἐνδέεσι δὲ y, ἐνδέεσιν δὲ A, καὶ τοῖς ἐνδέεσι B, καὶ τῷ ἐνδεεὶ 23: δὲ = η ist echt, der singular in 23 gehört dem revisor = $\eta\eta$ | φρονησεως ABy Clem 108³⁴, φρενῶν z 109 147 157 254 295, revisor καρδίας 161 ^{rand} = כב | $\eta\eta\zeta\eta$ παρακαλεῖσμαι AByz Clem 137⁹ = $\eta\eta$, παρακαλεῖται Clem 108³³.

¹⁾ jeder der griechisch versteht, wird so betonen; die drucke ψυδισιν. |

²⁾ ποιμαίνει B Augustin Clem 137¹ | ³⁾ καὶ διώκει ὄρνεα πτερωτὰ Clem, πτερωτὰ auch 23 68 103 106 109 252 | ⁴⁾ τὰς δὲ τροχιάς Clem | ⁵⁾ διέρχεται δι' ἰρημίας ἀνύδρου Clem | ⁶⁾ καὶ bis διψώδεσι > 23, τὴν ἀοίκητον καὶ δίψιον ἰπερχόμενος γῆν Clem

der hebr text nennt das wasser zuerst, der griech das brot. 17
 ἄψασθε A Byz πρ, γεύσασθε 161^{rand} 252^{rand}: עֲשׂוּךְ sieht al- 17^a
 lerdings dem עֲשׂוּךְ 17^b nicht zu unähnlich; aber angenommen auch,
 das die Hebräer עֲשׂוּךְ im sinne von עֲשׂוּךְ עֲשׂוּךְ gekannt hät-
 ten, würden wir doch gehindert sein, γεύσασθε für den ausdruck
 eines revisors zu halten, weil ein solcher doch wohl auch die
 passivische construction ausgedrückt hätte, und weil die fälle sehr
 selten sind, in denen ein revisor eine andre lesart als die der
 Masoreten übersetzt. γεύσασθε ist glosse.

ende + πίετε Nyz 23 68 106 109 147 157 161 248 252 17^b
 254 295 297.

הִיאָרָר ist die veranlassung zu συναντῆ geworden, indem 18^b
 der interpret an הִיאָרָר dachte (Jäger). πέταυρον ist in στέγα-
 στρον zu ändern. folgen 8 zeilen, von denen dasselbe gilt was
 von den hinter 12 sich findenden galt: in y fehlen sie, ו nimmt
 sie von dem Griechen:

- 1 ἀλλὰ ἀποπήδησον, μὴ ἐγγχρονίσῃς ¹⁾ ἐν τῷ τόπῳ αὐτῆς ²⁾
 μηδὲ ἐπιστήσῃς ³⁾ τὸ σὸν ὄμμα ⁴⁾ πρὸς αὐτήν.
 οὕτως γὰρ διαβήσῃ ὕδωρ ἀλλότριον
 καὶ ὑπερβήσῃ ποταμὸν ἀλλότριον ⁵⁾.
- 5 ἀπὸ δὲ ὕδατος ἀλλοτρίου ἀπόσχου
 καὶ ἀπὸ πηγῆς ἀλλοτρίας μὴ πίης,
 ἵνα πολὺν ζήσῃς χρόνον,
 προστεθῆι δέ σοι ἔτη ζωῆς.

10

תַּבְּלִיבִי יִשְׁפְּרוּ fehlt dem Griechen.

שָׁרַף תַּבְּלִיבִי [Luc 16, 9] θησαυροὶ ἀνόμους = שָׁרַף תַּבְּלִיבִי ¹⁾
 (Jäger). ²⁾

ψυχὴν δικαίαν A Byz πρ Orig IV 245^b Athan L 21, ψυχὴν ³⁾
 δικαίου N^{text} 23 109 252 297 die übrigen bei π^{rand} = פִּיטָר שְׁפָרָה,
 ψυχὰς δικαίων N^{rand} 260 295 Basil 137¹², ψυχὴν δικαίων 147 z.

תַּבְּלִיבִי ζῶν δὲ = תַּבְּלִיבִי (Jäger).

שָׁרַף פֶּנִיָּה = שָׁרַף (Jäger). ³⁾
⁴⁾

¹⁾ ἐγγχρονίσῃς A 23 103 106 147 161 248 252 253 260 296 Constitt,
 χρονίσῃς B. | ²⁾ αὐτῆς aus Az 23 68 103 106 252 263 295 297: der grie-
 chische text der Constt läßt ἐν τῷ τόπῳ αὐτῆς aus, der arabische hat die
 worte. | ³⁾ στησης 109, πιστης A. | ⁴⁾ ὄμμα alle aufser B in der sixtini-
 schen ausgabe, deren ὄνομα druckfehler ist. | ⁵⁾ stichos 4 > B.

- [4] was der Grieche hier mehr hat, habe ich schon zu 9, 12 angegeben.
- 6^a כַּבְּרָהּ εὐλογία κυρίου = הַרְבֵּהּ כַּבְּרָהּ. der gottesname war also wohl nur כַּבְּרָהּ geschrieben, sonst wäre er kaum in der andern recension weggefallen.
- 6^b כַּבְּרָהּ πένθος ἄωρον schr πένθος ἄθρόον, wie Euripides ἄθρόον δάκρυ sagt Hercul für 489. vgl 11, 30^b.
- 7^a δικαίων ABzN^{rand} כַּבְּרָהּ Constitt 138¹³ 1) 195¹⁰, δικαίου γ 23 68 106 147 296 nach כַּבְּרָהּ | ἐγκωμίων ABzN Constitt 138¹³ 195¹⁰, ἐγκωμίου γN 161 248 252 nach כַּבְּרָהּ כַּבְּרָהּ.
- 7^b ἀπεθῶς AByzN^{rand} γ, ἀπεθῶν 23 106 109 147 157 253 260 295 297 N^{text} כַּבְּרָהּ Constitt 138¹⁷ nach כַּבְּרָהּ.
- 8^b לַיָּמִים ἄστεγος AByzN, ἄστατος כַּבְּרָהּ 260. N *gnph* kann nicht ἄστεγος sein, *gnph* *μθμλ* ist ἀσυνθεσία Hierem 3, 7 | σκολιάζων streicht Jäger gegen alle zeugen als zu διαστρέφων = כַּבְּרָהּ 9^b gehörige glosse.
- 10^a ὀφθαλμοῖς ABV Orig IV 440^c, ὀφθαλμὸν 68 248 297 γ Clem 108¹⁵, ὀφθαλμῶ N כַּבְּרָהּ 109 147 157 254 260 296 z. die singularformen sind korrekturen nach כַּבְּרָהּ.
- 10^b im hebr ist fehlerhaft 8^b wiederholt, der Grieche hatte noch einen andern text: כַּבְּרָהּ כַּבְּרָהּ כַּבְּרָהּ כַּבְּרָהּ?
- 11^a χεῖρὶ alle, χεῖλει richtig Grabe.
- 11^b ἀπεθῶς AByzN^{rand} כַּבְּרָהּ, ἀπεθῶν N^{text} γ 109 157 = כַּבְּרָהּ. der stichos ist hier anders übersetzt als 6^b.
- 12^b ἡ ἀγάπη καλύπτει πλῆθος ἁμαρτιῶν Petr α 4, 8. der Grieche כַּבְּרָהּ = μὴ φιλονεικῶντας für כַּבְּרָהּ.
- 15^a nach ἐχυρὰ + αὐτοῦ 23, aus dem suffix von כַּבְּרָהּ.
- 15^b ἀπεθῶν AByzN^{rand} כַּבְּרָהּ, ἀσθενῶν richtig Grabe und 23.
- 17^a weg zum leben = ὁδὸς δικαίας ζωῆς, die revisoren lassen bald δικαίας (N כַּבְּרָהּ 23 68 106 248 252 254 260 295 yz) bald ζωῆς (103 109) fort.
- 17^b παιδεία ist eine fehlerhafte wiederholung aus 17^a, δὲ gehört hinter ἀνεξέλεγκτος. das verderbniss ist älter als Clemens 128⁶. *πλανᾶται* = כַּבְּרָהּ (Vogel).

¹) der Araber übersetzt § 28 ذكر الميرزة كامل, also δικαίων. die jüngere recension der constitutionen [yz1] δικαίου, was nach dem rande von כַּבְּרָהּ im bibeltext die übrigen lesen. in den Constitt nachher die jüngere recension ἐγκωμίου.

δίκαια für תָּשֵׁב? Grabes conjectur *ἀδिका* ist matt, richtig 18^a
δόλια 106: vgl ΔΙΚΑΙΑ und ΔΟΛΙΑ.

λοιδορίας richtig, λοιδορίαν nach dem singular תָּשֵׁב 103. 18^b

der interpret brauchte die anrede, um seinen satz recht all- 19
 gemein auszudrücken: jeder schuljunge lernt einmal, wie er das
 deutsche *man* wiederzugeben hat. der revisor änderte ἐκφεύξει
 (die alte schreibung ἐκφεύξει 103 109) in ἐκφεύζεται. am
 ende des verses + 260 ἀνήρ γλωσσώδης οὐ κατευδυνθήσεται
 aus Ps 140, 12^a.

πεπυρωμένος sehr πεπειραμένος; denn das πυροῦν etwas 20^a
 anderes bedeutet als *in brand stecken*, wird erst zu beweisen sein.
 πειρώμεθα βατανίζοντες Plato Phileb 21^a, πειραδῶ σκοπῶν
 Theaetet 190^a. für γλωῦσσα 157 στόμα, echt?

ἀσεβοῦς AByzanz, ἀσεβῶν = תָּשֵׁב ח 103 253. 20^b

δικαίων AByzanz, δικαίου 296 = תָּשֵׁב | תָּשֵׁב תָּשֵׁב ἐπί- 21^a
 σταται ὑψηλά = תָּשֵׁב תָּשֵׁב (vgl Vogel).

בְּתָשֵׁב עֵן עֵנְיָא = תָּשֵׁב תָּשֵׁב ohne בְּ. 21^b

ἐπί κεφαλῇ δικαίου stammt nach Jäger aus 6^a, > 23. 22^a

ende δουλεύσει δὲ ἀφρων φρονίμω + 106: eben diesen 23
 aus 11, 29 stammenden satz hat A nach 24^a.

ἀπωλείε AByzanz, ασεβεία 296, ἀπορία Grabe! der 24^a
 Grieche verstand תָּשֵׁב als nachbarschaft vgl *سجالات*, für תָּשֵׁב
 hatte er תָּשֵׁב, weiter vgl zu 9, 10^b. תָּשֵׁב Hierem 46, 5 περι-
 εχόμενοι.

תָּשֵׁב δεκτή = תָּשֵׁב vgl Prov 21, 10 | ende + 21^b A. 24^b

dem Griechen fällt gar nicht ein תָּשֵׁב[!] für תָּשֵׁב zu haben, wie 25^b
 neuere dem seiner sache selbst nicht sicheren Jäger nachsprechen:
 die zu 9, 10^b erwähnte abneigung des interpreten gegen ein sub-
 stantivisches praedikat vermochte ihn, den satz *ein gerechter ist*
ein für ewig gelegter grundstein so zu umschreiben, wie er gethan.
 Semler's von Ernesti und Jäger gebilligte änderung ἀκλίνας für
 ἐκκλίνας ist nothwendig: wer sie annimmt, kann die von Jäger
 beigebrachte parallele aus Cicero Catil I 6 nicht brauchen: *parva*
quadam declinatione et ut aiunt corpore effugi. ἐκκλίνας schon
 Ignatius (Semler).

βλαβερόν ist ja auch bei einem männlichen subjekt sehr 26^a
 wohl zu ertragen; auf zwei subjekte *masculini generis* bezogen
 widersteht ein im neutrum stehendes adjektives praedikat meinem

sprachgefühl. βλαβερός nur A 106 157: ich sehe in dem βλαβερόν der übrigen den beweis dafür, daß ὄμμαξ in ὄξος zu ändern ist = γῆη; den schreibern spielte die erinnerung an Hierem 31, 29 einen streich.

- 26^b תְּהִי־שֶׁׁר לִשְׂרֵי־תַּי פֶּאֶרְאוֹמְיָא תוֹיִס חֶרְוֹמֵנוֹיִס אֲוֹתָהּ = תְּהִי־תַּי תְּהִי־שֶׁׁר: المسمب إلهجشاسلو Reliqq 69, 6. 72, 18 Clem 128³³ und oft.
- 27^a κυρίου A Byzanz, Θεοῦ richtig 295.
- 29^a φόβος A Byzanz, ὁδὸς richtig π Grabe = פֶּהֶן.
- 30^a über ἐνδοῦναι Jensii lectiones lucianae p 323 (Jäger).
- 31^a daß כִּי־הִנֵּה hier und תְּהִי־תַּי 32^a mit ἀποστᾶζει übersetzt worden ist, glaube ich nicht: in unserm verse μελετήσῃ Orig I 259^d, ἀποστᾶζει Clem 170⁷, ἀποστᾶζει 126³⁸. Jäger meinte כִּי־תַּי oder פֶּהֶן ausgedrückt. 32^a ist mit Grabe π 23 252 ἐπίσταται zu schreiben.

11

- 1^a echt ζυγὰ δόλια βδέλυγμα ἐναντι Θεοῦ Clem 170⁴, revisor ζυγοὶ δόλιοι βδέλυγμα ἐνώπιον κυρίου A Byz. ζυγὰ und ζυγοὶ Thomas 167, 7: תְּהִי־תַּי übersetzt unser freund Θεός.
- 2^b = 13, 10^b. ist פֶּהֶן־פֶּהֶן oder פֶּהֶן־תְּהִי־תַּי ursprünglich? פֶּהֶן־פֶּהֶן ist wie وضع ופֶּהֶן auf V وضع zurückzuführen: Castellus leitet Isaj 5, 15 يتضع statt von وضع VIII von وضع ab, so verwandt sind die wurzeln. تتضععت إتاπεινώڤهن Ps 38, 9: تواضع das gewöhnliche wort für demuth. ض nie = ض, daher ض ganz unverwandt sein muß. صنع = ض ist im täglichen gebrauch, von den derivaten nur صنع gastmahl selten Ibn Khaldūn berbers II 75, 4. ض πανούργος, κακοῦργος Clem recogn 127²⁷.
- 3^a (1) ἀποθανὼν δίκαιος ἔλιπε μετᾶμελλον = תְּהִי־תַּי תְּהִי־תַּי. der Syrer תְּהִי־תַּי.
- 3^b 4 > griech: statt dessen 10^b (Jäger).

¹) Theodotion [nach π] übersetzte 3 und den der LXX fehlenden 4 vers: τελειότης εὐθίων ὀδηγήσει αὐτούς, καὶ ὑποσκελισμὸς ἀθετοῦντων προνομιούσει αὐτούς. οὐκ ὠφελήσει ὑπάρχοντα ἐν ἡμέρα θυμοῦ, καὶ δικαιοσύνη ρύεται ἀπὸ [ρύσεται ἐκ?] θανάτου. Ακππ haben dies vor dem echten 3^a, ebenda mit kleinen abweichungen γ 23 68 103 106 157 161 248 252 253 254 260 296 297, nach dem für 3^b gegebenen 10^b stellen es z 109 147. תְּהִי־תַּי 4^b kann nach dem zusammenhange nur almosen bedeuten: wie jung muß also der vers sein!

ἀμώμου Ayz^{NT} 68 103 106 147 161 248 253 260 = hebr, 5
 ἀμώμους B^v Clem 166³⁴ | Grabe schrieb [unabhängig von NT] |
 ἀσεβεία und ἀδικία, vor ihm wie B^{Mai} ἀσέβεια und ἀδικία.
 δικαιοσύνη kann nur ἀδικία zum gegensatz haben. der Grieche
 sprach שׁוֹר: ἄδικος 103 106 296 297 ist korrektur eines spätere-
 ren, εἰ ἀσεβῆς ἈκΣΘ, ὑβήρωις N^{rand}.

ἀπωλεία B richtig, erleichterungen sind ἀβουλία ANP^{yz} 6^b
 68 103 254 260 296, ἀσεβεία N^{rand} 23 106 109 147 157 252
 295 297 161^{rand} | αὐτῶν > Ayz 68 nach dem jetzigen hebr
 text, mir scheint קַהֲלֵהֶם der Masoreten auf קַהֲלֵהֶם hinzuweisen.

קַהֲלֵהֶם τὸ δὲ καύχημα = קַהֲלֵהֶם (Jäger). 7^b

קַהֲלֵהֶם ἐκ θήρας = קַהֲלֵהֶם (Jäger), obwohl ein solches de- 8^a
 rivat von קַהֲלֵהֶם nicht existiert. קַהֲלֵהֶם hat mit קַהֲלֵהֶם gar nichts zu
 thun (man nimmt doch als reisevorrath nicht wildpret mit, wel-
 ches man ja unterwegs finden könnte), sondern ist aus dem era-
 nischen entlehnt und mit אֵל; יָדוּ [ἐφόδιον can Nicaen 13] zu
 קַהֲלֵהֶם und יָדוּ; zu stellen, zu denen das formell genau entspre-
 chende βιοτή gehört.

קַהֲלֵהֶם δὲ παραδίδεται = קַהֲלֵהֶם? 8^b

ἀσεβῶν AByz, παρανόμων 103 106 252^{rand} 253. 9^a

קַהֲלֵהֶם εὐδὸς = קַהֲלֵהֶם. 9^b

10. 11^a > LXX, nur 10^b steht vor 5^a. N giebt dem Theo- 10
 dotion ausdrücklich das in einzelnen griechischen hds sich fin-
 dende ἐν ἀγαθῆς δικαίων κατῶρθωσε [schr κατωρχήσατο]
 πόλις, καὶ ἐν ἀπωλείᾳ ἀσεβῶν ἀγαλλίαμα. ἐν εὐλογίᾳ εὐθέων
 ὑψωθήσεται πόλις. wer so lange wie ich bibelübersetzungen
 gelesen hat, wird nicht zweifeln, das auch die in allen unsern
 zeugen stehenden 11^b 12. 13 von Theodotion übertragen sind.

ὡσπερ φύλλα > hebr, aus קַהֲלֵהֶם 28^b (Jäger). 14^a

קַהֲלֵהֶם κακοποιεῖ = קַהֲלֵהֶם | קַהֲלֵהֶם δικαίω = קַהֲלֵהֶם, vgl 20, 16^a. 15^a

קַהֲלֵהֶם קַהֲלֵהֶם ἤχον ἀσφαλείας = קַהֲלֵהֶם קַהֲלֵהֶם. 15^b

Σφόνος δὲ ἀτιμίας γυνὴ μισοῦσα δίκαια· πλοῦτῳ ὀκνηροὶ[16]
 ἐνδεεῖς γίνονται > hebr.

קַהֲלֵהֶם קַהֲלֵהֶם οἱ δὲ ἀνδρεῖοι = קַהֲלֵהֶם קַהֲלֵהֶם (Schleusner). 16^b

קַהֲלֵהֶם σπέρμα = קַהֲלֵהֶם (Jäger) | δικαίων schr δίκαιον | Clemens 18^b
 136⁴⁷ hat wahrscheinlich den älteren text erhalten: ὁ σπείρων
 δικαιοσύνην ἐργάζεται πίστιν.

קַהֲלֵהֶם υἱὸς = קַהֲלֵהֶם (Vogel). 19^a

dessen לם ב vgl Geopon 100, 1 [= א 4, 2]. der Syrer interessiert uns, weil er für ἀνεμον zeugniß ablegt, ἀνεμούς 23 68 L. 1. 106 161 252 254 260 295 297 אנב Orig III 9^b wäre בבבב und ist als vom masoretischen text abweichend vorzuziehn.

בבבב δικαιοσύνης = בבבב (Schleusner). für δένδρον hat 260 30^a ξύλον , wohl aus einem späteren übersetzer. בבבב = עבמ = αἴθερος ist mit ξύλον allerdings besser übersetzt.

der Grieche las בבבב בבבב בבבב בבבב : Jäger fand wenigstens 30^b בבבב : Ps 119, 147 בבבב ἐν ἁωριε . der kopist, dessen exemplar unsrer version zu grunde liegt, hatte aus versehn בבבב für בבבב geschrieben: er stellte freilich sofort das richtige hinter das falsche, aber da er בבבב zu punktieren vergessen, übersetzte unser interpret getrost beide wörter. doch vgl 10, 6^b: בבבב könnte absichtlich sein.

citirt Petr α 4, 18. בבבב ist falsch, der Grieche hatte es 31 nicht. der zusammenhang fordert einen mit μόγισ gleichbedeutenden ausdruck. der ältre Semitismus drückte unsre adverbien durch verba aus (Ewald 285^a): welches zeitwort hier gestanden kann ich nicht angeben, da vielleicht auch die beiden letzten buchstaben von בבבב falsch gelesen sind.

12

αἴθεριον ΑΒγδ , σύνεστιν 297 ^{corr.} 1^a

בבבב ἐλέγχους = בבבב . 1^b

κυρίου 103 248 253 295, κυρίῳ ΑΒγ , κυρίου Θεοῦ 23 252, 2^a κυρίου τοῦ Θεοῦ 68 z 1). die alte übersetzung von בבבב παρὰ Θεῶ steht in 161 am rande und (ohne dals es jemand gemerkt hat) in allen hdss 2^b in text. dort ist παρασιωπηθήσεται in παρὰ Θεῶ und ἠττήσεται zu zerlegen: dem κρείσσων 2^a steht nach griechischem sprachgebrauch ἦσσαν gegenüber, παρὰ Θεῶ wurde zur untern statt zur obern linie gezogen. der Grieche las בבבב (Isaj 54, 17 בבבב ἠττήσεις); es ist unmöglich, dals er בבבב gehabt und dies παρασιωπηθήσεται übersetzt haben sollte, wie Jäger zum verderben seiner kopisten angegeben, denn בבבב ist activ und intransitiv, παρασιωπηθήσεται passiv eines transitivum.

¹) Luc 1, 30 $\text{εἶπες χάριν παρὰ Θεῶ}$: Prov 16, 11 παρὰ κυρίῳ sprechen für den dativ (Jäger).

- 2^b παράνομος A Byz B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z, φρόνιμος 161^{rand} richtig: auch 14, 17 ist מְצַדִּיק אֵין אֲנִיִּרִי φρόνιμος. der sinn des verses ist: wer bei Jahve gnade gefunden, behält auch da die oberhand, wo selbst der pfliffigste menschenwitz zu schanden wird. die christen verstanden (gott sei dank) den echten sinn des bei Jahve gnade finden nicht mehr; Jahves wohlgefallen ist nicht ein sittlicher willensakt, sondern die laune eines despoten. φρόνιμος wurde in παράνομος geändert, und so dem satz die gewünschte ethische färbung gegeben.
- 3^a רָבִין für רִבּוֹן? sicher מְרַשֵׁעַ für בְּרַשָׁע.
- 3^b τῶν ἀσεβῶν ἐν ὀχυρώμασιν 161^{rand}, τῶν ἀσεβῶν 109 angeblich im text. mit einem alltäglichen lesefehler aus 12^b entnommen.
- 4^b aus בְּצַדִּיקוֹ machte der Grieche κακοποιός (Vogel) | κακοποιός drückt mir die vierte form des מְבַיֵּשׁ zu deutlich aus, als das ich nicht πονηρός 260 für echt halten sollte.
- 6^a δόλοιοι ABz A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z, aber εἰς αἷμα + γ 23 68 103 161 248 252 253 254 295, und es ließe sich denken, das vor στομα dies εἰς αἷμα ausgefallen wäre: allein π schreibt es Σ zu.
- 6^b ὀρϑῶν A Byz, ὀρϑον 157 260, εὐϑειων 23 252, εὐϑειων 68 106 295.
- 8^a der Grieche sprach ἰησοῦς; hätte στόμα einen vom nominativ verschieden accusativ gehabt, so würde er die active form auch im griechischen beibehalten haben: so erhielt er die hebräische wortstellung und opferte die deutlichkeit nicht. שְׂבִלִי für שְׂבִלֵי שֶׁנֶּכְתָּבִים wie הַמְּיָדָה 24^b δόλοιοι, 27^a δόλοιοι, הַמְּיָדָה 17^b δόλοιοι.
- 9^b ἄρτων B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z, ἄρτου Ayz korrektur, vgl zu 9, 5^a und gleich 11^a.
- 10^b vgl zu 26^b.
- 11^a ἄρτων A Byz C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z richtig, ἄρτου A 103.
- [11] ὅς ἐστιν ἡδὺς [καὶ ἀνάληγτος + 109] ἐν οἴνων διατριβαῖς, ἐν τοῖς ἑαυτοῦ ὀχυρώματι καταλείψει ἀτιμίαν > hebr. nur das יִהְיֶה 12^b ein überrest des יָהֵךְ aus dem ersten gliede dieses verses zu sein scheint.
- 12 = מִצַּדִּיקִים צַדִּיקִים רַעַת הַשָּׂמֵימֹת הַשָּׁמַיִם רַעַת הַשָּׂמֵימֹת: die Masoreten haben מִצַּדִּיקִים in 12^a (so): מִצַּדִּיקִים erkannte Vogel. in 12^b bieten z 68 106 161^{rand} 252^{rand} δικαίων für εὐσεβῶν, das gehört einem späteren an = צַדִּיקִים. δικαίων die übrigen π^{rand}.

der Grieche sprach $\psi\pi\tau\alpha$, παγίδας AByz⁷ hat seinen ursprung 13^a dem folgenden αὐτῶν zu danken (zu 13^b), richtig παγίδα N⁷ 68 103 106 147 252.

ἐκφεύγει δὲ ἐξ αὐτῶν ABy, ἐξολισθαίνει δὲ ἐξ αὐτῆς 23 13^b 68 252, ἐξολισθαίνει δὲ ἐξ αὐτῶν z. sicher ist ἐξολισθαίνει echt und ἐκφεύγει glosse dazu: für αὐτῆς schr ἀνάγκης: schon Jäger vermuthete ἀναγκῶν. die concordanzen verzeichnen 73 stellen, in denen $\pi\tau\alpha$ vorkommt. aber nicht immer hat es die bedeutung *bedrängniss*. Prov 23, 27 — nach LXX auch Hier 30, 7 Zach 10, 11 — ist $\pi\tau\alpha$ adjectiv: Hierem 4, 31 übersetzt der Grieche στεναγμός, dachte also an $\pi\tau\alpha$ zähneknirschen ¹⁾ [صيرير das schwirren der feder beim schreiben Hariri 669 ²⁾]: Reg a 1, 6 ist $\pi\tau\alpha$ = $\pi\tau\alpha$ Freytag III 11^a = $\pi\tau\alpha$ Castell ed Michaelis 643 ein *terminus technicus* des semitischen ehrechts, Mischna $\pi\tau\alpha$ anfang: über Prov 11, 8 siehe oben. von den übrig bleibenden stellen bieten 56 θλίψις, Eine (Ps 120, 1) θλίβουσαι, vier (Iob 5, 19. 27, 9 Prov 17, 17 Ps 31, 8) ἀνάγκη: Prov 25, 19 Hier 14, 8. 16, 19 Isaj 46, 7 ist für κακῆ κακῶν ebenso leicht ἀνάγκη ἀναγκῶν geschrieben, wie in unserm verse ἀνάγκης für αὐτῆς.

ὁ βλέπων λεία ἐλεηθήσεται, ὁ δὲ συναντῶν ἐν πύλαις [13] [λύπαις Grabe 147] ἐκθλίψει ψυχάς > hebr.

καρπῶν AByz⁷, καρποῦ 260 N⁷ ist revision | streiche ψυχῆ; 14^a > hebr, die griechischen hdss stellen es verschieden, nach ἀνδρὸς y 260, mit folgendem αὐτοῦ nach ἀγαθῶν 23 252, wo 68 ἡ ψυχῆ αὐτοῦ hat. in πλησθήσεται ist ἀνὴρ subjekt.

χειλέων AByz⁷, χειρῶν richtig 23 157 π Grabe. 14^b

ἀνὴρ > Ay 23 103 106 147 157 161 252 260 295 296 16^a 297: die revision strich, was im hebr nicht ausdrücklich dastand.

$\pi\tau\alpha$ δίκαιος = $\pi\tau\alpha$ (Jäger). $\pi\tau\alpha$ von $\pi\tau\alpha$ = $\pi\tau\alpha$ hergeleitet. 17^a

μαχαιραι muß in μαχαιρα umgeschrieben werden, μαχαιρα 18^a 103 109 157 254 meint auch den dativ. ὡς μάχαιρα ist eine erleichterung derer, die in μαχαιρα nicht μαχαιρα erkannten: 68 147 161 yz. Theodotion (ἔστι πεποιθὼς ἐν κεντήματι

¹⁾ Hierem 49, 24 [λ 14] fehlt dem Griechen der in unsre hebr exemplare aus 50, 43 eingeschmuggelte satz, in welchem übrigens $\pi\tau\alpha$ nicht anders aufgefaßt werden kann als 4, 31: es steht ja neben $\pi\tau\alpha$.

- μαχαίρας) las הַבַּיַת und הַרְקִימֶנִי Cappell crit V 4, 4. 7. הַבַּיַת ἐτρωσε könnte ich nur durch בַּי vermitteln.
- 19^a הַבַּיַת הַבַּיַת $\text{κατορθοῖ μαρτυρίαν}$ = הַבַּיַת הַבַּיַת (vgl Jäger).
- 19^b הַבַּיַת καὶ μάρτυς = הַבַּיַת (Vogel).
- 20^b βουλόμενοι ΑΒΥΖΩΝ , βουλευόμενοι richtig הַרְקִימֶנִי 23 Grabe.
- 21^a הַבַּיַת ἀρέτει = הַבַּיַת .
- 22^b הַבַּיַת ὁ δὲ ποιῶν = הַבַּיַת . πίστιν nach הַבַּיַת z 147^{ms}.
- 23^a הַבַּיַת wird so gewöhnlich πανουργος gegeben, daß wohl auch hier dies wort aus Basilius und 161^{rand} statt συνετός in den text zu setzen ist: man änderte aus dogmatischen bedenken | הַבַּיַת Σρόνος = הַבַּיַת (Jäger).
- 23^b הַבַּיַת (συναντήσεται) wurde für gleichbedeutend mit הַבַּיַת genommen (Jäger) | הַבַּיַת ἀραῖς = הַבַּיַת (Jäger).
- 24^a הַבַּיַת ἐκλεκτῶν = הַבַּיַת vgl Isaj 54, 12 und הַבַּיַת Hierem 3, 19. 25, 34 Aggae 2, 7.
- 25^a δικαίου > hebr y^{ms} | הַבַּיַת ταράσσει = הַבַּיַת . ص Geopon 87, 26. 88, 15 ἐτάραξε : Geopon 87, 1. 4 ἐκίνησε : ص κίνησις 87, 15. ح nur in der abgeleiteten bedeutung des chaldäischen הַבַּיַת .
- 26^a ἐπιγνώμων halte ich für unecht, weil ich nicht einsehe, wie man die gruppe ἐπιγνώμων δίκαιος aus dem hebr text herausbringen will: die wortstellung müßte eine ganz andre sein. ἐπιγνώμων scheint mir glosse zu הַבַּיַת 10^a, es wird sich zeigen, daß auch eine zu 10^b gehörige bemerkung bei unserm verse steht. Orig III 9^d $\text{ἐαυτοῦ φίλος ἔσται τούτον τὸν στίχον ὅλως οὐ μέμνηται Ὀριγένης, εὐρέθη δὲ ἐν τισὶν ἀντιγράφοις. οὔτε γὰρ παρὰ τοῖς οὐδὲ παρὰ ἄλλοις κεῖται. nach ἔσται + καὶ τοῦ πληστίου 109.}$
- 26^b 1 $\text{αἱ δὲ γνώμαι τῶν ἀσεβῶν ἀνεπιεικεῖς}$ 1), 2 $\text{ἀμαρτάνοντας καταδιώξεται κακά}$, 3 $\text{τοὺς δὲ δικαίους καταλήψεται ἀγαθά}$, 4 $\text{ἡ δὲ ὁδὸς τῶν ἀσεβῶν πλανήσει αὐτούς}$. von diesen vier theilen fehlt der erste in By, der zweite in y, der dritte in allen aufser in 103 253 κ (denn καταλείψεται in 103 ist = καταλήψεται), daß er aber in den originalen von 23 106 252 295 gestanden hat schliesse ich daraus, daß diese hdss für καταδιώξεται 2 καταλήψεται bieten. nun ist 1 nichts anders als

1) ἐνδειξίς 254 ; soll das ἐνδειξίς und eine neue übersetzung von הַבַּיַת sein?

die echte übersetzung von 10^b, 2 3 (wie Jäger sah) = 13, 21: 4 scheint mir nicht von unserm interpreten herzurühren.

umgestellt $\text{בְּרֵאשִׁית} \text{רָקָה?}$ (Vogel). 27^b

$\text{בְּרֵאשִׁית} \text{עַן} \text{וְדֹרֹתָי} = \text{בְּרֵאשִׁית} \text{בְּרֵאשִׁית}$. 28^a

$\text{וְדֹרֹתָי} \text{דֵּן} \text{מְנַשִּׁיכָאָקוֹן}$ AByz² sieht weniger ursprünglich 28^b aus als $\text{וְדֹרֹתָי} \text{דֵּן} \text{מְנַשִּׁיכָאָקוֹן}$ 161^{rand.} ich kenne nur $\text{אֲלֹהִים} \text{אֱלֹהִים}$ für ἐμνησικακήσε Reliqq 20, 6: vermuthen läßt sich, daß der interpret מְנַשִּׁיכָאָקוֹן gesprochen, und eine dem $\text{וְדֹרֹתָי} \text{מְנַשִּׁיכָאָקוֹן}$ Iud 5, 21 ähnliche redensart gekannt hat | $\text{וְדֹרֹתָי} \text{עַן} = \text{וְדֹרֹתָי}$ Cappell crit V 2, 2.

13

$\text{וְדֹרֹתָי} \text{מְנַשִּׁיכָאָקוֹן} \text{פַּאטְרִי} = \text{וְדֹרֹתָי} \text{מְנַשִּׁיכָאָקוֹן}$: vgl انقاد er liefs sich 1^a führen, عخدع er liefs sich betrügen.

$\text{וְדֹרֹתָי} \text{עַן} \text{אֲפֹוֹלֵיָא} = \text{וְדֹרֹתָי}$: die drei letzten worte gelten als 1^b relativsatz. da kein וְדֹרֹתָי da steht, ändern 23 252 295 297 וִידֵס in וְדֹרֹתָי .

καρπῶν Byz², καρποῦ AN 297 nach וְדֹרֹתָי | die beziehung 2 auf 11, 30 erkannte Jäger; der übersetzung liegt ein midrāsch zu grunde, den ich nicht auffinden kann. Cappellus crit IV 4, 5 meinte וְדֹרֹתָי oder וְדֹרֹתָי (so) von וְדֹרֹתָי ausgedrückt: $\text{וְדֹרֹתָי} \text{וְדֹרֹתָי}$?

πιμελεία wollte Jäger in εὐηπελία ändern. 4^b

Philipp 1, 20 (Jäger). der interpret sprach wohl eher 5^b וְדֹרֹתָי als וְדֹרֹתָי .

> B. Clemens 166³⁵ $\text{ἢ τοῦ ἀκάκου δικαιοσύνη κωτορῶ-}$ 6 $\text{σει τὴν ὁδὸν αὐτοῦ} = 6^a?$ $\text{δικαιοσύνη φυλάσσει ἀκακούς}$ (ὁδῶ^1), $\text{τοὺς δὲ ἀσεβεῖς φάυλους ποιεῖ ἀμαρτία}$ Ayz² 23 68 103 106 109 147 149 161 248 252 253 254 260 296. für וְדֹרֹתָי braucht man nicht וְדֹרֹתָי voraus zusetzen, vgl zu 12, 8^a: wegen des $\text{ἀσεβεῖς} = \text{וְדֹרֹתָי}$ möchte ich den vers für arbeit des ersten übersetzers halten. ob er dem buche selbst ursprünglich angehört, wird davon abhängen, ob in ^b וְדֹרֹתָי oder וְדֹרֹתָי subjekt ist: וְדֹרֹתָי scheint mir nach 7. 8 nur almosen bedeuten zu können: dann wäre וְדֹרֹתָי subjekt = vergehn gegen theokratische ordnung. וְדֹרֹתָי ist nicht sehr deutlich, doch müßte der sinn sein, die וְדֹרֹתָי bewirke schließlic, daß der mensch zum וְדֹרֹתָי werde.

Philipp 2, 8 vgl Cor β 8, 9: in unsrer stelle hat Symmachus 7^b πτωχευόμενοι für das $\text{ταπεινούντες ἑαυτοῦς}$ der LXX (Jäger).

¹) $\text{ὁδῶ} > 23 106 109 147 252 295 \text{ z.}, \text{ ἢ ὁδῶ} 103 149 253 \text{ corr } 254 260 296: \pi$ das entsprechende obelisiert.

ähnlichkeit dieses ἐπιθυμία mit ἐπιτυχία bewirkte, dafs letzteres verdrängt wurde.

καταφρονηθήσεται AByzN⁷, richtig καταφθαρήσεται π 13^a 23 161^{rand}. da καταφθείρειν verhältnissmäfsig selten ist, wurde der text in erinnerung an Tobit 4, 15 Luc 6, 31 Mth 7, 1 geändert.

עֲזָרָה יְגַיֵּינִי = עֲזָרָה im sinne von عِזْرَاءُ ὑγιαίνων ὑγιῆς 13^b ἰσχυρών.

οὐὲ δολίῳ οὐδὲν ἔσται [εστιν 106 109 147 157 z] ἀγαθόν, [13] οἰκέτη δὲ σοφῶ εὐδοοὶ ἔσονται πράξεις καὶ κατευθυνθήσεται ἡ ὁδὸς αὐτοῦ [αὐτῶν 106 109 147 157 254] > hebr: was nach πράξεις steht > 297.

ανους AByzN⁷, αλους 23, ανους αλους γ 68 161 248 | 14^b תְּחִלָּה יִשְׁרָהוּבָה יְפֹד פּאגידוס θανείται = תְּחִלָּה יִשְׁרָהוּבָה (Jäger), vgl Krüger grammatik 52, 3. 1^{rand}. πεσεῖται 147, ἀπολείται 297.

in allen hdss aufser 106 149 252 geht τὸ δὲ γινῶναι νόμον 15^b διανοίας ἔστιν ἀγαθῆς voraus. 9, 10^b erkannte Jäger. | ἀπωλεία schr ἀπεχθεία, denn sonst ist die antithese nicht genau: was der mann statt תְּחִלָּה gelesen, weiss ich nicht, da תְּחִלָּה graphisch zu weit abliegt: תְּחִלָּה ἀπεχθείας Analecta 171, 9.

תְּחִלָּה βασιλεύς = תְּחִלָּה (Vogel). 17^a

σοφός schr σαφής mit Jäger, der σαφής ἔτυμος ἄγγελος 17^b Aeschyl sieben 82, Φαίβος σαφής Sophocl Oed Col 792 und den scholiasten dazu, φίλος σαφής Xenoph mem β 4, 1 vergleicht. πιστός 103 253 ist revision.

תְּחִלָּה ἐλέγχους = תְּחִלָּה | δοξασθήσεται AByzN⁷, 18^b εὐφρανθήσεται 252 und mit σοφισθήσεται 161^{rand}: letzteres gehört zu 20^a.

dafs der Grieche תְּחִלָּה las, ist klar: ob εὐσεβῶν AByzN⁷ 19^a oder ἀσεβῶν γz 68 106 161 295?

תְּחִלָּה יְעָרָה דֵּה עֵרָה דֵּה = תְּחִלָּה (Jäger) | עֵרָה דֵּה מאקרὰν ἀπὸ 19^b γνώσεως = עֵרָה דֵּה (Vogel).

συμπορευόμενος AByz Constitt 178¹⁷ 202²⁰, συμπεριφερό- 20^a μενος 68 161, also תְּחִלָּה | σοφός ἔση echt B = תְּחִלָּה, σοφός ἔσται AByzN⁷ 106 109 147 149 157 252 253 254 Constitt zweimal = תְּחִלָּה, dem auch σοφισθήσεται 68 161 γ entspricht.

wieder συμπορευόμενος BzN Constitt zweimal falsch, συν- 20^b ρεμβόμενος A, συρρεμβόμενος γN⁷ 68 109 147 157 161 248 258 | עֵרָה γ γνωσθήσεται = עֵרָה (Vogel).

- 21^b כְּשֵׁי καταλήψεται = יָשָׁ: es stand 'שׁ: in Vogel's כְּשֵׁי wäre das suffix nicht zu brauchen.
- 22^a κληροδοτήσει 161^{rand}: κληρονομήσει rechnet Jäger zu den *verbis neutris active significantibus* und verweist auf Abresch zu Thomas p 298 (Bernard), LBos zu Genes 1, 20.
- 23^a vorläufig unheilbar: der Syrer benutzte die LXX, aber nicht in unserm text. δίκαιοι AByz, ἀδικοὶ 161^{rand} π? Syrer אֲדִיקַי אֲדִיקַי יָשָׁ, was אָביוֹי sein könnte [אָביוֹי wie עַם דִּיאִיטא Euseb theoph ε 17¹⁵ βίος Analecta 169, 9]. ποιήσουσιν AByz, ἀπολαύσουσιν π 252, ἀπολαύσουσιν κ 23 106 109 147 157 161^{rand}, ἀπολλύουσιν der Syrer, wahrscheinlich ἀπολούνται der Slave.
- 23^b ἀδικοι AByz, ἔνιοι richtig 161^{rand} und der Syrer: ἀδικοι entstand sicher erst, nachdem in 23^a ein seltnes wort in δίκαιοι verändert worden war.
- 25^b ψυχαι schr ψύαι: denn wenn ψόα für ψαψ und ψψψ stehn kann, darf man es auch für ψψψ verwandt glauben. κοιλαίαι 161^{rand} Clem 64²⁴ ein revisor.

14

- 1^b nach ἀφρων + γενομένη 23 297, γινομένη 106, γεναμένη 109 252 | κατέσκαψε [v B] Byz, κατέστρεψεν A.
- 2^a ἐρδῶς φοβείται] δικάως βεβοήθηται 254 aus Prov 28, 18 | θεόν richtig 109 147 157 297, κύριον AByz, κηψη.
- 2^b אַתִּים אֲתִימַס־תִּהְיֶה = אֲתִימַס.
- 3^b אֲתִימַס־תִּהְיֶה φυλάσσει αὐτούς = אֲתִימַס־תִּהְיֶה.
- 5^b natürlich ψεύδη zu betonen.
- 7^a ἢ πάντα = כל (Jäger). vgl 8, 9^a.
- 7^b אֲתִימַס־תִּהְיֶה ὅπλα δὲ αἰσθήσεως = אֲתִימַס־תִּהְיֶה (Jäger).
- 8^a σοφία πανούργων braucht nicht אֲתִימַס־תִּהְיֶה als original, σοφός πανούργος 149 260: σοφία πανούργου 23 revision.
- 9^a αἰκία ist wohl nur um des parallelismus willen hineingekommen, da der mann 9^b אֲתִימַס־תִּהְיֶה für אֲתִימַס־תִּהְיֶה gelesen: vgl 11^a. παρανόμων Byz, ἀφρόνων A. für κασαριτισμὸν schr καδυβρισμὸν: der Grieche las אֲתִימַס־תִּהְיֶה מִלִּבָּי אֲתִימַס־תִּהְיֶה. in אֲתִימַס־תִּהְיֶה kann ὀφειλήσουσι nicht begründet sein, Tromms konkordanz weist alles erforderliche nach. ὀφλήσουσι 149, ὀφειλήσουσι AByz; Phrynichus 463 Pollux γ 84 Thomas 260.

ἀνδρός > 23 η nach hebr | ψυχῆ mit & 260 ψυχῆ zu 10^a schreiben, das komma vor λυπηρὰ zu streichen. doch könnte & *ἀνδρῆ* aus dem Syrer haben, dessen ܠܥܒܪܝܢ er sein *urwird* ܡܝܢܝܘܢ verdankt.

η ὕβρει = 'τι das heist η̄. 10^b

κατορθούτων A Byz, κατευθυνόντων 103 253. 11^b

ἐρχεται ist aus 13^b eingedrungen, richtig βλέπει Constitt 12^b 178².

οὐ προσμίνυται schr ὑπομίνυται, vgl Plato Phileb 47^a: 13^a das ο von οὐ ist aus dem vorhergehenden s entstanden, πο las man als π̄σ. für λύπη 23 αὐτή.

τελευταία χαρὰ B, τελευταία χαρῶς Ayz 23 103 149 13^b 157 248 253 260, τελευταία αὐτῆς γ. der Grieche las ܡܝܢܝܘܢ ܡܝܢܝܘܢ (Jäger).

ܡܝܢܝܘܢ ἀπὸ δὲ τῶν διανοημάτων αὐτοῦ angeblich (Cappellus 14^b crit IV 17, 6) = ܡܝܢܝܘܢ: allein Buxtorf anticrit 579 hat ausreichend nachgewiesen, daß dies falsch ist. JChDöderlein vergleicht Zach 1, 6. danach + κατορθώσει & 23 106. vgl zu 15, 24.

Joh a 4, 1. Jäger vergleicht Hesiod ἔργα 372 Phaedrus III 15^a 10 *periculosum est credere et non credere.*

für η̄ ܡܝܢܝܘܢ der Grieche ܡܝܢܝܘܢ (Jäger). 15^b

μίνυται πεποιθώς 23 Clemens 162⁴⁹. die übrigen εαυτῶ 16^b πεποιθώς μίνυται [ἐπιμίνυται 149 260, προσμίνυται 106] ἀνόμεν [ἀφειδώς 149 260]. für ܡܝܢܝܘܢ der Grieche ܡܝܢܝܘܢ Cappell crit IV 7, 3.

ܡܝܢܝܘܢ ὑποφέρει = ܡܝܢܝܘܢ oder ܡܝܢܝܘܢ (Vogel). 17^b

ܡܝܢܝܘܢ κρατήσουσιν = ܡܝܢܝܘܢ: ܡܝܢܝܘܢ ist neben η̄ im ge-18^b brauch. ܡܝܢܝܘܢ ἐκέρδανεν Analect 174, 25.

aus Jägers buch stammen die citate Xenoph Cyrop η 1, 6. 19^b 3, 47. 6, 14.

ܡܝܢܝܘܢ πένητας oder πένητα = η̄ Cappell crit IV 17, 10. 21^a

ܡܝܢܝܘܢ πτωχοὺς mit dem ܡܝܢܝܘܢ, Cappell ebenda. 21^b

Grabe und der von Jäger citierte Wesseling observ 150 22 sahen, daß der vers in doppelter übersetzung vorliegt. echt οὐκ ἐπίττανται ἔλεον καὶ πίστιν τέκτονες κακῶν, ἐλεημοσύνη δὲ καὶ πίστεις παρὰ τέκτοσιν ἀγαθοῖς = (ܡܝܢܝܘܢ gab Wesseling an) ܡܝܢܝܘܢ ܡܝܢܝܘܢ ܡܝܢܝܘܢ ܡܝܢܝܘܢ ܡܝܢܝܘܢ ܡܝܢܝܘܢ ܡܝܢܝܘܢ ܡܝܢܝܘܢ. die jüngere übersetzung ist sehr alt, da auch sie vom masoretischen

texte abweicht: *πλανώμενοι* [+ *ἄδικοι* z 103 106 109 147 157 252 253 295 297] *τεκταίνουσι κακά, ἔλεον δὲ καὶ ἀλήθειαν τεκταίνουσιν ἀγαθοί*. alle zeugen haben beide versionen und zwar die jüngere vor der älteren.

- 23^a der stichos ist doppelt übersetzt: *ἐν παντὶ μεριμνῶντι ἔνεστι περιστόν*, und als gegensatz dazu *ὁ δὲ ἡδὺς καὶ ἀνάληγτος ἐν ἐνδείᾳ ἔσται*: doch möchte ich *ὀδύνη* für *ἐνδείᾳ* lesen, *ἐνδείᾳ* kam aus der jetzt verlorenen übersetzung von 23^b herein. mir scheint unverkennbar die hand eines christen thätig gewesen zu sein, der an Lucas 16, 19-31 und 10, 42 dachte. am deutlichsten wird dies durch den Syrer, der ohne zweifel die LXX vor augen hatte. *in allem deinen sorgen ist Eins, das nützlich ist: der, welchem es im leben knapp geht, wird es behaglich und bequem haben: jeden schmerz heilt der herr, und die rede der lippen der gottlosen bringt sie zu schaden.* *ἐν ἔσται* für das *ἐνεστι* der drucke auch 87 149 161. einmal las man *صاحب* = ein vornehmer mann, und zwar als subjekt, und malte dies mit den ausdrücken von Luc 16 aus: dafs man mit *μεριμνῶντι* *כספ* voraussetzte, sah Hitzig. beim Syrer schr *כל* für *כל*, sein *πᾶν ἄλγος κύριος* [= *κσ*] *ιάσεται* ist aus *ἀνάληγτος ἔσται* entstanden.

- 23^b > jetzt, allenfalls ist *ἐν ἐνδείᾳ* 23^a ein rest.
- 24^a *קפפ* *πανουργος* = *קפפ*: *πανουργία* 87 296 wäre *קפפ*. der revisor *πλούτος αὐτῶν* *קפפ* 68 106 109 147 149 252 260 295 297: daraus verdorben *πλούτος ἄρτων* 23.
- 24^b = *קפפ*: denn *כסב* *συνοδία* Luc 2, 44: gesellschaft Didasc 78, 21.
- 25^b *δελίος* = *קפפ* vgl zu 12, 8^a.
- 27^a *קפפ* *πρόσταγμα* = *קפפ* (Jäger). revisor *φόβος* *קפפ* 23 106 109 147 157 252 295.
- 28^b *קפפ* *δυναστού* = *קפפ*.
- 31^a *קפפ* *συκοφαντῶν*, wie *כסב* Analect 92, 3 Reliqq 31, 5 Tit Bostr 5, 12 | *קפפ* sah der interpret als causativ von *כסב* *ἐξὺς* Didasc 12, 24 an.
- 32^b *קפפ* *τῆ ἑαυτοῦ ὀσιότητι* = *קפפ* (Jäger).
- 33^a *ἀνδρὸς* schr *ἐνεδρὸς* vgl Sophocl Philoct 154 (Jäger). dafür der revisor *ἀναπαύσεται* 23 254 297 & Constitt 65¹⁴ oder *ἀναπαύεται* 106 149 252 260 295, *ἀνδρὸς ἀναπαύεται* *קפפ* 68 109 157 161, *ἀνδρὸς ἀναπαύεται* 147.

רַחֲמֵי אֱלֹהִים וְיִשְׁמְרוּ אֶת הַיָּמִים = רַחֲמֵי (Jäger). 34^b

וְיִשְׁמְרוּ אֶת הַיָּמִים דֵּה אֵאוּטוֹ עִיסְטְרוֹפִיָּה = וְיִשְׁמְרוּ (Jäger). 35^b

15

ὄργη ἀπόλλυσι καὶ φρονίμους ist eine zweite deutung von 1^a 14, 35^b: רַחֲמֵי (für שְׂמֵי) fand Jäger | λόγος μὴ ἀντιπίπτων καταπαύσει Συμὸν Victor von Antiochien bei Parsons [רַחֲמֵי für שְׂמֵי?], ἀπόκρισις ὑποπίπτουσα ἀποστρέφει Συμὸν AByz אָפּוּ Orig II 42ⁱ, nur schieben unsre zeugen meist δὲ nach ἀπόκρισις ein.

λυπηρὸς AByz, σκληρὸς 23 106 252 aus Aquila: א mag 1^b sein sonst σκληρὸς ausdrückendes לַיְהוָה aus ו אֱלֹהִים haben.

ἀγαθούς τε καὶ κακούς א 23 149 252 260 295 als von der 3^b hebr wortstellung abweichend vielleicht älter als κακούς τε καὶ ἀγαθούς AByz אָפּוּ, obwohl es so nahe liegt die guten voranzustellen, daß jene 6 zeugen vielleicht gar keine diplomatische gewähr für ihren text hatten.

συντηρῶν AByz, φυλάσσων 23 106 161^{rand} 252. dies 4^b können nur verschiedne übersetzungen sein (eine glossierung würde man weder bei συντηρῶν noch bei φυλάσσων für nöthig gehalten haben), verderbt sind sie alle beide.

μυκτηρίζει AByz, διασύρει 161^{rand} wohl aus Aquila, der 5^a אָפּוּ stets διέσυρεν übersetzt | ἐντολὰς AByz, ἐλέγχους richtig 23 אָפּוּ Basilius = אָפּוּ. alle ebenso אָפּוּ^{rand}.

echt ἐν πλεοναζούσῃ δικαιοσύνῃ ἰσχύς πολλή, οἱ δὲ ἀσεβεῖς ἐλόρριζοι ἐκ γῆς ὀλοῦνται [oder ἀπολοῦνται B], revisor οἶκος [so 147, οἶκοις AByz אָפּוּ, οἶκοι א] δικαίων ἰσχύς πολλή, καρπεῖ δὲ ἀσεβῶν ἀπολοῦνται [ὀλοῦνται 252, ἀπόλλυνται z]. von 6^b noch eine dritte übersetzung λογισμοὶ δὲ ἀσεβῶν ἐκριζωθήσονται in 23. den echten text scheint als solchen schon Jäger erkannt zu haben, der אָפּוּ אָפּוּ und אָפּוּ [oder אָפּוּ] als die ausgedrückten lesarten angiebt. ἐλόρριζοι ὀλοῦνται beruht wie ἐκριζωθήσονται auf einer fehlerhaften ableitung des אָפּוּ von אָפּוּ. für אָפּוּ hatte der alte übersetzer אָפּוּ, der revisor אָפּוּ, der dritte gar אָפּוּ, was weiter אָפּוּ beizubehalten nöthig macht. den echten text und den des revisors nach einander AByz אָפּוּ, der des revisors fehlt in 103 297, אָפּוּ hat zwischen obelis vor der jüngeren revision ἐν πλεοναζούσῃ δικαιοσύνῃ ἰσχύς πολλή, λογισμοὶ δὲ ἀσεβῶν ἐκριζωθήσονται

und zum zweiten gliede dieser composition hemistisch ^b der echten LXX als randnote.

- 7^a וְיָרֵךְ דέδεται = וְיָרֵךְ: an וְיָרֵךְ dachte Vogel.
- 7^b echt καρδίαι und ἀσφαλεῖς, was 103 109 147 149 260 nach dem hebr in καρδία und ἀσφαλῆς geändert haben. οὐχ οὕτως 161^{rand} = לֹא-כֵן.
- 8^a Φυσίαι A Byzant, Φυσία z 103 109 253 nach וְיָרֵךְ.
- 8^b εὐχαι A Byz, προσευχαι 23 252, ein plural נְהַ, προσευχַהּ und nachher δεκτη 297 nach פָּשַׁח.
- 10^a ῥῆ ἀκάκου, schr κακοῦ (Jäger) | ῥῆ ἀκάκου ὑπὸ τῶν παριόντων = וְיָרֵךְ לְבַרְרֵי (Jäger).
- 13^b ἐν δὲ λύπαις οὐσης σκυθρωπάζει = נִכְחַת פְּשַׁח. also וְיָרֵךְ und וְיָרֵךְ fehlen dem Griechen. nach οὐσης + 103 252 253 נְהַ^{obel} 23^{obel} πνεῦμα = וְיָרֵךְ.
- 14^a ῥῆ ὄρθη = וְיָרֵךְ (Jäger?).
- 14^b וְיָרֵךְ (also וְיָרֵךְ, aber corrigiert) στόμα δὲ = וְיָרֵךְ (Cappellus) | וְיָרֵךְ γινώσεται A Byzant = וְיָרֵךְ, ζητεῖ 23 109 147 157 252 295 = וְיָרֵךְ [נְהַ^{rand}].
- 15^a πάντα τὸν χρόνον οἱ ὀφθαλμοὶ τῶν κακῶν προσδέχονται κακά = וְיָרֵךְ רְעַר רְעִים יַיִן בְּלִי-יוֹם. Vogel gab וְיָרֵךְ an. die drei letzten wörter sahen abgekürzt gleich aus: וְיָרֵךְ kann durch וְיָרֵךְ und וְיָרֵךְ ergänzt werden.
- 15^b ἡσυχάζουσι ἢ ἡσυχάζουσι = וְיָרֵךְ vgl מְשַׁח | Hebr 4, 9.
- 16^b meine vor jahren gemachte änderung von ἀφοβίας in ἀσεβείας bestätigen וְיָרֵךְ 23 252.
- 17^a μετὰ vor λαχάνων ist vielleicht nur ein schreibfehler einer stammhds [Bant], > Ayz 68 103 106 147 149 157 161 248 253 260.
- 17^b echt ἡ παράθεσις μόνων (מְשַׁח אֲבִירִים) A Byzant, revisor ἡ μόνος ἀπὸ φάτης (מְשַׁח אֲבִירִים) 252 295 וְיָרֵךְ Orig IV 243 und mit dem schreibfehler μόνος 23 149^{rand}. man denke nur מְשַׁח אֲבִירִים und מְשַׁח אֲבִירִים geschrieben.
- 18 zwei versionen desselben textes stehn nebeneinander (Schleusner). echt ist ὁ ἀσεβῆς, denn es setzt וְיָרֵךְ für וְיָרֵךְ voraus.
- 19^a das sprachgefühl war bei unserm übersetzer noch lebendig genug, um ihn in וְיָרֵךְ ein particip [מְשַׁח] sehn zu lassen, während die gelehrten neuen darin ein hauptwort erblicken. der weg ist nicht wie eine dornenhecke, sondern wie ein mit dornen

eingehogter weg: ך̄ mußte zum praedikat hinzugefügt werden, weil ךׁׁ̄ nicht eigentlich, sondern bildlich zu verstehn ist.

ךׁׁׁׁׁׁ τετριμμέναι AByz, συντετριμμέναι 106, τετυμμέναι z, 19^b λείαι 23 109 149 260, λείαι 147 252 295.

ἐνδεεῖς φρενῶν entspricht so deutlich dem ךׁׁׁׁׁׁ̄, dafs ich 21^a glaube ἐνδεεῖ ändern zu dürfen. σ entstand aus φ. für den unverständigen ist thorheit eine freude = der unverständige hat oder geht narrenwege: τριβοι wurde gewählt, weil 21^b das bild vom wege hergenommen ist.

τιμώντες AByz⸘⸗, τιθέντες 297 wahrscheinlich richtig. 22^a

ךׁׁׁׁׁׁ ἐν δὲ καρδιαῖς = ךׁׁׁׁׁ̄ (Vogel) | am ende + ךׁׁׁ̄ 22^b (Hitzig).

Hesiod ἔργα 296 Livius 22, 29 *saepe ego audioi, qui nec 23 ipse consulere nec alteri parere sciat, eum extremi ingenii esse* (Jäger).

allerdings wird Ezech 11, 5 ךׁׁׁׁׁׁ̄ διαβούλιον übersetzt, al- 24
lein erst das dabeistehende ךׁׁׁׁׁׁ̄ macht dort diese übertragung
möglich. Jäger hätte also nicht an ךׁׁׁׁׁׁ̄ „cogitatio“ denken
sollen.

κύριος = ךׁׁׁׁׁ̄ AByz⸘⸗, richtig θεός 161^{rand}. 25^a

σωζεται AByz, ζήσεται wörtlich = ךׁׁׁׁ̄ 23 103 252 253. 27^a
das manuscript, aus welchem der Grieche übersetzte, enthielt von
erster hand 16, 6-9 nicht, 16, 1-3. 5 überhaupt nicht. mit 15,
27-29 lief ein nach semitischer anschauung *rectum folium* aus,
und auf dem linken rande desselben war 16, 6-9 so nachgetra-
gen, dafs 16⁶ neben 15²⁷, 16⁷ neben 15²⁸, 16⁸ neben 15²⁹ zu
stehn kam, während 16⁹ seine stelle unter 16³ am untern rande
fan. l. der übersetzer nahm nun an, dafs 16⁶ hinter 15²⁷ gehöre,
und so fort. daher die stellung der verse in LXX. meine an-
merkungen folgen der anordnung des masoretischen textes.

ךׁׁׁׁׁׁ ךׁׁׁׁׁ̄ AByz, ךׁׁׁׁׁׁ̄ z 109 147 157 254 297. 28^a

ךׁׁׁׁׁׁ ist das, was die augen hell macht, und die augen 30^a
werden hell, wenn sie etwas schönes sehn. in LXX darf man
καλὰ nicht unterschätzen. da 106 ὀφθαλμοῖς bietet, möchte
ich θεωρεῖν ὀφθαλμοῖς καλὰ für den echten text halten.

für πιαίνει 23 λειπενι = λιπαίνει (161^{rand}). 30^b

> LXX. in AByz⸗ fehlt der vers, Oskan hat ihn in ⸘ 31
nachgetragen. ךׁ̄^{rand} versichert 'ΑκΣΘΕ hätten wie ךׁ̄^{text}, das

- heißt auf Deutsch, Π^{1st} ist aus ἈκΣΘΕ genommen. οὗς ἀκούων [ἀκούων 23 103] ἐλέγχους ζῆς ἐν μέτρῳ σοφῶν αὐλισθήσεται 23 103 253: ebenso, nur zu anfang ὁ εἰτακούων z 106 109 147 149 252 260 (ἐλέγχων 297!). man sprach also עֲבָרָה.
- 32^a מיטעִי für עֲבָרָה ist nicht gewöhnlich, 161^{rand} hat angeblich auf ἐλέγχους bezogen καταφρονῆσιν, daraus ist καταφρονεῖ oder καταφρονῆσει als zweite übersetzung von עֲבָרָה leicht herzustellen.
- 32^b עֲבָרָה עֲבָרָה ὁ δὲ τηρῶν ἐλέγχους = עֲבָרָה עֲבָרָה (vgl Jäger). κτάται φρόνησιν steht in 297 vor, in עֲבָרָה für ἀγαπᾷ ψυχὴν αὐτοῦ AByz (τὴν ἑαυτοῦ ψυχὴν 23 149 252 260 295, τὴν ψυχὴν αὐτοῦ 103, ψυχὴν ἑαυτοῦ 106): welche dieser übersetzungen von עֲבָרָה עֲבָרָה ist die echte? vgl 19, 8. Jäger verglich zu ἀγαπᾷ עֲבָרָה.
- 33^a κυρίου = עֲבָרָה AByzעֲבָרָה, richtig Θεοῦ 149 260 | עֲבָרָה עֲבָרָה παιδεία καὶ σοφία = עֲבָרָה עֲבָרָה עֲבָרָה.
- 33^b revisor [nur dessen text B^{1st}Π] καὶ ἀρχὴ¹⁾ δόξης ἀποκριθήσεται αὐτῇ²⁾ [also עֲבָרָה], echt προπορεύεται³⁾ δὲ ταπεινοῖς δόξα = עֲבָרָה עֲבָרָה עֲבָרָה. die echte übersetzung mit der späteren zusammen Ayz^{rand} 7 68 106 149 161 248^{abel} 252 254 260 296. vgl Isaj 4, 5^{ende}.

16

¹⁾ 1-3 des masoretischen textes las der Grieche sicher nicht, aber auch der meines wissens in allen hdss der LXX stehende 5 vers fehlte ihm. die übersetzung dieses aus 11, 20^a 21^a zusammengestoppelten verses wäre von unserm interpreten wohl nicht so kümmerlich aus den bruchstücken verschiedner versionen zusammengesetzt worden. für die acht hemistischen 1-3. 5 hatte unser freund acht andre: 1 ὅτι μέγας εἶ, τοσοῦτον ταπεινοῦ σεαυτόν, καὶ ἐναντι κυρίου τοῦ Θεοῦ εὐρήσεις χάριν. 2 πάντα τὰ ἔργα τοῦ ταπεινοῦ φανερά παρὰ τῷ Θεῷ, οἱ δὲ ἀτεβεῖς ἐν ἡμέρᾳ κακῇ ὀλοῦνται. 3 ἀρχὴ ὁδοῦ ἀγαθῆς τὸ ποιεῖν τὰ δίκαια, δεκτὰ δὲ παρὰ Θεῷ μᾶλλον ἢ θυεῖν θυσίας. 4 ὁ ζητῶν τὸν κύριον [schr aus Cassian Θεόν] εὐρήσει γινώσκει μετὰ δικαιοσύ-

¹⁾ ich möchte ἀρχὴ schreiben. | ²⁾ αὐτῷ A 23 103 106 253. | ³⁾ προπορεύεται A 252 254, nachher ταπεινός A, ταπεινῶν 106. | ⁴⁾ ich muß dem leser überlassen aus Parsons anmerkungen sich selbst herauszusuchen, wo und wie die anzuführenden verse in den hdss stehn.

νης, οἱ δὲ ὁρθῶς ζητοῦντες αὐτὸν εὐρήσουσιν εἰρήνην. ein späterer (wahrscheinlich Theodotion) ergänzte 1 τῷ ἀνθρώπῳ προσθέσεις καρδίας, καὶ παρὰ κυρίου ἀποκρισις γλώσσης. 2^b καὶ ἐδράζων πνεύματα κύριος [dies hemistisch nach π aus Θ]. 3 κύλισον ἐπὶ κύριον τὰ ἔργα σου, καὶ ἐδρασθήσονται οἱ λογισμοί σου.

echt πάντα τὰ ἔργα τοῦ κυρίου μετὰ δικαιοσύνης, φυλάσσεται δὲ ὁ ἀτεβῆς εἰς ἡμέραν κακὴν. also לַעֲשֶׂה לְעַשֵּׂה, לַעֲשֶׂה לְעַשֵּׂה für עֲשֶׂה (τ des folgenden שָׁח ist als τ mit עֲשֶׂה verbunden): vgl לַעֲשֶׂה Ezech 27, 11 φύλαξ. jüngere übersetzung von 4^a πάντα εἰργάσατο ὁ κύριος δι' ἑαυτόν.

χειλεσι AByz², wahrscheinlich echt γλώσσης 149 260. 10^a der Grieche עֲשֶׂה לְעַשֵּׂה, עֲשֶׂה לְעַשֵּׂה als praedikat (Jäger) | κυρίῳ B, 11^a κυρίου A 149 260, eins von beiden עֲשֶׂה, richtig עֲשֶׂה yz 103 106 161 248 252 253 254.

βασιλεῖ AByz², revisor βασιλεῦσιν π 23 149 260 | עֲשֶׂה 12^a ποιῶν = עֲשֶׂה: aus עֲשֶׂה konnte man beides machen.

am ende ἀρχῆς würde עֲשֶׂה לְעַשֵּׂה voraussetzen, ἀρχῆς > 103. 12^b עֲשֶׂה לְעַשֵּׂה לְעַשֵּׂה λόγους δὲ ὁρθῶς = עֲשֶׂה לְעַשֵּׂה | am ende + 13^b ὁ κύριος yz 68 103 161 248 253, + κύριος 106 254 296, eines von beiden + עֲשֶׂה.

עֲשֶׂה לְעַשֵּׂה ἄγγελος = עֲשֶׂה לְעַשֵּׂה. 14^a עֲשֶׂה לְעַשֵּׂה לְעַשֵּׂה ζωῆς υἱὸς βασιλέως = עֲשֶׂה לְעַשֵּׂה לְעַשֵּׂה (Jäger). 15^a υἱὸς βασιλέως ζωῆ 23 161^{rand} entspricht unserm texte mehr, setzt aber immer noch עֲשֶׂה für עֲשֶׂה voraus.

für עֲשֶׂה 16^a wie für עֲשֶׂה 16^b der Grieche gleichmälsig עֲשֶׂה 16 = νοσσιαί (Jäger): es stand עֲשֶׂה da. vgl Epiphanius oben zu 8, 22^a. Jäger verweist auf Plato Theaetet [197^a].

zwischen 17^a und 17^b fügt der Grieche ein: μῆκος δὲ βίου [17] ἔδοι δικαιοσύνης. ὁ δεχόμενος παιδείαν ἐν ἀγαθοῖς ἔσται, ὁ δὲ φυλάττων ἐλέγχους σοφισθήσεται.

echt ὁ δὲ ἀγαπῶν ζωὴν φείσεται στόματος αὐτοῦ¹⁾, also עֲשֶׂה לְעַשֵּׂה für עֲשֶׂה לְעַשֵּׂה. revisor ὅς φυλάσσει τὰς ἑαυτοῦ ἔδους, τηρεῖ τὴν ἑαυτοῦ ψυχὴν: עֲשֶׂה לְעַשֵּׂה. alle zeugen haben beide übersetzungen, und zwar die jüngere vor der alten.

¹⁾ ἀγαπῶν δὲ ζωὴν αὐτοῦ AByz, wie oben 23 106 149 260: φυλάσσεται für φείσεται 103.

- 20^b richtig Θεῶν B: κυρίῳ Ayz 68 147 157 161 248 253 254 297, κύριον 103 106 109, eines der beiden אפר.
- 21^a σοφούς καὶ συνετούς AByz, συνετούς καὶ σοφούς 252, σοφούς καὶ φρονίμους Clem 170⁷. dem צִדְקָה-צִדְקָה צִדְקָה entsprach in der alten übersetzung nur σοφούς, καὶ συνετούς und καὶ φρονίμους sind spätere übersetzungen von צִדְקָה, gehören also auch gar nicht in den text und nicht hinter σοφούς, sondern als glossen zu φαύλους. für צִדְקָה der Grieche צִדְקָה (Jäger).
- 21^b das abstractum צִדְקָה konnte der Grieche für das adjectiv צִדְקָה nehmen, vgl zu 12, 8^a.
- 22 der Grieche verstand oder las צִדְקָה; für צִדְקָה hat er nicht צִדְקָה gelesen, er liebt substantiva nicht als praedikat.
- 23^b צִדְקָה פֹּרֵסֵי = צִדְקָה, indem der erste buchstabe des folgenden צִדְקָה mit zu צִדְקָה gezogen wurde.
- 24^b schr γλύκασμα δὲ ἀκοή καὶ ἰασίς ψυχῆς aus 23 252. für ἀκοή καὶ Bη αὐτοῦ, Ayz אשׁ אֲוֵטֹן. hebräisch müßte 24^b אֲוֵטֹן אֲוֵטֹן * אֲוֵטֹן אֲוֵטֹן gelautet haben.
- 26^b doppelt da (Jäger) ¹), aber beide übersetzungen rühren vom ersten interpreten her, welcher in der weise des midrásch satz und gegensatz aus dem hemistisch heraus erklärte. ἐκβιάζεσθαι muß wegdrängen bedeuten; צִדְקָה = צִדְקָה Buxtorf 1070, aus צִדְקָה wurde צִדְקָה (Hitzig). im gegensatz צִדְקָה צִדְקָה צִדְקָה צִדְקָה, und füglich konnte צִדְקָה = צִדְקָה existieren, s zu 4, 3^b.
- 27^a ὀρύσσει ἑαυτῶ κακὰ nicht echt; aus dem ende von 30 ist οὗτος κάμινός ἐστι κακίας = צִדְקָה צִדְקָה heraufzunehmen, das schon Jäger zu 27^a zog.
- 27^b צִדְקָה אֲוֵטֹן צִדְקָה = צִדְקָה. אֲוֵטֹן, weil das feuer nicht eigentliches feuer ist. an צִדְקָה (Buxtorf 1885) dachte schon Jäger.
- 28^a διαπέμπεται κακὰ AByz אשׁ, ἀποστέλλει ἀντιδικίαν 161^{rand} aus einem späteren | das λαμπτήρα δόλου πυρσεύει κακοῖς nach einem tragiker klinge, fühlte Jäger. aus צִדְקָה צִדְקָה sind zwei worte geworden, von denen צִדְקָה²) sich erkennen läßt. die Masoreten schreiben das zweite Nun von צִדְקָה klein; es wird in ihrem archetypus auf einer radierten stelle gestanden haben. zuletzt las der Grieche אֲוֵטֹן.

¹) 1 καὶ ἐκβιάζεται αὐτοῦ τὴν ἀπώλειαν, 2 ὁ μίντοι σκολιός ἐπὶ τῷ ἑαυτοῦ στόματι φορεῖ τὴν ἀπώλειαν. | ²) λαμπτήρ von den signalfeuern Aeschyl Agam 22.

deutliche reminiscenz aus einem iambiker, wenn der interpret 29^a nicht etwa selbst iambischen tonfall suchte.

ἀπάγει αὐτοὺς A Byzanz, ἀπαγγέλλει αὐτοῖς 297. 29^b
 ὀρίζει By, ὀργίζει A, dafür richtig ἐπιδάκνων z 23 106 109 30^b
 147 149 157 252 260 295 297 und nachher + ὀρίζει vor πάντα.
 aus קָרַח קָרַח wurde קָרַח-קָרַח קָרַח : כל הרעה : erkannte Jäger.
 über den zusatz s zu 27^a.

ende + καὶ ἀνὴρ φρόνησιν ἔχων γεωργίου μεγάλου AN 32^a
 68 103 106 149 161 248 252 254 260 296 aus 24, 5^b (Jäger).

πάντα für לַגְּזֵי ist vom würfelspiel hergenommen = alle 33^a
 augen, vgl die ausleger zu Petronius 37.

17

הַרְבֵּה מֵשׁ ἡδονῆς = הַרְבֵּה (Jäger zweifelnd). 1^a
 οὕτως ἐκλέγεται καρδίας ὁ [ὁ > 149 260 Clem, der dafür 3^b
 ἀνθρώπων einschleibt] κύριος 23 149 260 π Clem 172²³, οὗτος
 ἐκκέεται καρδία παρὰ κυρίῳ 103, οὕτως ἐκλεκταὶ καρδίαι πα-
 ρὰ κυρίῳ A Byz: nur Σεῦ A richtig mit 254 297. הַרְבֵּה?

יָרַח nach Vogel = יָרַח. schr ἄδικος δὲ προσέχει mit 4^b
 π^{text} y 68 161 248, δίκαιος δὲ οὐ προσέχει ABzanz^{rand} y.

+ τοῦ πιστοῦ ὅλος ὁ κόσμος τῶν χρημάτων, τοῦ δὲ ἀπί- [4]
 στοῦ οὐδὲ ἐβελός A Byzanz 23 68 103 106 149 161 248 252 253
 254 260 [ὁ κόσμος ὅλος 106]. ebendiesen vers haben Bz nach
 6, und da gehört er auch hin. denn er ist eine umdeutung von
 7. man las הַרְבֵּה הַרְבֵּה בִּי לְהַרְבֵּה אֶת הַרְבֵּה לְהַרְבֵּה, und änderte
 beim übersetzen die reihenfolge der stichen.

הַרְבֵּה παρὰξύνει, vgl zu 14, 31^a. 5^a
 τῶν ἀπολλυμένων = הַרְבֵּה? oder wie 12, 8^a? ὁ δὲ ἐπι- 5^b
 σπλαγχνιζόμενος ἐλεηθήσεται > hebr.

πιστὰ A Byzanz, richtig περισσὰ Grabe. 7^a
 μισθὸς χαρίτων ἢ παιδεία τοῖς χρωμένοις schr σταθμὸς 8^a
 χαρίτων ἢ ἐπίδοσις τοῖς δομένοις.

יְשֻׁבֵי עוֹדוֹתָהּ = יְשֻׁבֵי oder יְשֻׁבֵי. 8^b
 הַרְבֵּה הַרְבֵּה, wo הַרְבֵּה auf das 9^a genannte zurückweist = 9^b
 יְשֻׁבֵי הַרְבֵּה fand Vogel.

הַרְבֵּה συντρίβει = הַרְבֵּה (Jäger) | הַרְבֵּה καρδίαν φρονίμου 10^a
 = לֵב מִבֵּין.

der Grieche הַרְבֵּה מִבֵּין הַרְבֵּה (Jäger). 10^b

הַרְבֵּה ἐγειρεί = יְשֻׁבֵי vgl zu 12, 25. 11^a

- 12^a der Grieche לַכַּשׁ שְׂאֵבָה בְּכַשׁ (Jäger).
- 14 Jäger hätte nicht nöthig gehabt daran zu zweifeln, daß unser Grieche (Jäger verweist auf Ps 22, 8) כַּשׁ für כַּשׁ gelesen. δικαιοσύνης ist aus διαδικασίας, wie ἐνδείας aus ἀναιδείας [vgl 18, 1^b] verderbt (Jäger).
- 15^b der alte that mit seinem Θεῶ dem sinne völlig genug, der revisor κυρίῳ καὶ ἀμφοτέροι Νη 23 106 [καὶ > Ν 106].
- [16] ὅς ὑψήλων ποιεῖ τὸν ἑαυτοῦ κύκον, ζητεῖ συντριβήν· ὁ δὲ σκολιάζων τοῦ μαθεῖν ἐμπεσεῖται εἰς κακά. = 19^b und aus 20 כַּשׁ לַכַּשׁ לַכַּשׁ.
- 17^a כַּשׁ als imperativ IV von כַּשׁ (Jäger) im sinne von II Iud 14, 20 = *adjuuge tibi socium*.
- 18^b τῶν, ἑαυτοῦ φίλων B, τὸν ἑαυτοῦ φίλον Ayz 68 103 106 109 147 149 157 161 248 253 254 260 295 296 297 und (unter verweisung auf Salmasius de modo usur 700) Jäger, τοὺς ἑαυτοῦ φίλους 23 252.
- [18] alle zu 18^b genannten zeugen aufser ABy + ἐπὶ δὲ τῶν ἑαυτοῦ χειλέων καὶ ὁδῶν [καὶ ὁδῶν > z 109 147 157 297] πῦρ θησαυρίζει. dadurch wird 19 wieder vollständig, dessen ^b der Grieche nach 16 gehabt hatte.
- 19^b s zu 16 und [18]. in 23^{obel} 103 106 149 252 253 260 295 Νη^{obel} aus einem späteren [+ ὁ?] ὑψῶν θύραν αὐτοῦ [ἑαυτοῦ] ζητεῖ συντριβήν. in Ν schr *σημιλ* für *σημιλ*, wenn nicht etwa die in den andren bei 16 stehende übersetzung in Ν auch hier verwendet ist.
- 20^a כַּשׁ לַכַּשׁ ὁ δὲ σκληροκάριος = כַּשׁ לַכַּשׁ.
- 21^a כַּשׁ καρδιά = כַּשׁ (Jäger).
- [21] υἱὸς δὲ φρόνιμος εὐφραίνει μητέρα αὐτοῦ > hebr.
- 22^a für כַּשׁ hatte gewifs auch der Grieche ein *leib* bedeutendes wort: der Syrer *ܠܘܥܘܘܢܐ*, der Chaldäer (nach dem Syrer ¹)) *ܠܘܥܘܘܢܐ*: Vogel meinte כַּשׁ von den beiden gelesen.
- 23^a λαμβάνειν ἐν κόλπῳ ist gesagt wie *boire dans une tasse*. griechisch sagt man nur λαμβάνειν ἐκ τόπου, παρὰ (ἀπὸ selten)

¹) ich erinnere gern an Joh Aug Dathe's abhandlung in seinen von EFK Rosenmüller 1796 gesammelten *opusculis* 106 ff, einmal, weil ich aus Dathe's syriscem psalter vor 21 jahren angefangen habe syriscch zu lernen, und dann, weil auch diesem verdienten gelehrten heutzutage von seinen abschreibern die ihm gebührende ehre verkümmert wird.

τινός; so vermute ich, daß eine aegyptische ausdrucksweise zu grunde liegt.

לְהַחֲזִיק konnte aramäisch nur ܠܚܘܿܣܐ gegeben werden. als 23^b nun der midrásch versuchte, die verschiedenen „antlitze“ des verses zu „entschleiern“, wurde aus diesem ܠܚܘܿܣܐ leicht ܠܚܘܿܣܐ ܘܠܚܘܿܣܐ gemacht. so entstand eine doppelte übersetzung des hemistichs: οὐ κατευσδοῦνται ὁδοὶ und ἐκκλίνει γὰρ ὁδοὺς δικαιοσύνης. die zweite steht in der eben angegebenen form in 23 252 295: ABYZNW haben nach dem ὁδοὶ der ersten deutung den in 7 fehlenden satz ἀστεβῆς δὲ ἐκκλίνει ὁδοὺς δικαιοσύνης. in ἀστεβῆς δὲ erkannte Jäger mit hilfe der hexapla eine spätere übersetzung des 23^a. doch vgl zu 20, 1^b.

unbedingt aus 103 147 253 πρόσωπον συνετοῦ ἀνδρὸς σοφὸν 24^a zu schreiben (wie Grabe drucken liefs); ebenso, nur ἀνδρὸς συνετοῦ 23 106 252: eines der beiden NW. πρόσωπον συνετὸν ἀνδρὸς σοφοῦ ABZ.

+ κρείττων τοῦ μὴ ζητοῦντος μαθεῖν ὁ ἐπερωτῶν z 68 [27] 161 (doch z ohne ὁ ἐπερωτῶν). echt, und als zweite deutung von 28^a mit 28 zu verbinden = ܩܡ ܐܬܗܘ ܩܠ ܩܘܠܐ ܩܘܠܐ ܩܘܠܐ ܩܘܠܐ. daß ܩܠ auch den mittel-Semiten bekannt gewesen, sehn wir eher aus Buxtorf 40, als aus einzelnen zweifelhaften spuren im AT. ܩܘܠܐ zu 12, 25^a: ܩܘܠܐ ܩܘܠܐ ܩܘܠܐ ist relativsatz.

für ܩܘܠܐ glaubte Jäger ܩܘܠܐ vorausgesetzt: allein ܩܘܠܐ 28^a IV existiert nicht: ܩܘܠܐ bedeutet geübt Athan ܩܘܠܐ 12. der Grieche sprach ܩܘܠܐ oder ܩܘܠܐ. σοφίαν vor σοφία > Ayh.

18

das ܐ des ersten wortes galt dem übersetzer als accusativ- 1^a zeichen, was ܐ im syrischen ist. aus ܩܘܠܐ wurde ܩܘܠܐ Cappell , crit IV 5, 13.

ܩܘܠܐ ܩܘܠܐ? das hebr wort selbst ist dunkel, da nur ܩܘܠܐ 1^b zu erklären wäre. die erbärmliche herleitung von ܩܘܠܐ könnte nach gerade aufgegeben werden, da ܩܘܠܐ nichts als ein metaplasma der vulgarsprache für ܩܘܠܐ = ܩܘܠܐ III ist, Hariri 18 ERoediger de interpretatione etc 101. Olshausen gramm 243^d dachte richtig an ܩܘܠܐ. ich kann nicht wiederfinden, wo in einem der von mir edierten texte ܩܘܠܐ farbe vorkommt: dies syrische, mit ܩܘܠܐ gleichbedeutende wort zeigt, daß das ܩܘܠܐ entsprechende verbum im mittel- und nieder-semitischen ܩܘܠܐ hatte. ܩܘܠܐ =

توشية *ausschmückung* Hariri 466, 10: *colour up* und *facum facere* zeigen, wie die bedeutung sich weiter entwickelt. واش ist *denigrator* = verleumder, sycophant MI nacht II 94⁹ [Habicht]. in den mir jetzt nicht zugänglichen Notes and Queries ist vor jahren *mosaik* auf موسى Freytag IV 471^b zurückgeführt. | שָׂרְיָהּ *ἐπονειδιστος ἔσται* = שָׂרְיָהּ oder שָׂרְיָהּ Cappell crit IV 7, 3 vgl Prov 17, 14^b.

2^b בְּהַרְגָּתָהּ *ἀφροσύνη* = בְּהַרְגָּתָהּ. *ἐμωράνθη* Athanas 22, 3: *μωρία*. für *ἀγεται* Jäger *ἀγатаи*, dann ist *ἀφροσύνην* zu schreiben.

3^a בָּאֵן עַיִן *εἰς βιάθος* = בָּאֵן (Jäger).

4^a דְּבַר הַדְּבָרִי לִדְבָרִי *λόγος ἐν καρδίᾳ* = דְּבַר בְּלֵב. man las die letzten buchstaben von דְּבַר noch einmal, und zog ש von שַׁ als ב hinzu.

4^b keiher von allen herausgebern der LXX hat gewußt, daß *ἀναπηδῦει* nur falsche schreibung für *ἀναπιδῦει* ist! *ἀναπηδῶν* z 23 147^{uv} = נִבְזַע | הַקְּמָה *ζωης* = הַקְּמָה (Jäger), revisor *σοφίας* 252 260.

5^b קָדַח *τὸ δίκαιον* = קָדַח.

6^b aus *קָדַח* ist *קָדַח* herausgenommen (Vogel), also war die feminine pluralendung hier plene geschrieben. *τὸ θρασύ* suchte Jäger in *קָדַח*, woraus er nach 9, 13. 20, 1 *קָדַח* machen wollte. allein wir brauchen den artikel, und mindestens müßte es *קָדַח* heißen.

8 > griech: 19, 15 substituiert (Jäger), aber in einer eignen übersetzung. *קָדַח* hier *φόβος*, dort *δειλία* übertragen, = *קָדַח*: *קָדַח* hier *καταβάλλει*, dort *κατέχει* [קָדַח Hitzig]: *קָדַח* [man hatte קָדַח] hier *ὀκνηρούς*, dort *ἀνδρόγυνον*; aber 19, 15 ist *ἀνδρόγυνον* schwerlich etwas anders als eine über *ἀεργῶν* geschriebne glosse, welche dies wort in das 18, 8^b angewandte *ἀνδρόγυνων* oder in *ἀνδρόγυνου* corrigieren sollte, und, aus versehen eine zeile zu hoch gerathen, *ὀκνηρούς* verdrängte. die epische form *ἀεργῶς* ist nicht zu dulden und nur davon ein beweis, daß der text verderbt ist. wie *קָדַח* zu der ihm hier beigelegten bedeutung kommt, wird ohne die werke eines hebräischen Sotades nicht festzustellen sein.

9 *idem facit occidenti* Horaz ars 467: *ἀδελφὸς* Koen zu Gregor corinth 269 (Jäger).

10^a *קָדַח* *ἐκ μεγαλωσύνης* = קָדַח (Jäger).

קִרְבָּנָהּ הִיא דֵּה דֹבְרָא אֲוֵתִּיִּס = קִרְבָּנָהּ (Hitzig). 11^b

Jäger glaubte קִרְבָּנָהּ gelesen (vgl 19, 6) = *Θεράπων φρόνιμος*: *ك* ἐλίπηθεν Athan *ك* 21, *γλυκύτερον ἐποίησε* Georon 90, 6: *ك* ἐγλυκάστ-ση Georon 11, 23. bei קִרְבָּנָהּ hat der interpret wohl eher an קִרְבָּן als an מִלֹּא gedacht.

כִּרְבָּן סיγγηρός AByz, κλῆρος Πz 23^{uv}: es wird ὁ κλῆρος zu 18^a schreiben sein.

δυναστείας B, richtig δυνάσταις ACyz, Πz 23^{uv} | ende + 18^b πράγματα & 23 254 297.

= קִרְבָּנָהּ יֵן קִרְבָּנָהּ שְׁמִינִי פִּי. שְׁמִינִי fand Vogel: Jäger sah, 19^a daß קִרְבָּנָהּ in ein derivat von קִרְבָּן übergegangen zu 19^a gezogen worden ist: sein קִרְבָּנָהּ kann ich nicht gelten lassen, weil es nicht hebräisch wäre.

τεθεμελιωμένον AByz, Πz scheint aus μεμοχλευμένον Π 23 19^b 252^{rand} 295 verderbt: der Grieche übersetzte, als stände קִרְבָּנָהּ Πz da.

καρπῶν Byz, καρπού AC, Πz 106 252 260 296 297 gehört 20^a dem revisor.

קִרְבָּנָהּ אִי דֵּה קְרַטְוֵנְטֵס אֲוֵתִּיִּס = קִרְבָּנָהּ (Jäger). 21^b

= כּוּן נִצְרָה קִרְבָּן קִרְבָּן נִצְרָה: der revisor εὔρε τὰ ἀγαθὰ 22^a (103 253) für εὔρε χάριτας.

für Θεοῦ B, Πz, der revisor κυρίου Ayz 106^{uv}. 22^b

der scheinbare zusatz ist eine umdeutung des verses. ganz [22] klar ist *: כּוּן נִצְרָה קִרְבָּן קִרְבָּן נִצְרָה. ὅς ἐκβάλλει γυναίκα ἀγαθήν, ἐκβάλλει τὰ ἀγαθὰ. ὁ δὲ κατέχων μοιχαλίδα ἄφρον καὶ ἀσεβής.

23. 24 und 19, 1. 2 (also acht hemistichien) fehlen dem 23 Griechen. 23^{abs} 103 106 [dieser ohne 19, 2] 253 & Π und der Slave bieten eine übersetzung der verse, die nach Π von Theodotion herrührt ¹).

¹) ²³ ἰκισίας λαλεῖ ἄπορος, καὶ πλούσιος ἀποκριθήσεται θρασία. ²⁴ ἀνὴρ ἱταιριῶν τοῦ ἱταιρῆσαι, καὶ ἔστι φίλος κολλώμιμος ὑπὲρ ἀδελφόν. ¹ κρείσσων ἄπορος πορευόμενος ἐν ἀπλότητι αὐτοῦ ὑπὲρ στραβλόχειλον ἄφρονα. ² καί γε ἐν οὐ γνώσει ψυχῆς οὐκ ἀγαθόν, καὶ ἱπείγων τοῖς ποσίν αὐτοῦ ἁμαρτάνει. γ fabriciert seinen beilarf selbst: Δειήσεις φθίγγεται πίνης, ὁ δὲ πλούσιος ἀποκρίνεται σκληρά. Ἀνὴρ ἱταιρῶν πρὸς ἱταιρίαν, καὶ ἔστι φίλος προσκολληθείς ὑπὲρ ἀδελφόν. Κρείσσων ἔστι πτωχὸς πορευόμενος ἐν ἀπλότητι αὐτοῦ ἢ στραβλὸς τοῖς χειλέσιν αὐτοῦ, καὶ αὐτὸς ἀνόητος. Καὶ γε χωρὶς ἰπιστήμης ψυχῆ

- 4^b λείπεται AByz, χωρισθήσεται 23 106, χωρίζεται 295: die construction des ersten wie Sophocle Trach 1277.
- 5^b Grabe's [unnöthige] änderung s bei 6, 19^a.
- 6^a βασιλέων ABNΠ, βασιλέως yz 68 161 248 = צבא.
- 6^b ὁ vor κακός > A 103 253 | צבא κακός = צבא (Jäger) | ὄνειδος ByzN, ἄδικος A, ἐν δόσει π 23. meine vermuthung ἐπειδο-
σις = ἐπίδοσις [17, 8^a] gab ich gegen dies ἐν δόσει gern auf, da sie mir wegen der zu 9, 10^b erwähnten sitte bedenklich erscheinen mußte. vgl τίω μιν ἐν καρὸς αἴτη Ilias 9, 378: wo αἴτα mit ἴτος [alt פיסוס, Hesychius γισγος: vgl ציצו] verwandt sein muß: da guise aus weise entstanden ist, entspricht *en guise de* dem ἐν αἴτη ziemlich genau ¹⁾. sinn: ein schlechter kerl ist für seinen ebenso schlechten aber vorsichtigen nachbar wie ein kapital, aus dem jener durch die drohung seine thaten bekannt zu machen, wucherzinsen herausprefst.

- 7 = מרעים מרעים בלתי יראים בלתי יראים. בלתי יראים wäre schon vor Olshausen gramm 210 verstanden worden, wenn die
ὄκ ἀγαθή, καὶ ὁ σπῦδων τοῖς ποσὶν ἀμαρτάνει. und den unrath hat Grabe aufgenommen!

¹⁾ es mag bei der gelegenheit erlaubt sein aus Cotelier zu Constitt a 3 anzumerken, dafs *guître* = *vastrapa ἀναξυρί*; in Rufin's übersetzung des Iosephus ist. ἐν πολιμίον μοίρα und ähnliches weisen die wörterbücher nach. redensarten wie *καταρτισμῶν ἐν ἀγελαισὶ θρέμμασι* Plato Polit 266^a [כאב לא יחייב ערעב לוב 3, 6^b] bilden dann den übergang zu solchen wie *ἐπιδικονῆσαι ἐν θαύματι* und endlich zu den ganz abgeblassten ἐν ἡδονῇ, ἐν καλῷ εἶναι zum vergnügen, zum schönen gehören = eine lust, etwas schönes sein. die ausdrucksweise mußte verschwinden, als der glaube an die existenz objektiver, vom menschen unabhängiger mächte den Griechen abhanden gekommen war, welcher als letzte blüthe die platonische ideenlehre hervorgebracht. auch *ἀντίτροφος* wäre mit den chören der bühne aufser gebrauch gekommen, wenn nicht Aristoteles das wort in seine terminologie aufgenommen hätte. wie gut kennen diejenigen die griechischen praepositionen und die geschichte des griechischen geistes, welche zu den erst spät in täglichen gebrauch gekommenen ἐπ' ἰσῆς ebenfalls μοίρας ergänzen! ergänze *ρόπη*, *ρόπη* verbindet sich gern mit ἐπί. ἐπ' ἰσῆς Lucian 2, 4. 17, 19. 70, 22 [73, 10] 74, 3 Clemens 18³⁰ 31⁴³ [37²⁰] 43³⁹ 50²⁵ 56²⁰ 79³⁴ 88⁴⁹ 103³⁶ 105³⁹ 135¹³. 27 151²² 173³⁵ 184⁷. 11 192⁴⁹ 199¹² 209³⁹ 213⁵² 219⁴⁸ 223³⁴ 229³⁸. 40 234⁸ 260⁴³ 282¹⁶. 18 283³³ 298³⁰ 322⁵.

- 12^b רָצַן ist *رضوان* کوثر das masculinum zu כִּשְׁרָה: sinnreich genug. vielleicht entschloßen sich die lexicographen noch einmal in רָצַן רָצַן, also die aramäische form des hebr. רָצַן zu sehn: in רָצַן fallen רָצַה וְרָצַי und רָצַה zusammen.
- 13^a και ἐδύνη τῆ τεκνύση αὐτοῦ + A nach ἄφρων. aus 17, 25 (Jäger).
- 13^b vgl Deut 23, 19 (Jäger). aus נָדַד ist נָדַר geworden, aus נָדַד = נָסַב = ὁλερός Athan 25. für μίσθωμα bietet sich נָדַד מִדָּר מִדָּר אֶתְנָן Castellus ed Michaelis 485 kenne ich zu wenig, um es hersetzen zu dürfen. V נָדַד lieferte auch „נָדַד“, das IDMichaelis trotz seiner anmerkung [chald מְנַדָּה] unter נָדַד beläßt, wohl weil Buxtorf מְנַדָּה 1172 unter נָדַד setzt. der interpret hat wahrscheinlich ein derivat von נָדַד gelesen, da der anklang an נָדַד zu verführerisch war. נָדַד ekelhaft: נָדַד meist βδέλυγμα (oft in ח) Luc 16, 15 Athan > 6 [vgl 18, 16 נָדַד 19] τὸ μυστάρων (vom mist, מִסְתָּה Geopon 71, 5 wie מִסְתָּה חֲרִי Reg δ 6, 25) Geopon 8, 23 vgl נָדַד. bei Thomas 237, 16 [Ritschl] bitte ich unsern vers am rande zu citieren.
- 14^b κυρίου Αyzan, richtig Θεοῦ B 252 Orig III 615 | מְשַׁבְּחָה ἀρμόζεται = מְשַׁבְּחָה. Gen 48, 14 שָׁבַח er legte die hände über kreuz, ἐναλλάξ τὰς χεῖρας vgl Eustathius. in Hercher's erotikern II 164, 5. 6 ἐναλλάξ ἀλλήλοις προσαρμωστούμενοι. הִבִּין und הִשְׁבִּיחַ sind gegensätze: das erkennen kann vom ahnen des zusammenhanges der dinge oder von dem eindruck ihrer verschiedenheit ausgehn: schön wird das weib מְשַׁבְּחָה genannt. da samaritanisches כְּבִי אֵגֶה = שְׁבַח Iob 38, 36 ist (das parallele חִיבָה führe ich um so lieber an als von חִיבָה lunge Geopon 110, 14 = 15 10, 1 חִיבָה = πνευμονία abgeleitet ist wie שְׁבַח von שְׁבַח) und מְשַׁבְּחָה die V שְׁבַח [وَصَفَّ] vollends sichern, setze ich שְׁבַח = שְׁבַח, mit dem ThAufrecht schön *saihvān sequi* verbunden, vgl meine urgeschichte der Armenier 340. und dies שְׁבַח sehe ich als mutter von שְׁבַח an, aus dem sich הִשְׁבִּיחַ gebildet. der instinct hat die interpreten gut gelehrt הִשְׁבִּיחַ συνιέναι zu geben, welchem συνιέναι etymologisch Συμβῆλη *sehn* entspricht. וְדַע = وَاذَع erklärt sich durch das von Sacy in der grammatik besprochne وَقَفَّ.
- 15 siehe zu 18, 8.
- 16^b ἀπολείται AByz, ἀποθανεῖται 252^{rand}, θανεῖται 23 161^{rand}.

Jäger hatte recht, als er bei dem Griechen ein derivat von 18^b $\eta\mu\eta$ vorausgesetzt glaubte. $\lambda\sigma\sigma$ thut fast noch bessere dienste.

für $\lambda\gamma\lambda$ der Grieche $\lambda\gamma\lambda$. 19^a

$\lambda\sigma\sigma$ $\lambda\sigma\sigma\mu\acute{\epsilon}\nu\eta\tau\alpha\iota$ = $\gamma\chi\lambda\gamma\eta$ oder $\gamma\lambda\eta$: Jäger's $\gamma\lambda\eta$ hat 19^b eine andre bedeutung | $\lambda\sigma\sigma$ $\kappa\alpha\iota$ $\tau\eta\eta\psi\chi\chi\eta\eta$ $\alpha\upsilon\tau\omicron\upsilon$ scheint aus den redensarten $\lambda\sigma\sigma$ $\mu\epsilon\lambda\eta\tau\eta\sigma\iota$ abstrahiert, oder aber der Grieche las $\lambda\sigma\sigma$: zu 5, 9^a.

$\epsilon\pi\acute{\iota}$ $\epsilon\sigma\chi\acute{\alpha}\tau\omega\eta$ σου A Byz $\lambda\sigma\sigma$ ist mit $\epsilon\pi\acute{\iota}$ $\gamma\eta\eta\sigma$ η 23 20^b 106 161^{rand} zu vertauschen: zu 5, 11^a. $\epsilon\pi\iota$ $\gamma\eta\eta\sigma$ 149 252 260.

$\delta\epsilon\omicron\upsilon$ aus $\lambda\sigma\sigma$ 23 161^{rand} 252 für $\kappa\upsilon\tau\iota\omicron\upsilon$ A Byz einzusetzen. 21^b

$\lambda\sigma\sigma$ $\kappa\alpha\tau\pi\omicron\sigma$ = $\lambda\sigma\sigma$ (Vogel): $\rho\acute{\omicron}\theta\omicron\sigma$ 161^{rand} aus einem 22^a späteren.

der midrásch schillert wie ein opal, die griechischen hdss 23^b haben alles verwirrt. $\acute{\omicron}$ $\delta\epsilon$ $\acute{\alpha}\phi\omicron\beta\omicron\sigma$ $\alpha\upsilon\lambda\iota\sigma\tau\eta\sigma\eta\tau\alpha\iota$ $\acute{\epsilon}\nu$ $\tau\acute{\omicron}\pi\omicron\iota\sigma$ $\acute{\omicron}\iota\varsigma$ $\circ\upsilon\kappa$ $\acute{\epsilon}\pi\iota\sigma\kappa\omicron\pi\epsilon\iota$ $\acute{\omicron}$ $\alpha\iota\acute{\omega}\nu\iota\omicron\sigma$ Sabatier's Lateiner, $\acute{\omicron}$ $\delta\epsilon$ $\pi\lambda\alpha\nu\acute{\omega}\mu\epsilon\nu\omicron\sigma$ $\acute{\omicron}$ $\delta\upsilon\nu\eta\theta\eta\sigma\eta\tau\alpha\iota$ $\acute{\epsilon}\nu$ $\pi\acute{\omicron}\nu\omicron\iota\sigma$ $\acute{\omicron}\iota\varsigma$ $\circ\upsilon\kappa$ $\acute{\epsilon}\pi\iota\sigma\kappa\acute{\epsilon}\pi\tau\epsilon\tau\alpha\iota$ $\gamma\nu\acute{\omega}\sigma\iota\varsigma$ Clemens 171², $\acute{\omicron}$ $\delta\epsilon$ $\pi\lambda\alpha\nu\acute{\omega}\mu\epsilon\nu\omicron\sigma$ $\acute{\epsilon}\nu$ $\pi\acute{\upsilon}\lambda\alpha\iota\varsigma$ $\alpha\upsilon\lambda\iota\sigma\tau\eta\sigma\eta\tau\alpha\iota$ $\epsilon\upsilon$ $\circ\upsilon\kappa$ $\acute{\epsilon}\pi\iota\sigma\kappa\omicron\pi\epsilon\iota\tau\alpha\iota$ $\acute{\omicron}$ $\alpha\iota\acute{\omega}\nu\iota\omicron\sigma$ 23 106 252. das einmal $\acute{\omicron}$ $\acute{\alpha}\phi\omicron\beta\omicron\sigma$ einem $\lambda\sigma\sigma$ $\eta\sigma$ λ und dann $\circ\upsilon\kappa$ $\acute{\epsilon}\pi\iota\sigma\kappa\omicron\pi\epsilon\iota\tau\alpha\iota$ $\gamma\nu\acute{\omega}\sigma\iota\varsigma$ denselben $\lambda\sigma\sigma$ $\lambda\sigma\sigma$ (Jäger) gelesen worden entspricht, ist klar, weiter aber nichts.

$\kappa\acute{\omicron}\lambda\pi\omicron\eta$ ($\kappa\acute{\omicron}\lambda\pi\omicron\upsilon\sigma$) verdorben: $\lambda\sigma\sigma$ = $\sigma\alpha\lambda\alpha\sigma\tau$ = $\lambda\chi$; 24 Freytag II 248^a kann nicht *busen* bedeuten und $\lambda\sigma\sigma$ (woran Jäger dachte) sind *rippen* [$\lambda\sigma\sigma$ = λ für λ $\lambda\sigma\sigma$ wie λ = λ für λ].

$\acute{\alpha}\delta\acute{\iota}\kappa\omega\varsigma$ [$\acute{\omicron}\kappa\eta\eta\sigma$ Constitutt 16^b = $\lambda\sigma\sigma$] schr $\acute{\alpha}\delta\acute{\iota}\kappa\omicron\sigma$: Jäger 24 nannte zweifelnd $\lambda\sigma\sigma$ als das entsprechende.

ob der mann bei $\acute{\epsilon}\pi\omicron\nu\epsilon\iota\delta\iota\sigma\tau\omicron\varsigma$ $\acute{\epsilon}\sigma\tau\alpha\iota$ = $\lambda\sigma\sigma$ an $\lambda\sigma\sigma$ 26^b $\acute{\omicron}\nu\epsilon\iota\delta\iota\sigma\tau\omicron\varsigma$ $\acute{\omicron}\nu\epsilon\iota\delta\omicron\varsigma$ gedacht?

in 106 geht vorauf $\acute{\alpha}\nu\eta\rho$ $\delta\acute{\iota}\kappa\alpha\iota\omicron\varsigma$ $\gamma\epsilon\nu\acute{\nu}\alpha\tau\alpha\iota$ $\acute{\epsilon}\iota\varsigma$ $\zeta\omega\eta\eta$ und [27] folgt $\acute{\alpha}\kappa\acute{\alpha}\theta\alpha\tau\omicron\varsigma$ $\acute{\epsilon}\nu$ $\tau\eta\psi\chi\chi\eta$ $\gamma\epsilon\nu\acute{\nu}\alpha$ $\lambda\omicron\gamma\iota\sigma\mu\omicron\upsilon\varsigma$.

$\lambda\sigma\sigma$ $\mu\epsilon\lambda\eta\tau\eta\sigma\iota$ $\rho\eta\sigma\iota\varsigma$ $\kappa\alpha\kappa\acute{\iota}\alpha\varsigma$ = $\lambda\sigma\sigma$ $\lambda\sigma\sigma$ 27^b $\lambda\sigma\sigma$ [$\lambda\sigma\sigma$].

$\lambda\sigma\sigma$ $\acute{\omicron}$ $\acute{\epsilon}\gamma\gamma\upsilon\acute{\omega}\mu\epsilon\nu\omicron\sigma$ $\pi\alpha\acute{\iota}\delta\alpha$ $\acute{\alpha}\phi\omicron\sigma\eta$ = $\lambda\sigma\sigma$ | $\lambda\sigma\sigma$ 28^a $\delta\iota\kappa\alpha\acute{\iota}\omega\mu\alpha$ A Byz, $\nu\acute{\omicron}\mu\omicron\eta$ 23 161^{rand}.

$\lambda\sigma\sigma$ $\kappa\acute{\rho}\iota\sigma\tau\epsilon\iota\varsigma$ = $\lambda\sigma\sigma$ (Hitzig): τ für λ wie 24, 2^a. 28^b

$\lambda\sigma\sigma$ $\acute{\omicron}\mu\acute{\omicron}\iota\omega\varsigma$ A Byz $\lambda\sigma\sigma$, $\acute{\omega}\mu\omicron\iota\varsigma$ richtig Clemens 83⁴⁰ Grave. 29^b der Syrer $\lambda\sigma\sigma$ (Vogel).

- 1^a רָשָׁע מֵעֵשָׂה = רָשָׁע.
- 1^b muß mit CLValckenaer zu Eurip Phoen 397 πᾶς δὲ ὁ συμμαινόμενος οὐκ ἔσται σοφὸς geschrieben werden: der wein selbst ist μαινόμενος Plato νόμοι 773^d. der interpret verwechselte רָשָׁע mit עָשָׂה. B substituiert 3^b, A hat 3^b nach dem echten 1^b, in dem συμμεινομενος nur falsche schreibung ist: λυμαινόμενος yz 68 161, μὴ συγγενόμενος 149, μὴ συγγινόμενος 260, συνμιγνύμενος τοιούτοις 23, συμμιγνύμενος τούτοις N^{text} Π, der mit ihnen gemeinschaft hat N^{rand}, τούτοις + nach συμμαινόμενος 254 | πᾶς δὲ scheint gegen AyzNΠ in 23 253 254 zu fehlen: da die Masoreten רָשָׁעִי lesen, würde ich πᾶς δὲ für späteren zusatz halten, wenn jemals die revisoren γ δὲ übersetzten.
- 2^a οὐ AByz, οὐ δὲ 149, οὐδὲν Π 253 260 | Συμοῦ AByzNΠ, βρυγμοῦ richtig 254 (βρυγμω 161^{rand}). denn βρυγμοῦ kann nicht aus einer andern übersetzung stammen, da diese den ganzen satz in einer sich enger an das hebr anschließenden form gegeben haben, und somit, um בְּהַיָּא auszudrücken, einen casus obliquus nicht gebraucht haben würde. N^{rand} N^{text} drücken Συμοῦ verschieden aus, was auch dafür spricht, das es erst durch eine revision in die armenische bibel gekommen ist.
- 2^b ὁ δὲ παροξύνων αὐτὸν καὶ ἐπιμιγνύμενος yz 68 161 248, καὶ ἐπιμιγνύμενος > ABNΠ. da בְּרַבְרָה עִמִּיגָה עִמִּיגָה und בְּרַבְרָה סוּמִיגָה übersetzt wird, glaube ich eine verwechslung von בְּרַבְרָה und בְּרַבְרָה annehmen, und ἐπιμιγνύμενος für echt halten zu dürfen. dann muß παροξύνων verderbt sein; denn dem ἐπιμιγνύμενος kann nur ein ungefähr mit ihm gleichbedeutendes particip voraufgehn. der sinn von 2^b wäre der des Deutschen sprichworts mit grußen herrn ist nicht gut kirschen essen. NΠ ist falsch; נְשָׂה נְשָׂה kann man nicht sagen: höchstens נְשָׂה 8, 36: ich vermuthe הַיָּה.
- 3^a רָשָׁע ἀποστρέφεται = רָשָׁע: es stand רָשָׁע im archetypus | λαιδορίας AByz, λαιδορίαν 297. λαιδορίας ist genitiv und wohl echt, da unser interpret wohl noch gewufst haben wird, das ἀποστρέφεται mit dem accusativ nur von dem gesagt wird, der sich aus ekel abwendet ¹).

¹) wenn Euripides Iphig taur 801 dem Orestes μή μ' ἀποστρέφου in den mund legte, so erhellt aus 799, das er den sprachgebrauch kannte.

מְהַרָּהּ und מְהַרָּהּ ὀνειδιζόμενος und αἰσχύνεται nach Jäger 4^a = מְהַרָּהּ und מְהַרָּהּ; doch fragt sich, ob für αἰσχύνεται nicht mit 254 αἰσθάνεται zu lesen ist, da מְהַרָּהּ = מְהַרָּהּ dem αἰσθάνεται (aramaisierenden dialekt des interpreten vorausgesetzt) ganz leicht, מְהַרָּהּ dem αἰσχύνεται [αἰσχυνοθήσεται z 109 147 157] nur dann entspricht, wenn man das verstummen mit Jäger für ein *signum hominis pudentis* nehmen will: der bescheidne verstummt aber nicht, sondern fängt gar nicht erst an zu reden.

לְשׂוֹן לְשׂוֹן für וְשׂוֹן וְשׂוֹן und וְשׂוֹן für וְשׂוֹן. vgl zu 24, 2^a. 4^b

Βουλή ABYZN⁷ Orig II 382^c, λόγος 109 147 157 297. da 5^a ich nicht einsehe, wie das letztere aus dem ersteren hat entstehn können, so halte ich λόγος für ursprünglich. λόγος ist in der bedeutung *überlegung* im späteren griechisch auffallend selten, und die muß es doch hier haben haben sollen, als man es für מְהַרָּהּ setzte.

רַב רַבָּהּ וְרַב רַבָּהּ וְרַב רַבָּהּ für וְרַב רַבָּהּ וְרַב רַבָּהּ der Grieche וְרַב רַבָּהּ וְרַב רַבָּהּ 6^a דְּהַרְרָה (Jäger).

καταλείψει ABYZN⁷, ποιῆι 149 260: im hebr keines der 7^b beiden.

מְהַרָּהּ οὐκ ἐναντιοῦται = מְהַרָּהּ, eigentlich *es ist verwehrt*. 8^b ebenso der Syrer מְהַרָּהּ οὐκ ἐναντιοῦται: ἰσοδοσὶ κύλινδρος Geop 9, 20 vgl מְהַרָּהּ | ἐν ὀφθαλμοῖς ABYZN⁷, ἐνώπιον 109 vielleicht (wie οὐδὲν 161^{rand} für πάν) echt.

καθάρως AByz, ἀγνὸς 106 | ἀμαρτιῶν ABYZN⁷, ἀμαρτίας 9^b Constitt 33²² 243¹⁵.

10-13 folgen auf 22, acht hemistiche: 23 gehn nach der 10 ordnung des masoretischen textes. für den zehnten vers steht in 106 angeblich der dreiundzwanzigste.

καὶ ὁ ποιῶν αὐτὰ ἐν τοῖς ἐπιτηδείμασιν αὐτοῦ συμποδισθήσεται AB [nach Mai] 7, καὶ γε οἱ ποιῶντες αὐτὰ ἐν αὐτοῖς συμποδισθήσονται 23. diese zeugen fangen dann mit מְהַרָּהּ einen satz an. andre hingegen ziehn καὶ ὁ ποιῶν αὐτὰ zu 10^b und nehmen das folgende νεανίσκος als subjekt von συμποδισθήσεται. für συμποδισθήσεται hat 109 αὐλισθήσεται, in z 147 157 297 steht ὑποσκελισθήσεται. ich bin rathlos und führe nur Jäger's vermuthung an, aus מְהַרָּהּ 10^b sei מְהַרָּהּ = καὶ ὁ ποιῶν αὐτὰ und aus מְהַרָּהּ 11^a מְהַרָּהּ geworden | מְהַרָּהּ μετὰ = מְהַרָּהּ (Jäger), מְהַרָּהּ wird nicht übersetzt.

- 13^a קַח כַּתְּלָלִים. da קַח Ps 101, 5 κατελάλητε übersetzt wird und קַח in den targumen oft *verleumdung* bedeutet, denke ich an ein wort wie קַח. doch ist zu beachten, was Jäger zu 17, 9 anführt: Sirach 19, 7 δευτεροῦν λόγον. vgl Drusius quaest ebr I 4. | קַח עֲרֵבָה = קַח (vgl Iud 2, 3) oder (so Schleusner?) = קַח Iud 1, 21. 22.
- 14 14-19 > griech. in נח 23 149 253 260 steht eine übersetzung, welche π dem Theodotion zuschreibt; vers 17 citiert aus ihr Athanasius festbriefe ~ 20: der 19 findet sich auch in Parsons 106. ¹⁴ πονηρὸν πονηρὸν ἐρεῖ ὁ κτώμενος, καὶ πορευθεὶς τότε καυχῆσεται. ¹⁵ ἔστι χρυσὸς καὶ πλῆθος ἐσωτάτων καὶ σκεῦος τίμιον χεῖλη γνώσεως. ¹⁶ λαβὲ τὸ ἰμάτιον αὐτοῦ, ὅτι ἐνεγυῆτατο ἀλλότριον, καὶ περὶ ξένης ἐνεχίρατον αὐτόν. ¹⁷ ἠδύνθη ἀνθρώπῳ ἄρτος ψεύδους, καὶ μετὰ τοῦτο πληρωθήσεται τὸ στόμα αὐτοῦ ψηφίδος. ¹⁸ λογισμοὶ ἐν βουλῇ ἐτοιμασθήσονται, καὶ ἐν κυβερνήσει ποιεῖ πόλεμον. ¹⁹ ἀποκαλύπτων μυστήριον πορεύεται δόλω, καὶ ἀπατῶντι χεῖλη αὐτοῦ μὴ συναναμίσγῃ¹⁾. Cappellus crit sacr III 9, 24 bemerkt, daß 16^b der Grieche (er sagt LXX) und der Chaldäer קַח für קַח gelesen: er selbst will mit Hieronymus קַח sprechen.
- 20^b קַח: Sophocl Oedip tyr 419 βλέπων σκότον, Eurip Phoen 377 σκότον δεδερκώς (Jäger).
- 21^a ἐπισπουδαζομένη = dem קַח קַח Cappell crit III 8, 15. *pecuniam haeredi properet* Horaz carm III 24, 61. 62 (Jäger).

¹⁾ 14^a das eine πονηρὸν > 253 | 15^a ἐσωτάτων 149 260 | 16^a ἐνεγυῆτατο 149 253 260 | 16^b ἐνεχίρατον 23, ἐνεχίρας 149 | 17^a ψιδος 23 | 17 μεταπληρωθήσεται ohne τοῦτο 149 253 260 | 17^b τὸ > 149 260 | 18^a λογισμὸς und ἐτοιμασθήσεται 23 | 18^b κυβερνήσει 149 253 260 π: Ein punkt mehr, und in π stände der plural | 19^a μυστήρια 106 | 19^b ἀπατῶν τε ohne καὶ vorher 106 | γ ergänzt 14-19: Κακὸν κακὸν λίγει ὁ ἀγοράζων, καὶ ὡς ἀπίθη τότε καυχῆσεται. Ἔστι χρυσὸς καὶ πλῆθος λίθων πολυτιμῶν καὶ σκεῦη ἔντιμα χεῖλη συνίσταται. Ἀφελὺ τὸ ἰμάτιον τοῦ ἰγγυῶτος ἀντὶ ἀλλοτρίου, καὶ ἀντὶ ἀλλοτρίας λάβε ἐνίχυρον παρ' αὐτοῦ. Ἡδὺς ἀνθρώπῳ ἄρτος ψεύδους, καὶ ἔπειτα ἐμπλησθήσεται τὸ στόμα αὐτοῦ χαλίκων. Διαλογισμοὶ ἐν βουλῇ στειρεῶνται, κυβερνήσει δὲ γίνεται πόλεμος. Ὁ ἀποκαλύπτων βουλάς ἐν συνδριῶ, πορεύεται δὲ γλωσσος, καὶ μετὰ πλατύνοτος τὰ ἑαυτοῦ μὴ μίχθητι χεῖλη. die herausgeber der bibel von Alcalá haben dies exercitium offenbar selbst gemacht.

לַעֲשׂוֹת muß לעַשׂ sein. was Freytag IV 504^b giebt, ist ganz ge- 25
eignet לעֲשׂוֹת I IV als synonymum von עָשָׂה erscheinen zu lassen.
dann wäre עָשָׂה zu sprechen, und der Grieche hätte richtig über-
setzt | um μετανοεῖν für עָשָׂה in der ordnung zu finden, muß
man von den klassikern, nicht vom NT herkommen. μετανοεῖν
bedeutet im alten griechisch so wenig *busse thun* wie עָשָׂה im
alten hebräisch *gesetz*: μετανοεῖν ist *ändern sinnes werden* ohne
rücksicht auf den grund, aus dem, und die empfindung, mit der
es geschieht.

auf unsre stelle geht Cor α 2, 10 zurück. Clem 221⁴³ 27
πνεῦμα κυρίου λύχνος ἐρευνῶν τὰ ταμεῖα τῆς γαστρούς. aus
π sehn wir, daß λύχνος dem Theodotion gehört, φῶς des alten
interpretiren setzt עָשָׂה voraus: ἡ λύχνος stand einst als glosse zu
φῶς am rande, in Ay 106 149 248 252 253 254 260 296 ε ist
es hinter ἀνθρώπων in den text gerathen, wo ε ἡ λαμπτήρ hat.

Clem 171³³ ἐλεημοσύνη δὲ καὶ πίστις φυλακαὶ βασιλι- 28^a
καί. καὶ πίστις hat auch 23, aber (wie es scheint) vor, nicht
für καὶ ἀλήθεια. πίστις und ἀλήθεια sind verschiedne über-
setzungen von ΠΙΣΤΙΣ.

עָשָׂה σοφία = עָשָׂה (Jäger). 29^a

ὕπνωπια LBos exercitt 140 (Jäger) | עָשָׂה συναντῶ = 30^a
עָשָׂה, indem das anfangende π wohl an εσσ abgegeben wurde,
um mit diesem עָשָׂה zu bilden: עָשָׂה s Buxtorf.

21

Θεοῦ AByz²⁷ Orig I 816^d, κυρίου 161^{rand} ΑκΣΘ [nach 12^a
π^{rand}] = עָשָׂה.

ἐὰν θέλων B, δ' ἂν θέλη 23 106 252, ἐὰν θέλη ε 109 147 21^b
157 297, δ' ἂν θέλων Ay 149 161 248 260 296, δ' ἐὰν θέλων
253 254. da für νεῦσαι in Ay 68 149 161 260 296 νευση steht,
so ist denkbar, daß in θέλη und νέυση verschiedne übersetzungen
von עָשָׂה vorliegen, welche man später zu θέλων νέυση oder
θέλη νεῦσαι verband. ich halte νέυση für echt, weil ich unserm
freunde gern eine erinnerung an Ilias α 528 zutraue.

Θεῶ AByz²⁷, κυρίῳ = עָשָׂה 106 252 253 אק, κυρίου 23. 3^b
קָ = ק. die Masoreten haben das wort wohl nur defectiv 4^b
geschrieben, um es von קָ Hier 4, 3 zu unterscheiden. die bei-
den hemistiche verhalten sich zueinander, wie die glieder des
scholion bei Athenaeus ιε 695^a ὁ καρκίνος κτέ. übermuth und

- hoffart, aber ihr joch tragen die gottlosen bei alle dem (die sünde).*
 λαμπτήρ = ܠܢ Cappell crit III 19, 3 vgl Buxtorf anticr 515 |
 ἀμαρτίαι Ayz^{uw} oder αἱ ἀμαρτίαι echt, ἀμαρτία Bηz = ܦܢܘܩܗ.
- 5 > ABz; was ܢܦܝܝ 23^{obel} 106 109 147 149 252 260 bieten,
 stammt nach ܦ aus Theodotion: λογισμοὶ ¹⁾ συντέμνοντος ²⁾
 πλὴν εἰς περισσεΐαν, καὶ πᾶς ³⁾ ἐπισπουδάζων πλὴν εἰς
 ὑστέρημα ⁴⁾).
- 6^a ܠܘܒܘܘ ܕܘ ܐܢܝܘܬܝܢ = ܠܘܒܘ.
- 6^b ܩܝܝܘܢ ܕܝܘܘܩܝܝܘܢ = ܩܝܝܘܢ (Jäger) | nach ܕܝܘܘܩܝܝܘܢ + καὶ ἐλεύσεται
 Orig III 300^b, καὶ ἔρχεται Aγκηz^{uw} | ܘܦܝܪܘܩܝܘܢ ἔπι παγιδῶς =
 ܘܦܝܪܘܩܝܘܢ. Cappell crit V 12, 23 gab ܘܦܝܪܘܩܝܘܢ an.
- 7^a ܩܝܝܘܢ ἔπιξενωθήσεται = ܩܝܝܘܢ (Hitzig).
- 9^b ἀδικίας AByz^{uw}, ἀηδίας ܦ 23 252.
- 10^a ܘܦܝܪܘܩܝܘܢ > ABz⁷, y ergänzt aus eignen mitteln ἐπιθυμῆ
 κακῶν. nach ܦ Symmachus | ⁵⁾ صمى، dem ἐπιθυμῆσαι πονηρῶν⁵⁾
 καὶ 23 106 149 252 260 297 entspricht, ܢ hat ein praesens.
- 10^b der Grieche ܘܦܝܪܘܩܝܘܢ für ܘܦܝܪܘܩܝܘܢ (Jäger).
- 11^a κακὸς für ἄκακος haben 149 260, ἄφρων 161^{rand} revision.
- 12^a ܦܝܪܘܩܝܘܢ καρδίας = ܦܝܪܘܩܝܘܢ (Jäger). ܘܦܝܪܘܩܝܘܢ 23 106 161^{rand} 260.
- 17^b εἰς πλοῦτον AByz^{uw}, οὐ πλουτήσῃ wohl richtig Grabe
 23 106 149 252 260 297. freilich wird ܦ^{rand} dies ἈκϞΘ zu-
 geschrieben.
- 18^b > dem Griechen. καὶ ἀντὶ εὐθειῶν [hdss εὐθειῶν] ἀσύν-
 θετος 23 252 297 und mit ἀσύνθετος 106 253, mit παράνομος
 y gehört (wie ἀσύνθετος = ܦܝܪܘܩܝܘܢ beweist) einem späteren.
- 19 ἐν τῇ ἐρήμῳ Bz^{uw}, richtig ἐν γῆ ἐρήμῳ Ayz^{uw} 109^{uw}, ἐν ἐρήμῳ
 Constitt 13¹¹. القفر في السكنى in 7 vgl mit سكن القفار Grangeret
 anthol 101, 7: Hamisa 293, 16 القفر الارض الخالية Hariri 366, 4.
 150^{ende}. auch von Castellus s v belegt.
- 20^a ܘܦܝܪܘܩܝܘܢ ἀναπαύσεται = ܘܦܝܪܘܩܝܘܢ (Jäger) | ܘܦܝܪܘܩܝܘܢ ἔπι στόματος
 ABy, ἐν στόματι 253, z Grabe ἐπὶ δάματος! das wäre ܘܦܝܪܘܩܝܘܢ
 hatte Grabe das NT nie griechisch gelesen?

¹⁾ ܢ jetzt λογισμός: da der satz kein zeitwort hat, ist der plural durch
 Einen buchstaben zu beschaffen. | ²⁾ συντέμνοντις 23 252 | ³⁾ ὁ μὴ oder
 μὴ + 106 109 147 149 252 260 z. änderung eines menschen, der den vers
 nicht verstand. | ⁴⁾ y liefert wieder spanisches griechisch: διαλογισμοὶ
 ἀνδρείου εἰς πλησμονήν, καὶ πᾶς ὁ σπιύδων ἐν ἐλάσσονι. | ⁵⁾ πονηρᾶ 23 106,
 πονηρῶν 297.

יהוה םדוֹס = יהוה (Jäger). in ^b > יהוה, δικαιοσύνη nach 21
 ζωήν + נה 23 253 254, die beiden letzten und נה mit και davor.

יהוה םדוֹס = יהוה. 23^b

יהוה םדוֹס = יהוה (Jäger). 26^b

ύπηκοος schr έπηκοος (Jäger). יהוה םדוֹס 28^b

Cappellus IV 6, 3!

יהוה םדוֹס = יהוה Cappellus III 9, 15. 29^b

יהוה םדוֹס = יהוה (Jäger) | יהוה םדוֹס προς τον 30^b
 άσεβη = יהוה םדוֹס (13, 19^a). κατεναντι κυριου 23 109 147 157
 295; in 297 steht dies stückchen revision hinter, nicht statt προς
 τον άσεβη.

22

= יהוה םדוֹס. 3^a

γενεά [γέννα 106] schr πέτρα. יהוה םדוֹס ist durch den mit 4^a
 dem عروب des arabischen sprichworts identischen Jakob zu einer
 traurigen berühmtheit gelangt: Jakob's gegner יהוה םדוֹס werden spätere
 mit חלל (meine urgeschichte der Armenier 1064) zusammen zu
 halten nicht anstehn: Acdistis ist יהוה םדוֹס. dem יהוה םדוֹס entspräche
 κατηφείας besser als σφίαις. חלל έπικεικία πραότης vgl
 Athanas 117 = 6 חלל 10 = 20 von חלל ebenda = 22; aber
 חלל er pflog umgang mit = 23 חלל 24 חלל 12 חלל 26,
 also weiterbildung des חלל חלל Analect 168, 22 ώμίλησε, woher
 חלל umgang Athan 47, 21. 48, 4 = 26, διατριβή Euseb
 Θεοφ ε 24, 9.

> griech. nach ח gehört dem Theodotion, was 23 109 6
 147 149 157 253 254 260 296 297 bieten έγκαινισμός νέου
 κατά την οδόν αυτού· και γε όταν γηράση, ούκ άποστήσεται
 άπ' αυτού.] γ liefert auch hier eignes fabrikat έγκαινισμον τὸ
 παιδιόν κατά την οδόν αυτού, και γε εἰς γηράση ούκ άποστή-
 σεται άπ' αυτής.

wegen δανειούσι verweist Jäger auf Suidas unter Θεριώ. 7

doppelt da = יהוה םדוֹס [יהוה םדוֹס]: Jäger fand יהוה םדוֹס 8^b
 und יהוה םדוֹס. יהוה םדוֹס kann πλῆγη nicht sein, obwohl יהוה םדוֹס
 έξετίναξε Geop 19, 12] und יהוה םדוֹס auf dieselbe urwurzel חלל zu-
 rückgeh: חלל = חלל Geopon 112, 6 πολύγονον. der
 satz άνδρα ίλαρόν και δότην εύλογεί ό Θεός wird Cor β 9, 7
 citiert, er ist = 9^a [Hitzig].

διττὸς wird von zwei im grunde zusammengehörenden seiten oder theilen derselben sache gesagt Clem 7² 19⁴³ [33¹⁰] 35²⁶ 55⁴⁵ 65³⁵ 71³⁵ 106⁴⁹ 117²⁶ 121³¹ 124⁴⁷ 127³⁰ 131⁴⁰ 164^{25. 26} 165^{25. 32} 166⁴⁶ 179⁴² 222²⁵ 229²¹ 233²⁵ 246^{2. 5. 12} 281³⁵ 288⁴⁸ 289^{22. 23. 30. 49. 52} 317⁹ 323⁴⁵. Moses τετραγῶς (so mit Hoeschel für τετραγῆ) τέμνεται Clem 153²⁴, er behandelt vier ganz verschiedne gegenstände [wer sich einen traurigen spafs machen will, sehe was die dogmenhistoriker aus der einfachen stelle gebraut haben]. δισσι daher so oft bei Euripides = ein paar, δίχα aber = ἄνευ. es kommt also für den sinn viel darauf an, ob τριγῶς oder τρισσιῶς geschrieben wird: ohne ein eingehen in die gnostischen systeme wird nicht zu entscheiden sein, in welchem verhältniss βουλή γνῶσις und ἔννοια stehn.

τοῖς προβαλλομένοις σοι muß = τοῖς προβάλλουσί σοι 21^b sein (Ernesti lex technol rhet 286) = תְּבַלְלֵנִי (IDMichaelis neue bibliothek VII 199). ת hat תְּבַלְלֵנִי לְךָ אֲנִי אֶלֶּלְלֵנִי: dies empfehle ich den erklärern von תְּבַלְלֵנִי לְךָ אֲנִי Iud 14, 12 zur beherzigung. תְּבַלְלֵנִי ist man seit JJBellermann [Eichhorn bibliothek 8, 1057] gewohnt auf חָד zurückzuführen, da es sich doch vom gleichbedeutenden תְּבַלְלֵנִי (') nicht trennen läßt. da nun תְּבַלְלֵנִי ist, kann תְּבַלְלֵנִי = תְּבַלְלֵנִי wegen seines ת nur aus einem aramäischen dialekte entlehnt sein. *anah* ist wörtliche übertragung des aramäischen wortes (von *anah* nehmen) und beweist für die zustände des alten Armenien soviel wie z b *pardonner* als wörtliche übersetzung des Deutschen *vergeben* für die im alten Nordfrankreich: der Deutsche gedanke trug ein romanisches kleid. das zu תְּבַלְלֵנִי stimmende *anah* kenne ich leider nur aus dem wörterbuch.

κρίσιν Bz, δίκην Ay 68 161 248 296.

23^a

der griechische wie der hebr text scheinen verderbt. τὴν 23^b für σὴν 147. *ص* ist eine ganz bekannte wurzel sinnlicher bedeutung: ἐνέπηξε Geop 84, 16 παρέπηξε 81, 15: sie ist mit *פָּקַד* nicht verwandt, für das LXX Malach 3, 8. 9 durch ἐπτέργισε gut auf *פָּקַד* gewiesen haben.

μη̄ συναλιζου AByz, μη̄ συναλιζου? vgl Constitt 67, 10. 24^b μη̄ εἰσέλθης 161^{rand} ein späterer.

1) ich mache den unfug nicht länger mit, nicht im satze stehende syrische wörter im status emphaticus anzugeben.

- 25^b βρόχον 254 nach שָׁרָקוֹן für βρόχους A Byz.
- 26^b εἰς αὐτοχυνόμενος πρόσωπον. er dachte an עָנַן וְשָׂנָא
und faßte das wort wie עָרַר בְּרַמְדֵי 9, 3^b.
- 29^a meine Reliqq graec zu 75, 19^b
23
- 2^a וְשִׁמְתָהּ שִׁבְיוֹן בְּלוֹקָהּ καὶ ἐπίβαλλε τὴν χεῖρά σου, εἰδὼς ὅτι
τοιαῦτα σε δεῖ παρασκευάσαι = שָׁבַן לְשִׁבְנוֹ [בִּי רִדְיָה] וְשִׁמְתָהּ
הָיָה עֲלֶיהָ. סָבַן עָלָה ἔδωρήτατο Reliqq 26, 11 παρεσχε 69, 3
صَفَحَا حَارِيسِمَا Athan 28, 11 ص 20 [Reliqq 65, 5] صَفَحَا
schenkend Athan 46, 14 Eines stammes mit صَفَحَا und הָיָה הָיָה
מַסְעֵנ. לֹקֵז kenne ich im aramäischen nur für kinnbacken (Bux-
torf giebt auch schlund an), nicht für kehle: niemand setzt sich
aber ein messer an die kinnlade oder den schlund. also wird
בְּלוֹקָהּ = בְּלוֹקָהּ sein und durch 2^b erklärt oder glossiert werden.
- 3^b לְהָא עָרַר זְוָהּ = לְהָא: Vogel gab עָרַר an.
- 4^a der Grieche לְהָא עָרַר זְוָהּ (Hitzig).
- 5 es muß κατεσκευάσαι [κατεσκευάσε Orig I 666^c] αὐτῶ
πτέρυγας heißen (Jäger), εαυτῶ 253, πτέρυγας 252 253 Orig.
עָרַר = εἰς τὸν οἶκον τοῦ προεστηκότος αὐτοῦ: wem das die
midráschnatur der übersetzung nicht klar macht, dem ist nicht
zu helfen.
- 7^a עָרַר τρέχον = עָרַר: nachher וְשִׁמְתָהּ (Jäger).
- 7^b der Grieche nimmt den anfang von 8 mit 7^b zusammen und
macht sich וְלִבְיָהּ בִּלְהַבְיָאָהּ לְהַאֲבִיחָהּ עָרַר לְהַאֲבִיחָהּ עָרַר zurecht.
- 8^b עָרַר καὶ λυμανεῖται = עָרַר (Jäger).
- 16^a ἐνδιατρίψει Byz, ενδιατριψη A, ενδιαθρυψει gut Grabe.
- 20^a συμβουλαῖς A Byz אָה, συμβουλαῖς 9 106 252, συμβουλης
297. صَوْل (wie סָבַן Buxtorf 1422 aus συμβουλή entstanden)
in gewöhnlichem gebrauch: unser freund wiederholte also * in der
form וְלִבְיָהּ בִּלְהַבְיָאָהּ, wo סָבַן = συμβουλικός Anthol
ε 135, 4.
- 20^b וְלִבְיָהּ בִּלְהַבְיָאָהּ ἀγορασμοῖς = einem frei übersetzten בְּלוֹקָהּ
oder לְהָא עָרַר παfst nicht zum vorbergehenden).
- 21^a εἰς τὸν πορνοκόπος in der bedeutung von لُحْلُ taken, vgl
zu 3, 21.
- 21^b zu קָרַר stellte sich zunächst לְהָא [ich kenne es
nur für σκάφαι Geopon 85, 16 = 9 19, 7: ebenda ε 4, 4
sind σκάφαι לְהָא 100, 2: غَرِب eimer]. لְהָא ist mit

ⲓⲃⲟⲓ identisch: ⲓⲃⲟⲓ ⲓⲃⲟⲓ ὁθόνιον Geop 87, 24. 92, 12. 111, 1: λινῶν ῥάκας Epiphan π μέτρων 165^a [hds 51^a]: ohne ⲓⲃⲟⲓ ῥάκας Geop 104, 4 [104, 5 ⲩⲃⲟⲓ ἔνυξ] 105, 4 [wo ⲓⲃⲟⲓ] schreibfehler der hds ⲓⲃⲟⲓ ὁθόνη Geopon 87, 26 und ⲩⲃⲟⲓ, *lappen*: das masculinum ⲩⲃⲟⲓ belegt Castellus über ⲓⲃⲟⲓ [= ⲩⲃⲟⲓ aus persischem ⲩⲃⲟⲓ Castellus 430] in π bitte ich sich nicht zu beunruhigen: aus der trödelbude der register wäre Iacobus Baradaeus sammt Assemani und Maqrizi leicht hervorzuholen gewesen: und der mann könnte als stifter der Jacobiten bekannt sein. Castellus trägt aus ⲟ unsrer stelle „ⲓⲃⲟⲓ“ ein: ihm nehme ich nicht übel, dafs er die construction von ⲩⲃⲟⲓ mit doppeltem accusativ nicht gekannt. „ⲓⲃⲟⲓ“ *sattel* hat er für „ⲓⲃⲟⲓ“ verlesen: das gleichbedeutende spanische *albarda* citiert er unter ⲩⲃⲟⲓ. ⲩⲃⲟⲓ schon die Mischna Sabbath 5, 2.

> LXX. aus Theodotion [so π] ἀλήθειαν κτῆσαι καὶ μὴ ἀπώ- 23
σῃ [schr aus π πωλήτης] σοφίαν καὶ παιδείαν καὶ σύνεσιν Byz^{ms}.

ἐκτρέφει A Byz^{ms}, ἐκτρυφήσει Grabe, schr ἐκτρυφᾶ. für 24^a
δικαίος wollte Jäger δικαίου haben.

der Grieche übersetzt das ⲩⲃⲟⲓ.

26^b

πίθος τετρημένος aus dem griechischen sprichwort Erasmus 28^a

I 10, 33 (Jäger). Erasmus citiert Aristoteles oeconom a [1344^b
24. 25] τῷ ἡθμῶ ἀντλεῖν τοῦτ' ἐστὶ καὶ ὁ λεγόμενος τετρη-
μένος πίθος. diese stelle erklärt, wie der Grieche auf seine
übersetzung kam. denn ⲩⲃⲟⲓ *durchschlag* wie ⲩⲃⲟⲓ. ⲩⲃⲟⲓ Geop
87, 4 [9 26, 2 τὸ αὐτὸ ποιήσας schr παρ' αὐτὰ διηθήσας:
παρ' αὐτὰ wie 15 19 Hippolyt vi 34, zu welcher stelle recen-
senten gern zeigen, was sie nicht wissen] ⲓ als suffix, vgl zu
19, 14^b.

ⲩⲃⲟⲓ συντόμως, denn ⲩⲃⲟⲓ dient für ⲩⲃⲟⲓ Ps 29, 5 | ⲩⲃⲟⲓ 28^a
ἀπολείται = ⲩⲃⲟⲓ (Jäger).

ⲩⲃⲟⲓ ἀναλωθήσεται, er dachte also an ⲩⲃⲟⲓ (Jäger).

28^b

ⲩⲃⲟⲓ 32 mal, LXX meist δωρεάν. μάτην Prov 3, 30 Ps 35, 29
7 [wo δωρεάν eben gebraucht war] Ez 14, 23 [wo ρ δωρεάν]
ἀδίκως Prov 1, 11. 17 διὰ κενῆς hier Iob 2, 3. 9, 17. 22, 6.
man bemerke wie Iob und Proverbien sich ausscheiden. das zu-
weilen für ⲩⲃⲟⲓ ἀδίκως gebrauchte ⲩⲃⲟⲓ entspricht haarscharf
dem ⲩⲃⲟⲓ μετὰ δόλου 9 Prov 10, 10^a 26, 23^a.

- 31 **Νῆη μεθύσκεσθε** = נְהִי, was נְהִי nōthig machen würde | **ἀλλὰ ὁμιλεῖτε ἐν ἀνθρώποις δικαίοις** wird **וְהִשְׁבַּחְתֶּם** wiedergeben sollen, wo **וְהִשְׁבַּחְתֶּם** (nicht **וְהִשְׁבַּחְתֶּם**) als stamm genommen wurde, wie etwa **תְּכַנִּי** zu **כְּנִי** gehört, **تُرْجَل** und **لِصَّبَبٍ** gesagt wird: vgl 10: Geopon 110, 9 **وَصَبَبٌ** **عَوسَ** **أَنْ** **أَيْ-** **مَاضِي** [15 18, 2]. für **καὶ ὁμιλεῖτε ἐν περιπάτοις** bleibt nur **וְהִשְׁבַּחְתֶּם**. aber **אֲנִי** **בִּי** wird noch anders gedeutet. **ἐὰν γὰρ εἰς τὰς φιάλας καὶ τὰ ποτήρια ὄψις τοῦσ' ὀφθαλμοῦσ σου, ὑστερον περιπατήσεις γυμνότερος ὑπέρου.** aus **וְהִשְׁבַּחְתֶּם** wurde **בְּמַרְשֵׁי** [bei Buxtorf 1265 *balken*] gemacht: **صَبَبٌ** hat **ה** hier für **ὑπερόν**: **مَرَسٌ** sichert diesem wort die bedeutung *hänfner strick*, **صَبَبٌ** Geopon 114, 3 [1η 14, 2] **ὄλμος ἢ Σοῖα** (87, 8 steht **صَبَبٌ** für **ἰγδή** und 88, 18 **صَبَبٌ** = **ἰγδή** für **ὄλμος**.^o übrigens ist **ἰγδή** für ***μίδγη** schwerlich etwas anders als eine ableitung von einem mit **ג** **ד** gleichbedeutenden verbum **הָב**, wie **ὄλμος** zu **הָבַבְתִּי** Iud 5, 26 gehört. **λίγδος** zeigt, dafs vorn ein konsonant abgefallen: **Λάρισσα** dürfte ähnlich zu erklären und soviel als **مَرَسَةٌ** sein).
- 32 **ἐκτείνεσθαι** Casaubonus zu Sueton Aug 78 Gataker zu Antonin δ 3 (Jäger). **πεπληγῶς ἐκτείνεται**, denn **יָש** liefs sich einmal von **יָשָׁן** = **נָחַשׁ** und dann von **יָשָׁן** = **נָחַשׁ** herleiten [**נָחַשׁ** **κατέστη** Geop 87, 15 **ὑφίζησε** 85, 30 von sich setzenden flüssigkeiten]. **יָשָׁן**?
- 34^a **καὶ κατασκηνώσει[s]** 109: **יָשָׁן**?
- 34^b Jäger meinte **κυβερνήτης** in **הָבַב** wiederzufinden, allein wäre das eine hebräische wortstellung? auch bedeutet **הָבַב** nur den einfachen matrosen. vielmehr **בְּבִיבֵי הַיָּם**. **صَحْبٌ** kann ich nicht belegen, **صَحْبٌ** Euseb *θεοφ* α 25 = **πηδαλιουχῶν** laud Constant 12, **הָבַב** Prov 1, 5: **انكسر** *anker* und *steuerruder*. **صَحْبٌ** ist so gewöhnlich, dafs sogar ein **صَحْبٌ** davon abgeleitet wird Athan **ص** 18.

24

- 2^a **ψευδῆ** = **נְשָׁא**. also war **נְשָׁא** geschrieben und **נ** wurde für **ש** gelesen, vgl 10, 24^a 19, 28^b 20, 4^b 24, 15^b 28, 2. diese buchstaben können nur in der alten schrift verwechselt werden.
- 3^b ende + **πόλις** Didymus, + **πάλιν** Cassianus.
- 4^a **μετὰ αἰσθήσεως** AByz, **ἐν γνώσει** 161^{rand}.

רַבֵּי κρείσσων = רַבֵּי | רַבֵּי ἰσχυροῦ = רַבֵּי. 5^a

רַבֵּי-רַבֵּי kann mit γεωργίου μεγάλου nicht vermittelt 5^b
werden: was hier (parallel mit ἰσχυρός) γεώργιον soll, ist nicht
einzusehn und darum der griechische text für verderbt zu halten.
da רַבֵּי nur einem lebenden wesen zukommt, muß γεώργιον in
ein wort geändert werden, das ein solches bezeichnet. schr
λεωργου: vgl μέγας φίλος Eurip Herc 1252 Med 549 μέγας
ἀνὴρ Plato Charm 169^a gesetzte ε 732^a: da in solchen redensarten
μέγας stets vor dem hauptwort steht, ist aus 106 μεγάλου gleich
nach ἔχων zu setzen: μεγάλου λεωργου konnte leicht verderben,
das adjectiv wurde umgestellt, als man γεωργίου zu lesen anfieng.
nun erst ist man berechtigt רַבֵּי רַבֵּי (Hitzig) als ausgedrückte
lesart anzugeben, רַבֵּי schon Vogel.

רַבֵּי μετὰ καρδίας = רַבֵּי (Vogel). 6^b

רַבֵּי ἐκ στόματος κυρίου = רַבֵּי. Jäger gab רַבֵּי an, 7^b
allein רַבֵּי ist unserm freunde θεός, רַבֵּי κύριος 3, 18.

רַבֵּי gab Jäger an: der Grieche fand also 8^b
hier רַבֵּי geschrieben (vgl 18, 6^b): umgekehrt hat ס Prov
2, 18^a רַבֵּי zu רַבֵּי gemacht, wie Vogel und
nicht ὁ ἀλλοτρίων λωποδύτης ἐπέων gesehn.

ich kann Jäger's רַבֵּי (für רַבֵּי) an sich schon nicht für 9^a
hebr halten, רַבֵּי 9^b bestimmt mich רַבֵּי als les-
art des Griechen anzusetzen: vgl zu 9, 10^b. רַבֵּי vgl zu 12, 8^a:
רַבֵּי palst dem manne schon als aramaisierend: אַרַמֵּי.

für רַבֵּי las der Grieche רַבֵּי (Jäger). hierher (nicht aus 12
Hier 17, 10) καρδιογνώστης Act 1, 24. רַבֵּי πλάσας = רַבֵּי.

רַבֵּי προσαγάγης = רַבֵּי oder רַבֵּי (Jäger) | ἀσεβῆ 15^a
νομῆ Ayz, ἀσεβεῖ νομῆν 254 295, ἀσεβῆ νομῆν B^{Mai}.

רַבֵּי ἀπατηδῆς = רַבֵּי (Hitzig) | אַרַמֵּי רַבֵּי 15^b
אַרַמֵּי רַבֵּי: nach meinen sammlungen ist רַבֵּי πληρο-
φορία πλήρωμα πλησμονή, רַבֵּי ἰταμία und רַבֵּי
ἀναιδῆς | κοιλίας ist durch רַבֵּי veranlaßt. רַבֵּי =
marbis, مرض marbas = رַבֵּי γαστήρ μήτρα oder (Geopon
16, 15) ἐντεριώνη.

ἀσθενήσουσιν schr ὀλισθήσουσιν = רַבֵּי. das letzte σ 16^b
von ἀσεβεῖς liefert σ, α von ἀσθενήσουσιν λ.

> 23 | * ὅτι ὄψεται AByz, ἵνα μὴ ἴδῃ 161^{rand} aus Σ? 18

רַבֵּי χαιῖε = רַבֵּי. 19^a

- 21^b = ܩܘܪܕܢܐ ܩܘܪܕܢܐ ܩܘܪܕܢܐ (Jäger). ἐπιμίγνυσο π 23 ein späterer für ܩܘܪܕܢܐ. vorher π ἐτέρως.
- [22] folgt: 1 λόγον φυλασσόμενος υἱὸς ἀπωλείας ἐκτὸς ἔσται, δεχόμενος δὲ ἐδέξατο αὐτόν. 2 μηδὲν ψεῦδος ἀπὸ γλώσσης βασιλεῖ λεγέσθω, καὶ οὐδὲν ψεῦδος ἀπὸ γλώσσης αὐτοῦ οὐ μὴ ἐξέλθῃ. 3 μάχαιρα γλώσσα βασιλέως καὶ οὐ σαρκίνη· ὅς δ' ἂν παραδοθῇ, συντριβήσεται. 4 εἰὰν γὰρ ὄξυνθῇ ὁ θυμὸς αὐτοῦ, σὶν νεύροις ἀνδρώπους ἀναλίσκει καὶ ὅσα ἀνδρώπων κατατρώγει καὶ συγκαίει ὡσπερ φλόξ, ὅστε ἄβρωτα εἶναι νεοσοῖς αἰετῶν. > γ. danach Prov 30, 1-14: ich folge der ordnung des masoretischen textes.
- 23^a λέγω AByzazπ, ἐγὼ wahrscheinlich richtig 149 260. Jäger bemerkt, daß unser ταῦτα δὲ zu dem τάδε des vorhergehenden 30, 1 in beziehung steht, also die ordnung 24, 1-22. 30, 1-14. 22, 23 vom interpreten selbst herrühre. ἐπιγινώσκωνzog Jäger als spätere übersetzung zu ܩܘܪܕܢܐ^b, mir scheint ταῦτα bis ἐπιγινώσκων formel des curialstils.
- 25^b ἀγαθὴ + yz^{xxx}. schr vielmehr εὐαγγελία.
- 26^b 26^b 27^a sind vom revisor übersetzt: ὅς δὲ ἀποκρίνεται λόγους ἐνωπίους, ἐτοιμάζει τοὺς αὐτοὺς λόγους ἐν ὑπαίθερῳ steht in 23 149 260 nach unserm ἀγαθούς, für das AC 252 σοφοῦς, 23 ὁρθούς hat: 161^{xxxx} λόγους σοφοῖς ἀγίους.
- 27 ܩܘܪܕܢܐ ܩܘܪܕܢܐ καὶ πορεύου κατόπισθεν μου = ܩܘܪܕܢܐ ܩܘܪܕܢܐ (Jäger).
- 28^b ܩܘܪܕܢܐ nahm der Grieche = ܩܘܪܕܢܐ ἐπλάτυνε Reliqq 20, 24 vgl ܩܘܪܕܢܐ ܩܘܪܕܢܐ; πλατύστομος Geop 87, 18.
- 31 der Grieche las ܩܘܪܕܢܐ für ܩܘܪܕܢܐ, denn ܩܘܪܕܢܐ von der erde τραχὺς Geop 89, 13 | ܩܘܪܢܐ λάθους [Niclas zu Geop I p 247] Geop 18, 6 ὄρθος 116, 9. des Syrens ܩܘܪܕܢܐ hat IDMichaelis s v längst in ܩܘܪܕܢܐ geändert und ܩܘܪܕܢܐ verglichen, was den unwissenden SLee¹) nicht hinderte den text Walton's zu geben. da nun ὑλομανεῖν der technische ausdruck für *ins kraut schiefsen* ist, während χορτομανεῖν nicht nur nicht gesagt wurde, sondern im tadelnden sinne nicht einmal gesagt werden konnte, da χόρτος etwas ganz

¹) es ist sitte Lee's abdruck der syrischen bibel einen nach hdas berichtigten zu nennen. es wäre wünschenswerth diese behauptung einmal bewiesen zu sehn: ich habe nichts von berichtigungen gespürt. Lee's ausgabe ist wie die zu Newcastle 1811 besorgte wiederholung des polyglotten Arabers nur für den nothwendig, dem Walton's bibel unzugänglich ist.

brauchbares ist, so glaube ich χορτομανήσει in ein von unserem interpreten gebildetes λαθυρομανήσει ändern zu müssen. λα aus χ, θυ aus στ. weiter aber erscheint יָרֵךְ noch einmal als יָרֵךְ: Jäger bemerkte wohl, daß γίνεται ἐκλελειμμένος einem יָרֵךְ entsprechen würde, vermischte aber *filum Ariadnaeum per constructionis errores*, weil er nie einen midrâsch gelesen hatte. sogar Muhammad sagt noch von seinem buch die bisher unverstandnen worte, es sei سبع لغات offenbart. Clemens 288⁴⁷.

יָרֵךְ וְסֵפֶר = יָרֵךְ (Hitzig). 32^a

יָרֵךְ תּוֹרַת הַיָּדָיִם = יָרֵךְ (Jäger), aber mit Grabe 32^b תּוֹרַת הַיָּדָיִם תּוֹרַת הַיָּדָיִם zu schreiben.

nun folgt in LXX 30, 15-31, 9: ich thue wie oben. 34

25

παιδείαι ΒΠ, richtig παροιμίαι Αγ, z läßt αῦται bis Σολο- 1 μῶντος fort | αἱ ἀδιάκριτοι ΑΒγ, κριτοὶ z, αἱ εὐδιάκριτοι 70, αἱ διάκριτοι 149 260, > 159. nach Jäger = יָרֵךְ Iacob 3, 17.

κρύπτει und τιμᾶ ΑΒγ, κρύπτειν und τιμᾶν Grabe. יָרֵךְ 2 las der Grieche יָרֵךְ (Jäger): sonst ist יָרֵךְ und nicht יָרֵךְ = ἐτίμησεν | πράγματα ΒΠ, προστάγματα Ακ 70 149 157 161^{rand} 252^{rand} 260 295 und von zweiter hand Β, πρόσταγμα η^{rand} γ 106 253 261, προστάγματα αὐτοῦ 109 297, πρόσταγμα αὐτοῦ z 147 159.

τύπτε ist von Grabe und Jäger beanstandet worden, κρύπτε 4 ῥύπτε ἔκριπτε (dies mit ἀργυρίου) machen ihren erfindern keine ehre. beide männer werden die terminologie der griechischen und hebräischen metallarbeiter wohl ebensowenig gekannt haben, wie ich sie kenne: wenn man so unwissend ist, wie wir in diesem falle sind, bleibt man besser mit seiner armuth zu hause, namentlich da 5 יָרֵךְ als κτεῖνε wiederkehrt. aus יָרֵךְ wurde יָרֵךְ.

vgl die παραβολὴ Luc 14, 7-11. 7

Σ sprach יָרֵךְ יָרֵךְ (Scharfenberg zu Cappellus 817) und 8^a verband 7^b mit 8^a: ἃ εἶδον οἱ ὀφθαλμοὶ σου, μὴ ἐξενέγκης εἰς πλῆθος ταχύ. in LXX änderte Jäger πρόσπιπτε in πρόπιπτε und verglich Xenophon memor a 2, 22.

die drei letzten worte verbindet der Grieche mit 9^b: 9^a fehlt 8 ihm (Jäger).

= יָרֵךְ יָרֵךְ יָרֵךְ: Jäger's יָרֵךְ יָרֵךְ יָרֵךְ verdient 9^b allerdings das von einem hastigen kopisten ihm beigegebne aus-

rufungszeichen. קָרָאָה nach הָלַיְתָה בְּעַד כִּי קָרָאָה weisen die wörterbücher nach, ebenso בְּיָהּ = וְיָהּ.

10 aus קָרָאָה wurde noch קָרָאָה הֵרָאָה herausgelesen, daher ἡ δὲ μάχη σου καὶ ἡ ἔχθρα σου.

[10] ἀλλὰ ἔσται σοι ἰση θανάτω [ἴσα θανάτω 23, ἰση θανάτου y 68 106 161 248]. χάρις καὶ φιλία [καὶ σοφία + 147 159] ἔλευθεροῖ, ἄς τηρησον [στηρισον 157, τηρισον 252, στήριξον z] σεαυτῶ, ἵνα μὴ [μὴ > 23] ἐπονειδιστος γένη. ἀλλὰ φυλάξον τὰς ἐδοῦς σου εὐσυναλλάκτως > hebr.

11 קָרָאָה giebt der Syrer ܩܪܐܘܬܐ d h ܩܪܐܘܬܐ: er leitete also das wort von קָרָאָה ab, das entsprechende ܩܪܐܘܬܐ kenne ich nur aus Freytag = *vas vinarium, patera*. in π steht ܩܪܐܘܬܐ, was Castellus nicht zu V ܩܪܐܘܬܐ hätte stellen sollen [ܩܪܐܘܬܐ ἀνεκλίθη Geop 110, 26]: ܩܪܐܘܬܐ [= *inq: zu V ܩܪܐܘܬܐ] wird Sir 50, 9 mit ܩܪܐܘܬܐ übersetzt, dessen masculinum ܩܪܐܘܬܐ = ܩܪܐܘܬܐ ist: das aethiopische *maqdad* λουτήρ κρατήρ ADillmann wb 415. ὀρμίσκω wollte Jäger in φορμίσκω ändern vgl 26, 19: er citiert Sirach 50, 9 σκευὸς . . . κεκοσμημένον παντὶ λίθῳ πολυτελεῖ¹⁾. diese stelle scheint auf unsrer übersetzung der unsrigen zu ruhn, und würde für φορμίσκω zeugnis ablegen, aber gegen die schleusersche emendation des σαρδίου in ἀργυρίου. zum φορμίσκος paßt das μῆλον | ܩܪܐܘܬܐ ܩܪܐܘܬܐ εἰπεῖν λόγον = ܩܪܐܘܬܐ ܩܪܐܘܬܐ: λαλῶν ῥῆμα 23. danach ist ἐπὶ ἀρμόζουσιν αὐτῶ aus z^{ob} 23 109 147 159 254 297 in den text zu setzen, da ܩܪܐܘܬܐ ἀρμόζουσα 8, 30 diese worte dem alten interpreten sichert.

12^a ist im hebr ebenso construiert wie 21, 4: δέδεται ist erklärender zusatz des interpreten, wie ὠφελεῖ 13^a.

¹⁾ vgl die prachtvolle schilderung im Mahzor כְּבֹד מִבְּרַחֲמֵי מַלְאָכִים (כַּד פְּרַחֲמֵי וּמִרְחֵם לְכַסֵּי). mir macht die gleichgültigkeit keinen angenehmen eindruck, mit der die christliche theologie, obwohl sie mit dem Judenchristenthum jetzt so viel zu schaffen hat, die altjüdische litteratur und die von Judenchristen verfertigten bibelübersetzungen vernachlässigt. das unvermögen talmud und midrasch zu verstehn giebt noch lange kein recht sie zu ignorieren. freilich wird, wer in diese massen hineinarbeitet, mindestens ein jahrzehnt hindurch mit der bewältigung des stoffes soviel zu thun haben, dafs ihm alle lust vergehn mufs, das publikum alljährlich mit einem weltbefreidenden licht verbreitenden werke zu bestrafen.

מִלִּבְיָהּ לֹגֹס = שִׁיחַ (Hitzig, der sich nur auf Iob 7, 13 ¹²^b berufen durfte) | an den edelsteinnamen der alten haben gelehrtere sich zu schanden gearbeitet, ich überlasse also *σάρδιον* und *כַּרְבָּן* anderen und bemerke nur, um weiteren schaden zu verhüten, daß *כַּרְבָּן* Chalef 256 Hamàs 562, 1. 645, 14 Tharafa 59 Amrulgais diwan 22, 9 *κόμαισος* ist, obwohl die Araber es ein persisches *کمیته* sein lassen (*کمیته* aus *כַּרְבָּן* + *V* *מיטג*?). also mit *כַּרְבָּן* hat es nichts zu schaffen. hebräische lexicographen würden gut thun sich mit dem gedanken an ähnliche entlehnungen vertraut zu machen. ich will nur einige wenige wörter anführen.

שִׁיחַ Isaj 44, 13 mit *سرد* zusammenzustellen möchte noch angehn, da Deutero-Isajas *שִׁיחַ* = *שַׁבָּת* 20^a [תַּרְגֻּם Isaj 33, 4 = *زر* *زر*] kennen konnte [Freytag giebt bei *زر* das persische *زر* an: bei *سرد* unterläßt er es zum schaden derer, die aus ihm „arabisches“ mit hebräischem vergleichen]: das in den ältesten theilen des pentateuch vorkommende *שִׁיחַ* mit jenem *שִׁיחַ* zusammenzubringen, dürfte doch bedenklich sein: ob dies zu *שרד* *hanf* Buxtorf 689 1940 gehört, weiß ich nicht.

von Freytag wird II 358^a angemerkt *سما* sei persischen ursprungs. dann hätte es mit *שִׁיחַ* nichts zu thun und die „verwandtschaft“ von *שִׁיחַ* und *سما* dürfte nicht benutzt werden eine falsche ableitung von *שִׁיחַ* glaublich zu machen [*שִׁיחַ* kann schon wegen seines *ש* nicht zu der wurzel gehören, von welcher *שִׁיחַ* = *سما* = *سلوة* stammt. *سما* nur in *سما* *ἀπαύστως* Anal 136, 12 *ἀδιαλείπτως*]. freilich wird *سما* als semitisch angesprochen werden dürfen. auch *σμοτνε* bedeutet *wachtel* Zoega catalog 451, 28 [persisch und aegyptisch Reliqq graec ix]. zu dem wenigen, was in Movers' untersuchungen über „phoenicische“ religion werth hat, gehört der nachweis, daß der von Polybius erwähnte punische gott Iolus = *שִׁיחַ* mit *שִׁיחַ* im wesen identisch ist. nun vgl Athenaeus § 47 *Εὐδοξος ὁ κνίδιος ἐν πρώτῳ γῆς περιόδου τοὺς Φοίνικας λέγει θύειν τῷ Ἡρακλεῖ ἔρτυγας διὰ τὸ τὸν Ἡρακλεῖα τὸν Ἀστερίας καὶ Διὸς πορευόμενον εἰς Λιβύην ἀναίρεισθαι μὲν ὑπὸ Τύφωνος, Ἰολάου δ' αὐτῷ προσενέγκαντος ἔρτυγα καὶ προσαγαγόντος ὁσφρανθέντ' ἀναβιῶναι.* die ankunft der zugvögel belebt gleichsam die natur aufs neue. danach dürfte es erlaubt sein *سما* als das dem götterarzt Eschmùn geweihte thier zu denken. die Araber

kennen dessen cultus nicht, und haben daher auch *سمانی* unverständlich und darum ohne lautverschiebung (*اُحْتِ*) herübergenommen.

- 13^a *רַעֲזֵי וְשִׁפְרֵי עֲצֻדֹס* = *רַעֲזֵי* (Harenberg mus bremense II 38 bei Jäger) | *רַעֲזֵי* κατὰ καῦμα = *רַעֲזֵי* (Jäger).
- 14^a der Grieche nahm *רַעֲזֵי* als praedikat für die drei vorhergehenden substantiva, *ἐπιφανέστατα* [-οι Ayz] änderte Jäger richtig gegen AByz *רַעֲזֵי* in *ἐπισφαλέστατα*.
- 14^b *ὁ καυχώμενος* B als dem singular *רַעֲזֵי* entsprechende revision mit *οἱ καυχώμενοι* Ayz *רַעֲזֵי* 23^{usw} zu vertauschen.
- 15^a wegen *εὐδία* = *רַעֲזֵי* beruft sich Jäger auf den aramäischen gebrauch von *רַעֲזֵי* bei Buxtorf 1868, vgl 24, 28^b. er verweist auf *στενοχωρία* und 4, 12 Gen 9, 27: da der schmerzen im leben mehr ist als der freuden, ist der gegensatz *רַעֲזֵי* ضائق *رַעֲזֵי* [bei Amos syriasmus ¹)] weit häufiger | *βασιλεύειν* AByz, *βασιλέως* ein unwissender pedant nach *רַעֲזֵי* *רַעֲזֵי* 109 147 157.
- 18^a *רַעֲזֵי* ist falsch punktiert: *ρόπαλον* [danach + *και ραυδον* 261 = *και ῥαυδον*] setzt das richtige *רַעֲזֵי* voraus. vgl zu 19. das *רַעֲזֵי* des Syrers zwingt uns im Chaldäer *רַעֲזֵי* für *רַעֲזֵי* herzustellen: vgl *رַעֲזֵי* *رַעֲזֵי*. nach Dathe's öfters angeführter abhandlung ist es nicht schwer solche änderungen zu machen, welche ich daher auch für gewöhnlich den liebhabern bunten drucks und billiger gelehrsamkeit überlasse. das allerdings mit *רַעֲזֵי* verwandte *רַעֲזֵי* = *نفس* lautet im aramäischen *נפש* und *נפש* decken sich vollständig. *רַעֲזֵי* des talmud ist aus dem hebr entlehnt [doch vgl auch *נפש* Ioh Ephes 15, 18 = *נفس*], wie umgekehrt *רַעֲזֵי* aus dem niedersemitischen stammt. denn dies wort halte ich für einen metaplasmus von *נפש* IV, also = *נפש*. die wenigen stellen, in denen *רַעֲזֵי* vorkommt, scheinen mir von Deut 33, 2 abhängig, und der verhältnissmäßig alte segen des Moses ist sicher in dem zu aramaismen alle gelegenheit bietenden nördlichen reiche geschrieben. das eigentlich zu *רַעֲזֵי* *er streute aus*

¹) die Hebräer sagen *רַעֲזֵי*, und nicht *רַעֲזֵי*, weil sie das wort mit *רַעֲזֵי* zur alliterierenden formel zu verbinden pflegten und um des guten nicht zu viel zu thun, die assonanz im stabreime vermieden. nur der Araber spricht *falsala*, der Hebräer *fifsel*, der Syrer *fafsel* (wie der Kopte *ψορφορ ψορφορ*): ja man umgieng sogar noch ausdrücklicher durch erweichung (wie in *כִּינֵי*) den anschein mechanischer bildung.

gehörige objekt (*seine strahlen*) ist, wie so sehr oft im alten semitismus, ausgelassen | ἀκιδωτὸν BNSz, ἀκηλιδωτὸν AzT 109^{usw.}

> 106 261 | * ὀδὸς BNSz, richtig ὀδὸς AΠy 161^{rand} | רֶקֶה 19 κακού = רֶקֶה (Jäger). in y sprich *wariglu mutagāwizi* für *waragulu mutagāwizu* | מִבְּטֵי מִבְּטֵי fehlt dem Griechen, er verbindet רֶקֶה רֶקֶה zu πούς παρανόμου (Jäger). Hitzig hat wenigstens die ähnlichkeit von 19^b und 20^a bemerkt. für מִבְּטֵי ist מִבְּטֵי = مَبْطُ = *mubith* zu schreiben. dies מִבְּטֵי ist eine in den text gekommene glosse zu רֶקֶה 18^a: *mubith* übersetzt Castellus geradezu *malleus*. מִבְּטֵי בִּדְהָ בִּדְהָ בִּדְהָ wurde aus versehen wiederholt und (da man den fehler nicht erkannte) mit verschiedner punktation versehen, als hätte man verschiedene sätze vor sich: z in p zu ändern verschlug nichts | ὀλειῖται *ieiunum obtinet locum ieiunioris* ἔστται *quod supplebat* (Jäger).

die ersten vier worte fehlen dem Griechen; nach ה stammt 20^a περιαιρῶν ἰμάτιον ἐν ἡμέρῃ ψύγους aus ἈκΣΘ: so 23^{obel} 149 253 260, οὕτως ὁ περιελῶν ἰμάτιον ἐν ἡμέρῃ ψύγους 147 159 254 | für בִּרְהָ der Grieche ἔλκει (über ἔλκος DWTriller in Bernard's Thomas 295, vgl Ammonius 48): ASchultens hat nicht verfehlt ein mir unbekanntes بَرّ confossio altius adacta beizubringen. erweislich ist בִּרְהָ = νίτρον. der borax (בִּרְהָ, persisch بوری, daher arab بوری: *բարաղ բորաղ բարաղ*) kommt in Armenien und Tibet vor (τάγγρος *tenkar* meine Reliqq gr ix ADillmann wbch 564). wenn ich den Avicenna I 141 recht verstehe, diente er mit essig als arznei: يَنْفَعُ مِنَ الْخَلَّةِ بِتَحْلِيلِهِ الصَّدِيدِ = *confert pruritu, quod resoluit virus, et proprie africanum* [רוצמ] *cum aceto* [alte übersetzung II 2, 87]. nitrum ist البورى الأرمنى derselbe I 216. da den borax schon die alten brauchten um die metalle löthbar zu machen, konnte er bekannt genug sein. da nun der essig zum stillen des blutes verwandt wird [ἔλκος τραῦμα νεώτρωτων Hippocr, s Triller], da er alte wunden allerdings reizt, aber reinigt, so konnte er nicht ἔλκει ἀσύμφορον genannt werden. ich ändre daher ἔλκει in βώρακι, nur βω ist verschwunden, denn PAKEI und EAKEI sind fast identisch. der בִּרְהָ reagiert gegen den ihm auf den leib gegossnen essig. über νίτρον Geopon β 33, 1 und BLangkavel in der berliner zeitschrift für gymnasialwesen 1862 s 884.

wir hätten dann hier die erste erwähnung des $\beta\omega\rho\alpha\xi$ in griechischer schrift. $\acute{\alpha}\sigma\acute{\upsilon}\mu\phi\omicron\rho\omicron\nu$ ist (wie 19 $\acute{\epsilon}\lambda\epsilon\iota\tau\alpha\iota$, 12 $\delta\acute{\epsilon}\delta\epsilon\tau\alpha\iota$ u dgl m) eine ergänzung des übersetzers. dasß beim Syrer ܐܘܡܦܪܘܢ in ܐܘܡܦܪܘܢ umzuändern ist, lehrt ein blick auf den (s Dathe) aus dem Syrer abschreibenden Chaldäer. vgl noch Hâfs in den rubâijjât: $\text{ܗܚܝܪܬ ܗܘܐ ܡܢ ܕܪܘܝܫ ܐܡܕ ܟܘܝܒܝ ܗܘܐ ܡܢ ܡܝܗ ܒܪ ܗܘܐ ܡܢ ܕܘܫܘܢ ܐܡܕ ܕܝܫ ܐܡܕ}$ die trennung, die an meine arme seele kam, du sagst, dasß sie wie salz auf wunde leber kam.

- 20^b aus ܐܘܡܦܪܘܢ wurde ܐܘܡܦܪܘܢ (Jäger).
- [20] $\acute{\omega}\sigma\pi\epsilon\rho\ \sigma\eta\varsigma\ \acute{\epsilon}\nu\ \iota\mu\alpha\tau\acute{\iota}\omega\ \kappa\alpha\acute{\iota}\ \sigma\kappa\acute{\omega}\lambda\eta\xi\ \xi\acute{\upsilon}\lambda\omega\varsigma,\ \epsilon\acute{\upsilon}\tau\omega\varsigma\ \lambda\acute{\upsilon}\pi\eta\ \acute{\alpha}\nu\delta\rho\acute{\omicron}\varsigma\ \beta\lambda\acute{\alpha}\pi\tau\epsilon\iota\ \kappa\alpha\rho\delta\acute{\iota}\alpha\upsilon$ > hebr.
- 21^a $\psi\acute{\omega}\mu\iota\zeta\epsilon\ \alpha\acute{\upsilon}\tau\omicron\nu\ \text{B},\ \tau\rho\acute{\epsilon}\phi\epsilon\ \alpha\acute{\upsilon}\tau\omicron\nu\ \acute{\alpha}\rho\tau\omega\ \text{ein revisor 23},\ \tau\rho\acute{\epsilon}\phi\epsilon\ \alpha\acute{\upsilon}\tau\omicron\nu$ daraus verstümmelt Ayz 68^{uv}.
- 22^a $\pi\upsilon\rho\acute{\omicron}\varsigma$ > A in folge einer revision?
- 22^b $\acute{\alpha}\nu\tau\alpha\pi\omicron\delta\acute{\omega}\sigma\tau\epsilon\iota$ [$\acute{\alpha}\nu\tau\alpha\pi\omicron\delta\epsilon\iota\delta\omega\sigma\tau\epsilon\iota$ A] $\sigma\omicron\iota\ \acute{\alpha}\gamma\alpha\theta\acute{\alpha}$ AB, $\acute{\alpha}\nu\tau\alpha\pi\omicron\delta\acute{\omega}\sigma\tau\epsilon\iota\ \sigma\omicron\iota$ 23, $\acute{\epsilon}\tau\tau\alpha\iota\ \acute{\epsilon}\pi\acute{\iota}\ \pi\alpha\tau\omega\acute{\nu}\ \acute{\omicron}\delta\acute{\omega}\nu\ \sigma\omicron\upsilon$ 149 260.
- 26 der vers, einer der tief Sinnigsten des ganzen buches, redet nicht vom unfall, sondern vom falle des gerechten, dessen sünde die heilige sache kompromittiert, welcher er dient: er macht sich selbst unmöglich seiner umgebung segnen mitzuthemen. Reg β 12, 14^a.
- 27^b = ܐܘܡܦܪܘܢ über ܐܘܡܦܪܘܢ (Jäger) s zu 2.
- 28^b für ܐܘܡܦܪܘܢ der Griechen ܐܘܡܦܪܘܢ (Jäger).
- 26
- 3^b ܐܘܡܦܪܘܢ = ܐܘܡܦܪܘܢ (Jäger, der auf Corte zu Sallust Catil 20 und BMartinius var lect I 13 verweist): vgl zu 19, 29^b.
- 6 $\acute{\omicron}\delta\acute{\omega}\nu$ A Byz ܐܘܡܦܪܘܢ , richtig ܐܘܡܦܪܘܢ 106 252 253 261 | ܐܘܡܦܪܘܢ A Byz, richtig ܐܘܡܦܪܘܢ Grave.
- 7 ܐܘܡܦܪܘܢ A Byz, ܐܘܡܦܪܘܢ + Grave, sehr ܐܘܡܦܪܘܢ | ܐܘܡܦܪܘܢ AB ܐܘܡܦܪܘܢ , richtig ܐܘܡܦܪܘܢ 68 248, richtig ܐܘܡܦܪܘܢ 253 Grave.
- 8^a die ostaramäische form von ܐܘܡܦܪܘܢ ist als ܐܘܡܦܪܘܢ in das armenische aufgenommen. denn ܐܘܡܦܪܘܢ entspricht in den zu den Armeniern verschleppten wörtern ܐܘܡܦܪܘܢ , vgl ܐܘܡܦܪܘܢ , ܐܘܡܦܪܘܢ , vgl ܐܘܡܦܪܘܢ , ܐܘܡܦܪܘܢ Geop 98²⁰ ܐܘܡܦܪܘܢ 103²² (dazu *satureia*). dies ist so stehend, dasß ich ܐܘܡܦܪܘܢ dreist aus ܐܘܡܦܪܘܢ erläutern würde, mit dem ܐܘܡܦܪܘܢ urgeschichte 465 nicht verwandt ist. man wird niemals ܐܘܡܦܪܘܢ und ܐܘܡܦܪܘܢ einander entsprechend finden, da das armenische seine semitischen lehnwörter aus dem aramäischen bezog

und dies für ص & sprach. ich will nur neues anführen: حَص ¹ getraide auf dem speicher Geop 10, 9. 10 = חַבֵּב : zu صِب vgl صِبَارَة (1) صِبَارَة : حَص = صَجُور : حَص [πελέα ἰτέα?] Geop 14³⁰ 17¹⁵ 19²⁷ gehört sicher mit صَف zusammen, wie حَص mit صَم II. aus حَص = חַבֵּב erschliesse ich ein صَم , wie mir ح und ص ein unumstößlicher beweis dafür sind, daß ص eigentlich mit ص geschrieben werden müssen. ه 1 sind weit unsicherere buchstaben, darum stehe ich nicht an, חַבֵּב mit ص ; Συλάκιον Tobit 9, 5 zusammen zu stellen: daß das phrygische *riscus* durch umsetzung daher entstanden, ist seit Bochart bekannt; μάρσιπος habe ich oben viii aus חַבֵּב zu erklären vergessen: μάρσιπος wurde für ionisch gehalten und deshalb κ mit π vertauscht.

ص würde im syrischen wohl nicht gesagt werden: 10^a ich muß dennoch syrische buchstaben nehmen, weil ich ח von חַבֵּב zu erhalten wünsche und man im chaldäischen בִּשְׁבֵּב braucht Buxtorf 1330. zu 23, 34^b. redensarten wie רַב־בְּבִבְרָה dienten dem interpreten als vorbild: er übersetzt frei πολλὰ χυμιάζεται .

$\text{ἔστιν αἰσχύνη ἐπάγουσα ἀμαρτίαν, καὶ ἔστιν αἰσχύνη}$ [11] δόξα καὶ χάρις > hebr. γ . aus Sirach 4, 21 (Jäger).

חַבֵּב עִידוֹן = חַבֵּב (Jäger). 12^a

חַבֵּב ἀποστελλόμενος = חַבֵּב (Jäger) | $\text{ἐν δε ταῖς πλα-$ 13^a τείαις φονευταὶ zusatz aus 22, 13 (Jäger): der ganze vers > 297.

Odyssee 20, 25-28. 14

πλησμονή könnte חַבֵּב (Jäger) geben, auch חַבֵּב : die 16 construction? חַבֵּב ἀγγελία vgl Ionas 3, 7 und das chaldäische.

חַבֵּב κέρκου = חַבֵּב (Jäger). 17^a

ἰώμενοι ABy, ἰέμενοι ν , δέόμενοι 149 260, πειρώμενοι ΒΠΖ 18 23 109 147 157 159.

ὄραθῶσι [+ ν B] Bz, ὄφθῶσιν 23, φωραθῶσι [+ ν A] 19 Ay 48 69 248 260 261, φωραθῶσι 106 254.

¹) חַבֵּב nur Iosue 5, 11. 12 vorkommend und von Qimchi richtig erklärt, ist ein offenbarer syriasmus, wie ich deren in diesem heft mehrere nachweise. daß solche fremdwörter nicht mehr als das was sie sind, erkannt werden, beweist nichts gegen die entlehnung. fühlen wir in *sopha* صفا oder in *meerschäum* مرجان ? Garibaldi und Napoleon würden sehr staunen, wenn man ihnen sagte, daß sie Deutsche namen tragen, und daß America von Amerigo = Aimerio genannt ein Deutsches wort ist.

- 20^a Θάλλει πῦρ vgl φλόξ ἐμαράνθη Ilias 9, 212 (Jäger).
 23 עַל הַפְּעֻלָּה הִגְהֵתֵן אֲשֶׁר, als hätte er ב מوصوف gelesen |
 עֲרֵבֵי לַעֲוִי [δόλια 109 147 157] = עֲרֵבֵי (Jäger).

27

- 9^b für הַיָּמִים הַהֵם der Grieche הַיָּמִים הַהֵם (Jäger).
 11 für σου εὐφραίνηται schr εὐφραίνηταί μου y 23^{msw} | ^b =
 עֲרֵבֵי הַפְּעֻלָּה הִגְהֵתֵן (vgl Jäger).
 13^a הַיָּמִים הַהֵם פֶּרַח פֶּרַח... ὑβριστής = הַיָּמִים הַהֵם (Jäger).
 15 es thut mir leid, nicht den guten glauben an mein wissen
 und können zu besitzen, welchen die bisherigen ausleger unsres
 verses sich selbst zugewendet haben. עֲרֵבֵי und עֲרֵבֵי sind mir
 unverständlich: die angeblich entsprechenden syrischen wörter
 müßte ich erst in den texten nachzuweisen bitten. mein unglück
 will weiter, dafs ich עֲרֵבֵי طرد gut genug kenne, um die treibende
 = stete traufe sehr komisch zu finden. z b עֲרֵבֵי Euseb Θεοφ
 α 1^{ende} ε 9, 7 Athan α 4 α 6. 27, 25. 44, 25 Geop 99, 24.
 100, 7. dafs der targum עֲרֵבֵי mit quae rixatur übersetzt, haben
 die gelehrten leute aus der lat übersetzung bei Walton. schade
 nur, dafs Dathe (dessen abhandlung sie ja sonst ausschreiben) auf
 das verhältniss des targums der Proverbien zur syrischen version
 aufmerksam gemacht hat; schade, dafs ich noch so dreist bin,
 [עֲרֵבֵי] [עֲרֵבֵי] סא [עֲרֵבֵי] und עֲרֵבֵי עֲרֵבֵי עֲרֵבֵי gleichzusetzen
 und עֲרֵבֵי vorläufig für eine glosse zu עֲרֵבֵי zu halten. eine
 vergleichung der hdss wird das nähere ergeben: wer freilich dul-
 den kann, dafs die recognitionen in einem nicht auf den hdss
 beruhenden drucke des XIX jahrhunderts untersucht werden, hat
 solche umwege nicht nöthig, auf denen ich, mir nicht zum schaden,
 meine jugend hingebracht habe. עֲרֵבֵי ist mit ἐκβάλλουσιν
 richtig übersetzt; dann kann עֲרֵבֵי nicht σταγόνες bedeuten, da es
 im hause keine tropfen giebt. ἐκ τοῦ ἰδίου οἴκου in ^b muß wohl
 mit Jäger gestrichen werden. dafs אֲמַלְאִי und אֲמַלְאִי gleich-
 bedeutend sind, war mir lieb von Deutschen gelehrten lernen zu
 können: die Syrer selbst haben die beiden formen sonderbarer
 weise für verschieden gehalten. אֲמַלְאִי ὑπέστρωσεν Ath 15, 17:
 ἐπελέανε Geop 9, 20: אֲמַלְאִי חלא אֲמַלְאִי ὑποστρωνῦσιν
 αὐτοῖς 23, 23: אֲמַלְאִי λειωτέον 80, 18: אֲמַלְאִי ἔστρωθη Clem
 132, 21. אֲמַלְאִי meist ἤξιώθη, Reliqq 71¹⁸ 72²³ 77¹ 80³ ἔτυχε:
 אֲמַלְאִי [formell = تسوية von سوی II] στρωμένη Athan α 13.

das entsprechende *سوى* wird man auch gut thun mit dem syrischen zusammen zu halten, z b Didasc 3, 27 mit Wáqidi 16.

aus ܩܘܢܝܢܐ wurde ܩܘܢܝܢܐ , ^b = ܩܘܢܝܢܐ ܩܘܢܝܢܐ (Jäger). in 16 ܩܘܢܝܢܐ ist dann das masculinum ܩܘܢܝܢܐ subjekt, ܩܘܢܝܢܐ = *ismahu*. das praedikat von ^a wird aus ܩܘܢܝܢܐ mit dem status constructus eines adjectivus davor bestanden haben, wie *خير الاطباء*. vgl übrigens Aristot meteor β 6 und [Apuleius, s FAdam] *περι κόσμου* 4. Plutarch Isis 32 *Αἰγύπτιοι εἰσὶν τὰ μὲν ἑῶα τοῦ κόσμου πρόσωπον εἶναι, τὰ δὲ πρὸς Βορρᾶν δεξιά, τὰ δὲ πρὸς νότον ἀριστερά*. umgekehrt ܩܘܢܝܢܐ links norden, so dafs hier deutlich die palaestinensische vorstellung in eine aegyptische umgewandelt ist: $\text{ܩܘܢܝܢܐ ܩܘܢܝܢܐ ܩܘܢܝܢܐ}$ könnten sogar mit ܩܘܢܝܢܐ zusammenhängen, wie *Τύφων* [= *Σάλασσα* Plutarch s o] mit *طوفان* und so mit ܩܘܢܝܢܐ , oben 70: *Θύφων* durften die Griechen nicht schreiben, vgl *Θρίξ τριχός*. über *ἐπιδέξιος* Lobeck zu Phrynichus 259. 760.

ܩܘܢܝܢܐ *ὅς φυτεύει* = ܩܘܢܝܢܐ . 18

ܩܘܢܝܢܐ nach Jäger ܩܘܢܝܢܐ gelesen: allein ܩܘܢܝܢܐ ist ein archaisches, 19^a nur mit ܩܘܢܝܢܐ vorkommendes wort, dessen bedeutung noch dazu nicht palst. ܩܘܢܝܢܐ (Vogel)?

βδέλυγμα κυρίῳ στηρίζων ἐφ'θαλμόν, καὶ οἱ ἀπαιδευτοὶ [20] *ἀκρατεῖς γλώσση* > hebr. es ist arg, in ܩܘܢܝܢܐ ? nicht bessern zu können, schr ܩܘܢܝܢܐ : vgl oben vii. ܩܘܢܝܢܐ Geop 10, 25. 77, 25 ܩܘܢܝܢܐ 46, 13. 82, 1. 5 ܩܘܢܝܢܐ 77, 19 ܩܘܢܝܢܐ 7. II Tit Bostr 133, 31.

ܩܘܢܝܢܐ *ἐγκωμιαζόντων αὐτόν* = ܩܘܢܝܢܐ (Vogel). 21^b

καρδία ἀνόμου ἐκζητεῖ κακά, καρδία δὲ εὐθὺς [so] *ζητεῖ* [21] *γνώσιν* > hebr. ܩܘܢܝܢܐ .

ܩܘܢܝܢܐ und ܩܘܢܝܢܐ sind in den dialekten nicht vorhanden, unser 22 interpret scheint für das erste ܩܘܢܝܢܐ gelesen zu haben (Jäger). machte er ܩܘܢܝܢܐ zu ܩܘܢܝܢܐ ? die Araber unterscheiden *maknas* und *miknasaf*. ܩܘܢܝܢܐ > griech.

ܩܘܢܝܢܐ *ψυχὰς* nicht etwa = ܩܘܢܝܢܐ , sondern (Jäger) ܩܘܢܝܢܐ dient 23^a dem Griechen, wie uns *haupt* zum zählen.

28

ܩܘܢܝܢܐ *κρίσεις* = ܩܘܢܝܢܐ (Jäger) | ܩܘܢܝܢܐ *καταβέσει* = 2 ܩܘܢܝܢܐ : die verwechslung ist nur in der althebräischen schrift möglich. Jäger verweist auf 15, 18.

- 3^a = גבר רשע רשע רשע (גבר Hitzig, רשע Jäger).
- 3^b רשע רשע רשע και ανωφελής. denn $\text{ܪܫܝܥܝܢ} \text{ܘܢܘܩܝܢܝܢ}$ συμφέρων
Reliqq 19, 14 vgl Athan ܪܫܝܥܝܢ 24. 14, 25.
- 4^a רשע אֲטֵרֵבִיאַן = רשע (Jäger).
- 4^b רשע רשע רשע περιβάλλουσιν ἑαυτοῖς τεῖχος = רשע רשע רשע
an רשע dachte Jäger, vgl ܐܦܝܚܘܢܝܢ extruxit parietes.
- 7^b רשע רשע רשע אֲשׁוּרִיאַן = רשע, vgl zu 23, 21.
- 10^b echt *ci* δὲ ἄμωμοι διελκύονται ἀγαθὰ 23 106 147 254 261,
doch hat nur 254 δὲ, 147 254 ἄμιμποι. daraus wurde *ci* δὲ
ἀνομοι διελεύσονται ἀγαθὰ AByz, welchen satz jene fünf auf
ihren echten text folgen lassen! ein drittes verderbniss derselben
worte και οὐκ εἰσελεύσονται εἰς αὐτὰ scheinen alle zeugen zu
ende des verses zu haben.
- 12^b רשע רשע רשע ἐν δὲ τόποις = רשע | רשע רשע ἀλίσκονται = רשע רשע
(Jäger).
- 13^b רשע רשע ἑλέγγους ABz, και ἑλέγγων y^{am}. sehr και ἑλλείπων.
- 15 רשע konnte durch λύκος nur nach רשע übersetzt werden,
dem רשע entspricht. רשע πτωγὸς ὦν = רשע (Jäger).
- 16 רשע רשע רשע προσόδων = רשע רשע (Tromm). Sueton Calig 38
exhaustus atque egens ad rapinas convertit animum vario et ex-
quisitissimo calumniarum auctionum et vectigalium genere (Jäger).
- 17 für רשע רשע der Gr *ὁ ἐγγυώμενος* = רשע רשע: das suffix nimmt
das absolut voraufgestellte רשע רשע auf. da solche construction im
dritten jahrhundert nicht mehr im gebrauch war, ausserdem aber
רשע רשע keinen erträglichen sinn giebt, so halte ich die von dem
Griechen ausgedrückte lesart für ursprünglich.
- [17] παιδεύει υἱόν, και ἀναπαύσει σε και δώσει κόσμον τῇ σῇ
ψυχῇ· οὐ μὴ ὑπακούσει [= ὑπακούσῃ] εἴθνη παρανόμῳ =
29, 17. 18^a (Drusius animadv II 32 bei Jäger). ἀναπαύσει
Jäger 23 161^{rand} 297, ἀγαπήσει AByz רשע רשע. von „18^a“ finde
ich nur רשע wieder. in 23 folgt noch 21, 13.
- 18 nach *βοηθήσεται* + 161^{rand} *τροχίας*, während 252^{rand}
τραχειαῖς ὁδοῖς zu *σκολιαῖς ὁδοῖς* beischreibt. ich schliesse aus
diesen glossen, das *ὁδοῖς* nicht echt und mit *τροχιαῖς* zu ver-
tauschen ist. nach *ἐμπλακῆσεται* + *εἰς κακά* 254 297. das
רשע רשע aus רשע רשע verderbt ist, scheint mir so auf der hand zu
liegen, das ich mich wundere diese conjectur nirgends finden zu
können: Vogel liefs den Syrer mit ܪܫܝܥܝܢ voraussetzen.

die übersetzung ist spurlos untergegangen, da die schreiber 20^b 11, 21. 19, 5. 9 im kopfe hatten.

רַחֵם אֶלֶּהֶֿמֶן = רַחֵם (Vogel). 22^b

הַרְחֵם לְפָנֶיךָ אֱלֹהֵינוּ? ^b Ἀκ παρά λειϰῶντα γλωσσαν = 23
 סַלְמָה לְפָנֶיךָ? וְסִי לְפָנֶיךָ ^{rand}: da soll ein zeitwort לְפָנֶיךָ vor-
 kommen! was Castellus zu V לְפָנֶיךָ stellt, streiche bis auf לְפָנֶיךָ
 = מִשָּׁה pastinake: לְפָנֶיךָ ist particip IV, לְפָנֶיךָ dsgl II von
 חָרַע חָרִיעַן עִיחָרִיעַן פּוֹמָאָזֵינן עִיפִלָּאָטֵינן Geopon 23, 16.
 24, 20. 25, 2. 84, 11. 87, 10. 98, 24.

ἀπιστος B, ἀπληστος richtig Ἀληπιστος 23^{uv} | κρίνει [κρίνει] 25^a
 εἰκῆ schr mit κ ἐγείρει νεῖκος: νικος 23, | 1201 in π scheint
 auf einer verwechslung von νεῖκος und νίκη zu beruhen. 29, 22
 ist das richtige in Bz erhalten.

בְּרַחֵם עִן תּוֹפּוֹס = בְּרַחֵם. 28^a

29

הַרְחֵם (Jäger), vgl zu 13, 12 | φλεγομένου αὐτοῦ 1
 = הַרְחֵם (Jäger).

רַחֵם עַל הַרְחֵם הַרְחֵם = רַחֵם (Jäger), obwohl hebr 2^a
 הַרְחֵם רַחֵם zu sagen gewesen wäre.

רַחֵם las der Grieche רַחֵם. an V רַחֵם dachte Jäger. 4^b
 glänzend ist Jäger's besserung ὅς ἀρεσκύεται ἐπὶ [κατὰ 23 5
 253] πρέστωπεν τοῦ ἑαυτοῦ φίλου, δίκτυον περιβάλλει αὐτὸς
 τοῖς ἑαυτοῦ ποσί. er verweist auf Zeune zu Xenoph oec 5, 19.

רַחֵם für רַחֵם (Jäger). 6^a

doppelt (Jäger), beide versionen vom ersten übersetzer, dessen 7^b
 art nicht zu verkennen ist. aus רַחֵם machte er das eine mal רַחֵם
 (nicht scribendi error nach Jäger).

für ἀνμοι schr aus Ἀγ 23^{uv} λαιμοὶ, vgl die concordanz. 8^a

רַחֵם אֶלֶּהֶֿמֶן konnte εἶδη nur von jemand übersetzt werden, 9^a
 der neuere wiederholungen des Exod 2, 11. 12 erzählten vor-
 ganges vor augen hatte.

da passive formen von V רַחֵם nicht vorhanden sind, glaube 9^b
 ich dem interpreten רַחֵם רַחֵם unterschieden zu müssen.

μέτοχοι > 23 106 261, es stammt aus 1, 18. 10^a

הַרְחֵם לְפָנֶיךָ ταμיעύεται = הַרְחֵם. 11^b

unter רַחֵם versteht der Grieche τῶν und nimmt dies für κε- 13^a
 φάλαιον kapital, daher δανειστοῦ. bei רַחֵם רַחֵם denkt er an
 τόκος, daher χρωφειλέτου.

- 14^b ךַזֵּן eis μαρτύριον = כַּזֵּן 12, 19 (Jäger).
- 16^b אֲרִי κατάφοβοι γίνονται, also von אֲרִי abgeleitet (Jäger).
- 17 > 297, zu 28, [17]: hier hat 254 das dumme ἀγαπήσει. ich glaube nicht, daß der vers hier hergehört.
- 18 יָיָה [von יָיָה] = ἐξηγητής?
- 21 יְהוָה δούλος εἶσται = יְהוָה (Jäger) | יָיָה ὀδυνηθήσεται = יָיָה (Jäger).
- 22 ἐγείρει Bz, ὀρύσσει Ayn 106 ^{uv}, ἐξορύσσει 296 | vor ^b +
- 23 ה ^{obel} ἐπεικῆς ἐκοίμην [εκοιμησεν 23] ἀμαρτίας | ἐξώ-
 ρυξεν AByz, ἐσώρευσεν Jäger. schr ἐξερευζεται, dessen ται
 aus ναμ leicht zu beschaffen ist, wie das το meines κατωρχή-
 σατο 11, 10 aus dem folgenden πο. möglich sogar, daß bei כַּזֵּן
 an כַּזֵּן gedacht wurde. wie oft sagt der midrásch יְהוָה יְהוָה אֱלֹהֵינוּ
 אֱלֹהֵינוּ . . . : was man in Palaestina und Babylon gethan, wird man
 in Aegypten nicht unterlassen haben.
- 25 doppelt da (Hitzig): beide übersetzungen vom ersten inter-
 preten, der 25^a einmal mit 24^b verbunden hatte und dann den
 ganzen vers noch einmal übertrug. in יְהוָה יְהוָה sah der mann
 menschenfurcht (gegensatz Θεοσέβεια: vgl zu 7, 2) und nahm
 diese für ἀσέβεια.
- 27 der vers scheint mir sehr verderbt; ich glaube βδέλυμα
 δικαίων [kaum δικαίους] ἀνήρ ἄδικος [ἀδικῶν?] für den echten
 text halten zu dürfen. in ^b nehme ich aus 23 ὁδός für ὁδός auf:
 der übergang zu der im griechischen text folgenden lobrede auf
 das weib wurde dadurch gemacht, daß man יְשָׁרָה als יְשָׁרָה = יְשָׁרָה
 verstand. κατευθύνουσα steht in allen hdss, und bezeugt so, daß
 die jetzt verbreitete ordnung des griechischen textes auf den über-
 setzer selbst zurückgeht.

30

- 1 s 24, 22 | ^a = יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה (Jäger) | ^b אֱלֹהֵינוּ
 (nur Einmal gelesen) τοῖς πιστεύουσι Σεῶ = אֱלֹהֵינוּ |
 יְהוָה καὶ παύ[σ]μαι = יְהוָה (Jäger).
- 3^a יְהוָה ὁ θεὸς δεδίδαχέ με = יְהוָה (Jäger).
- 4^a יְהוָה ἐν κόλπῳ = יְהוָה (vgl Jäger).
- 9 יְהוָה με ὄρα = יְהוָה Sirach 23, 18 (Jäger).
- 12^b der Grieche hat bei אֱלֹהֵינוּ allerdings an אֱלֹהֵינוּ gedacht: da aber
 ||, ἑυπαρδός von אֱלֹהֵינוּ ebensowenig getrennt werden kann, als

ⲓⲥ von ⲛⲉⲛ, muß ich den neuen lexicographen zum trotz die wörter für völlig unverwandt halten.

s 24, 34. ⲉⲛ ⲥⲧⲣⲟⲫⲟⲥ Geop 104, 1. ⲛⲉⲛ ⲛⲉⲛ ἄγαπή- 15
σει ἀγαπᾶμεναι setzt formen von ⲉⲛ voraus, wegen ἀγάπησις
Hemsterhuys zu Thomas 127 Koen zu Gregor 20 (Jäger).

ⲛⲉⲛⲉⲧⲧⲉⲧⲉ ⲉⲛ νεότητι = ⲛⲉⲛⲉⲧⲧⲉⲧⲉ? 19

ⲛⲉⲛⲉⲧⲧⲉⲧⲉ änderte PWesseling observv 151 [von Jäger citiert] 20
zweifelnd in τρώξῃ, verwies aber selbst auf das plautinische
facere. Jäger citiert Burmann zu Petron 9. ἀπονεψιαμένη: vgl
nicht Constitutt 194, 20, sondern Pseudo-Lucian λῃ 39. 42.

nur 23 106 haben die ordnung der Masoreten, die andern 22
stellen die ⲛⲉⲛⲉⲧⲧⲉⲧⲉ vor die ⲛⲉⲛⲉⲧⲧⲉⲧⲉ. diese ⲛⲉⲛⲉⲧⲧⲉⲧⲉ kehrt Sirach 7,
26^b als ⲛⲉⲛⲉⲧⲧⲉⲧⲉ wieder und ist mit der zu 12, 13^b besproch-
nen ⲛⲉⲛⲉⲧⲧⲉⲧⲉ identisch.

31

= ⲛⲉⲛⲉⲧⲧⲉⲧⲉ ⲉⲛ νεότητι (Jäger). 1^a

ⲛⲉⲛⲉⲧⲧⲉⲧⲉ σὸν πλοῦτον, ⲛⲉⲛⲉⲧⲧⲉⲧⲉ ⲛⲉⲛⲉⲧⲧⲉⲧⲉ Didasc 3
42, 14 | ⲛⲉⲛⲉⲧⲧⲉⲧⲉ ⲉⲛ ⲉⲓⲥ ⲉⲥⲧⲉⲣⲟⲃⲟⲗⲓⲁⲛ = ⲛⲉⲛⲉⲧⲧⲉⲧⲉ: Dru-
sius [fragm, von Jäger citiert] war auf dem richtigen wege, sein
„ⲛⲉⲛⲉⲧⲧⲉⲧⲉ“ würde tröstungen bedeuten. ⲉ macht ⲛⲉⲛⲉⲧⲧⲉⲧⲉ aus 'ⲛⲉⲛⲉⲧⲧⲉⲧⲉ'.

aus dem ⲛⲉⲛⲉⲧⲧⲉⲧⲉ sind beim Griechen wieder zweimal ⲛⲉⲛⲉⲧⲧⲉⲧⲉ 4
βουλαὶ geworden. in ⲛⲉⲛⲉⲧⲧⲉⲧⲉ muß das aequivalent von ποίει
stecken; dachte man an einen aramaisierenden infinitiv von ⲛⲉⲛⲉⲧⲧⲉⲧⲉ?

λόγω Θεοῦ schr ⲛⲉⲛⲉⲧⲧⲉⲧⲉ, was ich gefunden, ehe es mir 8
die concordanz als übersetzung von ⲛⲉⲛⲉⲧⲧⲉⲧⲉ nachwies. de NT . .
edendo 16. ⲉ las in LXX λόγω ἀληθεῖ, was zeigt, wie sich
ⲛⲉⲛⲉⲧⲧⲉⲧⲉ zuerst verderbt hat [αλθ aus λαλω], ehe es zu λόγω
Θεοῦ entartete | ⲛⲉⲛⲉⲧⲧⲉⲧⲉ wurde dem Griechen zu einer mit
ⲛⲉⲛⲉⲧⲧⲉⲧⲉ gleichbedeutenden form.

s 29, 27. 10

in ⲛⲉⲛⲉⲧⲧⲉⲧⲉ ist dem Griechen ⲛⲉⲛⲉⲧⲧⲉⲧⲉ subjekt (Jäger) | streiche 11^b
καλῶν vgl zu 2, 11. 23 252 lassen das wort weg.

ⲛⲉⲛⲉⲧⲧⲉⲧⲉ > B, καὶ οὐ κακὸν γ 68^{aw}, καὶ οὐκ εἰς κακὸν 254. 12
ⲛⲉⲛⲉⲧⲧⲉⲧⲉ ⲛⲉⲛⲉⲧⲧⲉⲧⲉ = ⲛⲉⲛⲉⲧⲧⲉⲧⲉ, zu 25, 12^b. εὐραμένη 23 π. 13^a
μακρόθεν ließe sich zu ^b ziehen, wenn wir δὲ nach συνάγει 14
mit 23^{aw} streichen. lassen wir es stehn, so gliche die construc-
tion der zu 18, 19^a angegebnen.

ⲛⲉⲛⲉⲧⲧⲉⲧⲉ ἐπὶ τὰ συμφέροντα = ⲛⲉⲛⲉⲧⲧⲉⲧⲉ. 19

- 21 für $\chi\rho\omicron\nu\nu\acute{\iota}\zeta\eta$ schrieben Cotelier und Grabe $\chi\mu\omicron\nu\nu\acute{\iota}\zeta\eta$: recht schlecht, da mindestens $\chi\mu\omicron\nu\nu\acute{\iota}\zeta\eta\tau\alpha\iota$ erfordert würde und der satz immer noch unsinnig wäre. erträglicher wird er, wenn man mit Jäger $\delta\ \acute{\alpha}\nu\eta\rho\ \alpha\upsilon\tau\eta\varsigma$ streicht, *ingestum ad iuuandam lectionem vitiosam $\chi\rho\omicron\nu\nu\acute{\iota}\zeta\eta$, quod peregrinatio maritum potius deceret quam uxorem.* dann wäre $\chi\mu\omicron\nu\nu\acute{\iota}\zeta\eta$ unpersönlich, wie Herodot β 22. $\delta\iota\sigma\tau\acute{\alpha}\varsigma$ rief Grabe richtig aus 22^a an das ende von 21 zurück, so π : für $\pi\alpha\psi$ las der mann $\pi\alpha\psi$.
- 24 nach $\acute{\alpha}\pi\acute{\epsilon}\delta\omicron\tau\omicron + \tau\alpha\iota\varsigma\ \Phi\omicron\iota\nu\acute{\iota}\zeta\iota$ z 23^{osw} Constitt π ^{ubel}: $\psi + \text{لاهل بسرى}$, was nicht *incolis Bosra* [= *بصرة*] bedeuten kann. schr لاهل مرسى *den leuten des hafens*: die redensart wird zu belegen sein, مرسى ist wie مرساة *anker* im täglichen gebrauch.
- 25 wenn irgendwo, kann man sich bei 25-27 überzeugen, das bei der LXX mit einem bloßen blättern in alten pergamenten nichts gethan ist. die Constitutionen 10, 22^{os} citieren 25-27 ganz anders als unsre hdss, Clemens weicht 107, 44^{os} ebenfalls ab. das 26 so verschieden gestellt wird und in verschiedenen übersetzungen vorkommt, beweist ebenso gegen seine ursprünglichkeit wie der umstand, das 26^b uns schon bei 3, 16 begegnet ist. Clemens dreht die reihfolge der glieder um und setzt den vers nach 27^b: $\theta\epsilon\sigma\mu\omicron\iota\ \delta\acute{\epsilon}\ \acute{\epsilon}\lambda\epsilon\chi\mu\omicron\sigma\acute{\upsilon}\nu\eta\varsigma\ \acute{\epsilon}\pi\acute{\iota}\ \tau\eta\ \gamma\lambda\acute{\omega}\sigma\sigma\eta\ \alpha\upsilon\tau\eta\varsigma$, $\eta\tau\iota\varsigma\ \tau\omicron\ \sigma\tau\acute{\omicron}\mu\alpha\ \alpha\upsilon\tau\eta\varsigma\ \delta\iota\eta\nu\omicron\iota\zeta\epsilon\nu\ \sigma\omicron\phi\acute{\omega}\varsigma\ \kappa\alpha\iota\ \acute{\epsilon}\nu\nu\omicron\mu\omega\varsigma$. die Constitutionen haben nach 25 $\tau\omicron\ \sigma\tau\acute{\omicron}\mu\alpha\ \alpha\upsilon\tau\eta\varsigma\ \delta\iota\eta\nu\omicron\iota\zeta\epsilon\nu\ \sigma\omicron\phi\acute{\omega}\varsigma\ \kappa\alpha\iota\ \pi\rho\sigma\tau\eta\chi\acute{\omicron}\nu\tau\omega\varsigma$, $\kappa\alpha\iota\ \tau\acute{\alpha}\zeta\iota\nu\ \acute{\epsilon}\sigma\tau\epsilon\acute{\iota}\lambda\alpha\tau\omicron\ \tau\eta\ \gamma\lambda\acute{\omega}\sigma\sigma\eta\ \alpha\upsilon\tau\eta\varsigma$. ebendiese worte (nur meist ohne $\tau\omicron$ und $\pi\rho\sigma\tau\eta\chi\acute{\omicron}\nu\tau\omega\varsigma\ \kappa\alpha\iota\ \acute{\epsilon}\nu\nu\omicron\mu\omega\varsigma$, 23 253 $\pi\rho\sigma\tau\eta\chi\acute{\omicron}\nu\tau\omega\varsigma\ \kappa\alpha\iota\ \sigma\omicron\phi\acute{\omega}\varsigma$, 68 161 248 nur $\pi\rho\sigma\tau\eta\chi\acute{\omicron}\nu\tau\omega\varsigma$, 106 $\acute{\epsilon}\theta\epsilon\tau\omicron$ für $\acute{\epsilon}\sigma\tau\epsilon\acute{\iota}\lambda\alpha\tau\omicron$) AByz vor 25. aber die Constitutionen haben fast in demselben athem nach 27 noch eine zweite mit der bei Clemens stehenden fast identische übersetzung $\tau\omicron\ \sigma\tau\acute{\omicron}\mu\alpha\ \alpha\upsilon\tau\eta\varsigma\ \acute{\alpha}\nu\omicron\iota\zeta\epsilon\iota$ [$\delta\iota\eta\nu\omicron\iota\zeta\epsilon\nu$ Eine hds] $\sigma\omicron\phi\acute{\omega}\varsigma\ \kappa\alpha\iota\ \acute{\epsilon}\nu\nu\omicron\mu\omega\varsigma$, $\theta\epsilon\sigma\mu\omicron\iota\ \delta\acute{\epsilon}\ \acute{\epsilon}\lambda\epsilon\chi\mu\omicron\sigma\acute{\upsilon}\nu\eta\varsigma\ \alpha\upsilon\tau\eta\varsigma\ \acute{\epsilon}\pi\acute{\iota}\ \tau\eta\varsigma\ \gamma\lambda\acute{\omega}\sigma\tau\eta\varsigma\ \alpha\upsilon\tau\eta\varsigma$. und AByz bringen nach 27 wenigstens 26^a noch einmal $\tau\omicron\ \sigma\tau\acute{\omicron}\mu\alpha\ \delta\acute{\epsilon}\ \acute{\alpha}\nu\omicron\iota\zeta\epsilon\iota\ \sigma\omicron\phi\acute{\omega}\varsigma\ \kappa\alpha\iota\ \nu\omicron\mu\omicron\delta\epsilon\sigma\mu\omega\varsigma$, welche worte 23 297 nicht haben.
- 27^a $\pi\alpha\psi\ \sigma\tau\epsilon\gamma\eta\upsilon\alpha\iota = \pi\alpha\psi$: $\pi\alpha\psi = \text{لا}$, لا *verschlossen*.
- 28 $\eta\ \delta\acute{\epsilon}\ \acute{\epsilon}\lambda\epsilon\chi\mu\omicron\sigma\acute{\upsilon}\nu\eta\ \alpha\upsilon\tau\eta\varsigma$ ist mit 23 wegzulassen, es ist der anfang einer übersetzung von 26^b: die hdss hatten ja nach 27 eine duplette von 26^a gebracht | $\eta\ \tau\eta\psi\alpha\gamma\eta\ \acute{\epsilon}\pi\lambda\omicron\upsilon\tau\eta\sigma\alpha\nu = \tau\eta\psi\alpha\gamma\eta$ (Jäger), Clemens 107⁴⁵ $\eta\varsigma\ \tau\acute{\alpha}\ \tau\acute{\epsilon}\kappa\eta\nu\alpha\ \acute{\epsilon}\mu\alpha\kappa\acute{\alpha}\rho\iota\sigma\alpha\nu\ \acute{\alpha}\nu\iota\sigma\tau\acute{\alpha}\mu\epsilon\nu\alpha$ hat den text aus einem späteren geändert.

κάλλος γυναικός = כַּלְלוֹת עַיִן setzt sich über den כַּלְלוֹת hinweg. 30

χειλέων ABzNσ, χειρῶν richtig Py Grabe. 31*

ὅτι ὁδοὶ ἀνδρῶς πρὸ προσώπου αὐτοῦ πορεύ[σ]ονται, καὶ [31]
κατορθώσουσιν αὐτῷ τὸν αἰῶνα τοῦ αἰῶνος [τῶν αἰώνων 254]
+ 23 106 253 254.

ich hatte die absicht die von unserm Griechen übersetzte hds sowie den archetypus der Masoreten zu beschreiben: allein die untersuchung würde weitläufiger werden als meinem finanzminister lieb sein könnte. ich erwähne also nur noch, daß 24, 7-15 auf der aufsenseite eines heftes gestanden haben müssen: diese war so abgerieben, daß der übersetzer das auf ihr geschriebne nur kümmerlich erkennen konnte und oft irrte. vor und nach diesem abschnitt geht alles ganz glatt. damit habe ich das maafs gegeben: die urcodices waren nicht stichisch geschrieben. wie lang ungefähr (auch bei sehr grossem format) eine seite und eine spalte eines altsemitischen manuscripts ist, kann man aus meinen ausgaben der syrischen apocryphen und geoponica, des Clemens und Titus leicht sehn. vgl auch Reliqq syr 124.

kein mensch weiß besser als ich, wie blutwenig mit dem vorstehenden anmerkungen geleistet ist, wenn sie nicht die veranlassung werden, daß andre die vor 80 jahren liegen gebliebene arbeit an der LXX mit den jetzigen mitteln und vor allem mit der jetzt in der klassischen philologie geltenden methode wieder aufnehmen. ich will herzlich froh sein, wenn ich der überzeugung bahn schaffen helfe, daß in der großen oxford-er ausgabe des griechischen alten testaments genug steht, was sehr werth gekannt zu werden und obwohl gedruckt, so gut wie ungedruckt ist. möchte man sich außerdem durch mein buch veranlaßt finden, die theologische litteratur des vorigen jahrhunderts aus ihrer vergessenheit zu ziehn. mir steht fest, daß jene verachteten, nur von einzelnen taschen-spielern hie und da geplünderten männer durch ihren sich nie genug thuenden wissensdrang wie durch ihre neidlose, vor keinem um- und zu-lernen zurückschreckende liebenswürdigkeit den jetzt lebenden weit überlegen sind.

ich wünsche nichts sehnlicher als daß mein kleiner beitrug recht bald über umfassenden arbeiten vergessen werden könne, und tröste mich inzwischen mit Hafis,

که تر میرم هم اندر راه میرم ❖

Index.

Aedistis 69	Hippolytus 71. 94	semitisch	im
ἀποστρέφεται 64	Λάριστα 76	griech	
αλλη 73	ἄωρον viii	sopha 55	
βατιάκη viii	μαρσιπος 85	να 60	
βρο viii	meerschaum 85	Ticus 94	
δισσός 73	norden 87	δ 84	
ἐν αἵτη 60	pardonner 73	δραρ 84	
ἐπ' ἰσης 60	περικνός viii		
guêtre 60	riscus 85		

ד 29	ק 51. 54	חב 80	קבע 73
כ 63	כוס viii	חבט 85	קרעם 74
אב 63. 82	כותר 62	ח 75	סע 85
זקן 85	כוס viii	ח = ט 82. 85	רען 62
בכח 42	כמית 81	צאה 90	رضوان 62
כח 75	כח 62	צביר 85	שך 81
הזקן 82	כח 76	ציק 70	סאני 81
ובח 41	כח 89	ציקה 82	שך שך 81
הידה 73	כח 85	ציקה 37	סע 71
הידה 78	כח 85	ציקה = צנא 36	השקה 57
הרי 62	כח 85	צרא 85	

Gen 38, 16: iii	Ez 43, 11: v	Luc 14, 7-11: 79
Reg a 1, 6: 41	Ioel 2, 8: v	Luc 16, 9: 33
Reg a 9, 12: iii	Amos 9, 1: v	Luc 16, 19: 48
Reg a 31, 10: iv	Ps 12, 9: 16	Rom 3, 15: 7
Isaj 30, 12: iv	Iob 11, 12: vi	Rom 13, 8: 8
Isaj 44, 13: iv 81	Iob 16, 4: vi	Gal 3, 24: 28
Isaj 45, 23: 14	Prov 4, 10: vii	Phil 1, 20: 43
Hier 2, 24: v	Prov 4, 14: vii	Phil 2, 8: 43
Hier 4, 31: 41	Prov 12, 17: vii	Hebr 2, 1: 15
Hier 49, 24: 41	Sirach 7, 26: 91	Ioh a 4, 1: 47
Ez 20, 37: v	Sirach 50, 9: 80	

Verbessere

viii 12 צב | 9, 15 ἔδραται | 17, 19 ضحائم | 60, 17 השקה
 69, 32 [הכתי] (ich hatte ursprünglich [השקה] drucken lassen).

וט טע אעסאן אעסא?

2

